



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Umwelt- und Agrarausschusses**

#### **Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesnaturschutzgesetzes und anderer Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 18/3320

Der Umwelt- und Agrarausschuss hat den Gesetzentwurf der Landesregierung, der ihm durch Plenarbeschluss vom 17. September 2015 überwiesen worden war, in drei Sitzungen, darunter eine mündliche Anhörung, zuletzt am 16. März 2016, beraten.

Mit den Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, PIRATEN und SSW gegen die Stimmen von CDU und FDP empfiehlt er dem Landtag die Annahme des Gesetzentwurfs in der Fassung der rechten Spalte der nachstehenden Gegenüberstellung. Änderungen gegenüber der Regierungsvorlage sind durch Fettdruck kenntlich gemacht.

Marlies Fritzen  
Stellv. Vorsitzende



## Gesetz zur Änderung des Landesnaturschutzgesetzes und anderer Vorschriften

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Gesetzentwurf der Landesregierung:

Ausschussvorschlag:

### Artikel 1 Änderung des Landesnatur- schutzgesetzes

Das Landesnaturschutzgesetz vom 24. Februar 2010 (GVObI. Schl.-H. S. 301, ber. S. 486), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVObI. Schl.-H. S. 225), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:
  - a) Die Angabe zu § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1 Regelungsgegenstand dieses Gesetzes; Sicherung der biologischen Vielfalt“.
  - b) Der Angabe zu § 2 wird das Wort „; Datenschutzregelung“ angefügt.
  - c) Die Angabe zu § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7 Landschaftspläne und Grünordnungspläne“.
  - d) Nach der Angabe „§ 11 Verfahren“ wird die Angabe „§ 11 a Besondere Vorschriften für den Abbau von oberflächennahen Bodenschätzen, Abgrabungen und Aufschüttungen“ eingefügt.

### Artikel 1 Änderung des Landesnatur- schutzgesetzes

Das Landesnaturschutzgesetz vom 24. Februar 2010 (GVObI. Schl.-H. S. 301, ber. S. 486), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVObI. Schl.-H. S. 225), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:
  - a) Die Angabe zu § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1 Regelungsgegenstand dieses Gesetzes; Sicherung **und Entwicklung** der biologischen Vielfalt“.
  - b) unverändert
  - c) **In der Angabe zur § 6 werden nach dem Wort „Landschaftsprogramm“ die Worte „und Landschaftsrahmenpläne“ eingefügt.**
  - d) unverändert
  - e) unverändert

- |   |           |   |
|---|-----------|---|
| e) Die Angabe unter Kapitel 4 Abschnitt I erhält folgende Fassung:<br><br>„Biotopverbund; geschützte Teile von Natur und Landschaft“.   | <b>f)</b> | unverändert   |
| f) Vor der Angabe „§ 12 Erklärung zum geschützten Teil von Natur und Landschaft“ wird die Angabe „§ 12 Biotopverbund“ eingefügt.  | <b>g)</b> | unverändert   |
| g) Die Angabe zum bisherigen § 12 erhält folgende Fassung:<br><br>§ 12 a Erklärung zum geschützten Teil von Natur und Landschaft“.  | <b>h)</b> | unverändert   |
|   | <b>i)</b> | <b>In der Angabe zu § 19 werden nach dem Wort „Erlass“ die Worte „oder zur Änderung“ eingefügt.</b>             |
|   | <b>j)</b> | <b>In der Angabe zu § 22 werden nach dem Wort „Gebiete“ ein Komma und das Wort „Erhaltungsziele“ eingefügt.</b> |
| h) Die Angabe „§ 27 a Gehölzpflege“ wird gestrichen.  | <b>k)</b> | unverändert   |
| i) Die Angabe „§ 28 a Horstschutz“ wird durch die Angabe „§ 28 b Horstschutz“ ersetzt.  | <b>l)</b> | unverändert   |
| j) Vor der Angabe „§ 28 b Horstschutz“ wird die Angabe „§ 28 a Bewirtschaftungsvorgaben“ eingefügt.   | <b>m)</b> | unverändert   |
| k) Nach der Angabe „§ 28 b Horstschutz“ wird die Angabe „§ 28 c Verbot des Anlockens und Fütterns von Wölfen“ eingefügt.  | <b>n)</b> | unverändert   |
| l) Die Angabe zu § 31 erhält folgende Fassung:<br><br>„§ 31 Sperren von Wegen und Grundflächen in der freien Landschaft“.   | <b>o)</b> | unverändert   |
|   | <b>p)</b> | <b>Die Angabe „§ 64 Bestehende Landschaftsplanungen“ wird gestrichen.</b>                                       |
| m) Nach der Angabe „§ 64 Bestehende Landschaftsplanungen“ werden die Angaben „§ 65 Bauliche Anlagen im Schutzstreifen an Gewässern“ sowie „§ 66 Übergangsvorschrift für arten- und strukturreiches Dauergrünland“ angefügt. | <b>q)</b> | unverändert   |

2. § 1 wird wie folgt geändert:

2. § 1 wird wie folgt geändert:

- |  |  |
|--|--|
| <p>a) In der Überschrift werden die Worte „Verwirklichung der Ziele“ durch die Worte „Sicherung der biologischen Vielfalt“, und die Angabe „§ 2 BNatSchG“ durch die Angabe „§ 1 BNatSchG“ ersetzt.</p> <p>b) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Klammerzusatz „(BGBl. I S. 2542)“ die Worte „, zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154),“ eingefügt.</p> <p>c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:</p> <p>„(2) Über § 1 Absatz 2 BNatSchG hinaus ist zur dauerhaften Sicherung der biologischen Vielfalt darauf hinzuwirken, dass bei der Nutzung von Natur und Landschaft durch Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie im Rahmen von Freizeitaktivitäten wildlebende Tiere und Pflanzen sowie ihre Lebensgrundlagen nur soweit beeinträchtigt werden, wie es für den beabsichtigten Zweck unvermeidlich ist. Der Bedeutung von Mooren und Auen für die Erhaltung der Biodiversität ist dabei in besonderem Maße Rechnung zu tragen.“</p> <p>3. § 2 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:</p> <p style="text-align: center;">„§ 2<br/>Zuständigkeiten, Aufgaben und Befugnisse, vertragliche Vereinbarungen, Zusammenarbeit der Behörden; einheitlicher Ansprechpartner; Datenschutzregelung<br/>(zu § 3 Absatz 1, 2 und 3, §§ 8 und 9, §§ 20 bis 22, § 30 Absatz 4, § 32 Absatz 5 sowie § 39 Absatz 4 BNatSchG)“</p> <p>b) Absatz 4 wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden Absätze 4 bis 6.</p> | <p>a) In der Überschrift werden die Worte „Verwirklichung der Ziele“ durch die Worte „Sicherung <b>und Entwicklung</b> der biologischen Vielfalt“, und die Angabe „§ 2 BNatSchG“ durch die Angabe „§ 1 BNatSchG“ ersetzt.</p> <p>b) unverändert</p> <p>c) Absatz 2 erhält folgende Fassung:</p> <p>„(2) Über § 1 Absatz 2 BNatSchG hinaus ist zur dauerhaften Sicherung <b>und Entwicklung</b> der biologischen Vielfalt darauf hinzuwirken, dass bei der Nutzung von Natur und Landschaft durch Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft sowie im Rahmen von Freizeitaktivitäten wildlebende Tiere und Pflanzen sowie ihre Lebensgrundlagen nur soweit beeinträchtigt werden, wie es für den beabsichtigten Zweck unvermeidlich <b>ist.</b>“</p> <p>3. § 2 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) unverändert</p> <p>b) unverändert</p> <p>c) In dem neuen Absatz 4 wird der Verweis „§ 11 Abs. 9 und 10“ durch „§ 11 Absatz 7 und 8“ ersetzt.</p> |
|--|--|

- |   |    |   |
|---|----|---|
| c) Absatz 5 erhält folgende Fassung:<br><br>„(5) Abweichend von § 3 Absatz 3 BNatSchG können die Naturschutzbehörden bei Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege prüfen, ob der Zweck mit angemessenem Aufwand auch durch vertragliche Vereinbarungen erreicht werden kann.“  | d) | unverändert   |
| d) Nach Absatz 6 wird folgender Absatz 7 angefügt:<br><br>„(7) Die Naturschutzbehörden sowie Beauftragte der Naturschutzbehörden dürfen zur Arten- und Biotopkartierung, bei der Aufstellung von Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplänen für Natura 2000-Gebiete, bei der Vorbereitung der Biotopverbund- und Landschaftsplanung, zur Eintragung in das Naturschutzbuch und für den Erlass von allgemeinverbindlichen Regelungen wie den Erlass von Schutzverordnungen und Artenschutzprogrammen Namen, Anschriften und Geburtsdaten der Betroffenen und Angaben zur Lage, Größe, Beschaffenheit sowie zu Eigentums- und Nutzungsverhältnissen der betroffenen Grundstücke erheben und weiterverarbeiten. Sind Daten bei anderen öffentlichen Stellen oder innerhalb einer öffentlichen Stelle bei einer anderen organisatorischen Gliederung für andere Zwecke erhoben worden, dürfen die Naturschutzbehörden diese Daten für die in Satz 1 genannten Zwecke erheben und verarbeiten.“ | e) | unverändert   |
| e) Nach Absatz 7 wird folgender Absatz 8 angefügt:<br><br>„(8) Die Organe, Behörden und sonstigen Stellen der Träger öffentlicher Verwaltung sollen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Ziele des Naturschutzes mit verwirklichen.“  | f) | <b>Nach Absatz 7 wird folgender Absatz 8 angefügt:</b><br><br>„(8) Die Organe, Behörden und sonstigen Stellen der Träger öffentlicher Verwaltung sollen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Ziele des Naturschutzes mit verwirklichen. <b>Dabei soll die Aus- und Fortbildung im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes besondere Berücksichtigung finden.</b> “ |
| 4. § 3 erhält folgende Fassung:   | 4. | unverändert   |

„§ 3  
Land- Forst- und Fischereiwirt-  
schaft  
(zu § 5 BNatSchG)

Abweichend von § 5 Absatz 2 BNatSchG kann die für Naturschutz und Landwirtschaft zuständige oberste Landesbehörde durch Verordnung die Grundsätze der guten fachlichen Praxis nach § 5 Absatz 2 BNatSchG unter besonderer Beachtung der Nachhaltigkeit der Nutzung, des Gewässerschutzes und der Erhaltung der Biodiversität näher konkretisieren. Die Vorschriften des landwirtschaftlichen Fachrechts bleiben unberührt.“

5. § 3 a wird wie folgt geändert:

a) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die oberste Naturschutzbehörde stellt dazu den Jagd- und Artenschutzbericht auf.“

b) Es wird folgender neuer Satz 3 angefügt:

„Die zuständige Naturschutzbehörde schreibt die Roten Listen fort.“

6. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4  
Begriffsbestimmungen  
(zu § 7 Absatz 1 Nummer 6 und  
7 BNatSchG)

(1) Die in Schleswig-Holstein zu Besonderen Schutzgebieten im Sinne von Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie 92/43/EWG<sup>1</sup> erklärten Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung sind in der Anlage 1 zu diesem Gesetz aufgelistet. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieses Gesetzes.

(2) Die nach der Richtlinie 2009/147/EG<sup>2</sup> zu Europäischen Vogelschutzgebieten erklärten Gebiete sind in der Anlage 2 zu diesem Gesetz aufgelistet. Die Anlage 2

5. § 3 a wird wie folgt geändert:

a) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die oberste Naturschutzbehörde stellt dazu **einen Bericht zur biologischen Vielfalt** auf.“

b) unverändert

6. unverändert

<sup>1</sup> Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 (ABl. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. März 2013 (ABl. L 158 S. 193)

<sup>2</sup> Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 30. November 2009 (ABl. L 20 S. 7), geändert durch Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 S. 193)

ist Bestandteil dieses Gesetzes.“

7. § 5 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Die Worte „ausschließlich im Landschaftsprogramm und in Landschaftsplänen“ werden durch die Worte „ausschließlich im Landschaftsprogramm, in Landschaftsplänen sowie in Grünordnungsplänen“ ersetzt.

7. **§ 5** wird wie folgt geändert:

- a) **Absatz 1 wird aufgehoben.**
- b) **Absatz 2 wird neuer Absatz 1 und erhält folgende Fassung:**

„(1) Unbeschadet § 9 Absatz 3 BNatSchG wird die oberste Naturschutzbehörde ermächtigt, durch Verordnung für die Pläne nach § 9 Absatz 2 Satz 2 BNatSchG das Nähere über die formalen und inhaltlichen Anforderungen, die Berücksichtigungs- und Begründungspflicht gemäß § 9 Absatz 5 BNatSchG, das Verfahren, die Beteiligung und Mitwirkung, die Bekanntgabe der Pläne sowie die Notwendigkeit ihrer Fortschreibung zu regeln.“

- c) **Es wird folgender Absatz 2 angefügt:**

„(2) Für Landschaftsrahmen- und Grünordnungspläne, für die § 64 in der bis zum [einsetzen durch Verkündungsstelle: Tag vor dem Inkrafttreten dieses Änderungsgesetzes] geltenden Fassung Anwendung fand, gelten die Vorschriften dieses Gesetzes.“

8. **§ 6** wird wie folgt geändert:

- a) **In der Überschrift werden nach dem Wort „Landschaftsprogramm“ die Worte „und Landschaftsrahmenpläne“ eingefügt.**
- b) **Absatz 1 wird aufgehoben.**
- c) **Die Absätze 2 bis 4 werden Absätze 1 bis 3.**
- d) **In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Landschaftsprogramms“ die Worte „und der Landschaftsrahmenpläne“ eingefügt.**
- e) **In Absatz 2 Satz 2 werden nach dem Wort „Landschaftsprogramm“ die Worte „oder in den Landschaftsrahmenplänen“ eingefügt.**

- f) In Absatz 3 werden die Worte „Das Landschaftsprogramm wird“ durch die Worte „Landschaftsprogramm und Landschaftsrahmenpläne werden“ sowie im zweiten Halbsatz die Worte „es wird“ durch die Worte „sie werden“ ersetzt.

8. § 7 wird wie folgt geändert

- a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:

„§ 7  
Landschaftspläne und Grünordnungspläne  
(zu § 11 BNatSchG)“

- b) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Abweichend von § 11 Absatz 1 BNatSchG werden die für die örtliche Ebene konkretisierten Ziele, Erfordernisse und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege von den Gemeinden unter Beachtung des Landschaftsprogramms dargestellt. Landschaftspläne und Grünordnungspläne bestehen aus einem Grundlagen- und einem Planungsteil. Um Naturräumen gerecht zu werden und gemeindeübergreifende Planungen zu erleichtern, können mehrere Gemeinden einen gemeinsamen Landschaftsplan aufstellen.“

- c) In Absatz 2 werden nach dem Wort „Landschaftspläne“ die Worte „und Grünordnungspläne“ eingefügt.

- d) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Landschaftspläne und Grünordnungspläne werden von den aufstellenden Gemeinden beschlossen. Die Pläne sind mit den Nachbargemeinden abzustimmen. Die Gemeinden beteiligen bei der Aufstellung die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Naturschutzbehörden, die nach § 3 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. April 2013 (BGBl. I S. 753), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 52 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154), vom Land aner-

9. § 7 wird wie folgt geändert

- a) unverändert

- b) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„**(1) Landschaftspläne** und Grünordnungspläne bestehen aus einem Grundlagen- und einem Planungsteil. Um Naturräumen gerecht zu werden und gemeindeübergreifende Planungen zu erleichtern, können mehrere Gemeinden einen gemeinsamen Landschaftsplan aufstellen.“

- c) unverändert

- d) unverändert

kannten Naturschutzvereinigungen, die auf örtlicher Ebene tätigen Naturschutzvereine und die Öffentlichkeit. Landschaftspläne und Grünordnungspläne sind bekannt zu machen.“

9. § 8 erhält folgende Fassung:

„§ 8  
Eingriffe in Natur und Landschaft  
(zu § 14 BNatSchG)

(1) Eingriffe im Sinne von § 14 Absatz 1 BNatSchG können insbesondere sein:

1. die Errichtung von baulichen Anlagen auf bisher baulich nicht genutzten Grundflächen, von Straßen, versiegelten land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, Bahnanlagen und sonstigen Verkehrsflächen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und die wesentliche Änderung dieser Anlagen;
2. die Gewinnung von oberflächennahen Bodenschätzen oder sonstige Abgrabungen, Aufschüttungen, Auffüllungen, Auf- oder Abspülungen, wenn die betroffene Bodenfläche größer als 1000 m<sup>2</sup> oder die zu verbringende Menge mehr als 30 m<sup>3</sup> beträgt;
3. die Anlage oder wesentliche Änderung von Flug-, Lager-, Ausstellungs-, Camping-, Golf- und Sportplätzen im Außenbereich;
4. die Errichtung oder wesentliche Änderung von Hafen-, Küsten- und Uferschutzanlagen, Seebrücken, Stegen, Bootsliche- und sonstigen Plätzen, Bootsschuppen, Sportboothäfen sowie von Offshore-Anlagen;
5. die Errichtung von immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlagen sowie Deponien;
6. der Ausbau, das Verrohren, das Aufstauen, Absenken und Ableiten von oberirdischen Gewässern sowie Benutzungen dieser Gewässer, die den Wasserstand, den Wasserabfluss, die Gewässergüte oder die Fließgeschwindigkeit nicht nur unerheblich

**10. In § 8 Absatz 1 Nummer 14 werden die Worte „Ödland oder“ durch die Formulierung „nicht oder nicht dauerhaft genutzten Standorten sowie“ ersetzt.**

verändern;

7. das Aufstauen, Absenken, Umleiten oder die Veränderung der Güte von Grundwasser;
8. die Errichtung oder wesentliche Änderung von Sende- und Leitungsmasten sowie das Verlegen oberirdischer oder unterirdischer Versorgungs- oder Entsorgungsleitungen außerhalb des Straßen- und Gleiskörpers oder Materialtransportleitungen und sonstigen Leitungen im Außenbereich;
9. die Umwandlung von Wald und die Beseitigung oder wesentliche Beeinträchtigung von Parkanlagen, ortsbildprägenden oder landschaftsbestimmenden Einzelbäumen oder Baumgruppen außerhalb des Waldes, von Alleen und Ufervegetationen;
10. die Anlage neuer Einrichtungen zur Intensivierung der Entwässerung von Überschwemmungswiesen, feuchten Wiesen und Weiden, Streuwiesen, Sumpfdotterblumenwiesen und sonstigen Feuchtgebieten, der Grünlandumbruch auf erosionsgefährdeten Hängen, in Überschwemmungsgebieten, auf Standorten mit hohem Grundwasserstand sowie auf Moorstandorten;
11. die Errichtung oder wesentliche Änderung von freistehenden Einfriedigungen und Einzäunungen im Außenbereich in anderer als der für die Weidetierhaltung üblichen und von Forst- oder Baumschulkulturen in anderer als für diese üblichen Art;
12. die Errichtung und der Betrieb von Tiergehegen einschließlich in und auf Gewässern;
13. die Neuanlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen außerhalb des Waldes;
14. die Verwendung von Ödland oder sonstiger nicht genutzter Flächen zur land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung und
15. die Beseitigung oder erhebliche Beeinträchtigung von gesetzlich geschützten Biotopen, naturnahen Feldgehölzen, Waldmänteln, Kratts, unbe-

wirtschafteten Naturwäldern, der Feldraine, Gewässerränder und Mergelkuhlen.

(2) Abweichend von § 14 Absatz 2 BNatSchG sind ebenfalls nicht als Eingriffe anzusehen

1. von den Naturschutzbehörden angeordnete oder geförderte Naturschutzmaßnahmen zur Herstellung, Pflege und Entwicklung von Flächen und Landschaftselementen,
2. Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern nach § 39 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2014 (BGBl. I S. 1724), sowie § 38 Landeswassergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Februar 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 91), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 7. Oktober 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 387), Ressortbezeichnungen zuletzt ersetzt durch Verordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96).“

10. § 9 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 3 werden hinter dem Wort „zugelassen“ die Worte „oder durchgeführt“ eingefügt.
- b) Absatz 4 wird gestrichen, die bisherigen Absätze 5 bis 7 werden Absätze 4 bis 6.
- c) In Absatz 4 Satz 2 werden nach dem Wort „ist“ die Worte „abweichend von § 15 Absatz 6 Satz 6 BNatSchG“ ergänzt.
- d) In Absatz 5 Satz 2 wird das Wort „zwei“ durch das Wort „drei“ ersetzt.
- e) Absatz 6 wird wie folgt geändert:
  - aa) Im Einleitungssatz wird der Wortlaut „Die Landesregierung wird ermächtigt, hinsichtlich der folgenden Nummern 2 und 3 auch ab-

11. § 9 wird wie folgt geändert:

- a) unverändert
- b) unverändert
- c) In Absatz 4 Satz 1 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2 und 3“ durch „§ 11 Absatz 2 und § 11a“ ersetzt.**
- d) unverändert
- e) unverändert
- f) unverändert

weichend von einer Verordnung nach § 15 Abs. 7 Satz 2 BNatSchG“ durch den Wortlaut „Abweichend von § 15 Absatz 7 Satz 2 BNatSchG wird die Landesregierung ermächtigt, hinsichtlich der folgenden Nummern 2 und 3 auch abweichend von einer Verordnung nach § 15 Absatz 7 Satz 1 BNatSchG“ ersetzt.

bb) Am Ende der Nummer 2 wird das Wort „und“ gestrichen.

cc) In Nummer 3 werden die Worte „abweichend zu“ durch die Worte „abweichend von“ und der Punkt durch ein Komma ersetzt.

dd) Folgende Nummer 4 wird angefügt:

„4. zu Art und Form der in das Kompensationsverzeichnis nach § 17 Absatz 6 BNatSchG aufzunehmenden Daten einschließlich ihrer Weiterverarbeitung und Veröffentlichung.“

e) Nach Absatz 6 wird folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Abweichend von § 15 Absatz 7 Satz 1 und 2 BNatSchG wird die oberste Naturschutzbehörde ermächtigt, durch Verordnung die Anerkennung von Agenturen zu regeln, die – auch im Auftrag Dritter - Kompensationsmaßnahmen durchführen, für deren Unterhaltung und dauerhafte Sicherung sorgen sowie Kompensationsmaßnahmen oder hierfür geeignete Flächen bevorraten und vertreiben. Die Agenturen müssen landesweit tätig sein und sich verpflichten, die Weisungen der obersten Naturschutzbehörde zu befolgen. Die Eingriffsverursachenden können ihre Kompensationsverpflichtung mit befreiender Wirkung entgeltlich auf eine anerkannte Agentur übertragen.“

**g)** unverändert

11. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden zu Absätzen 2 und 3.

12. § 11 wird wie folgt geändert:

a) unverändert

- |  |   |
|--|---|
| <p>b) Absatz 5 wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 6 bis 12 werden zu Absätzen 4 bis 10.</p>   | <p>b) unverändert</p>   |
| <p>c) In Absatz 4 wird Satz 1 gestrichen.</p>  | <p>c) unverändert</p>   |
| <p>d) In Absatz 8 Satz 6 (neu) werden die Worte „eines halben Jahres“ durch die Worte „von neun Monaten“ ersetzt.</p>  | <p>d) In Absatz 8 Satz 6 (neu) werden die Worte „eines halben Jahres“ durch die Worte „von <b>zwölf</b> Monaten“ ersetzt.</p> |
| <p>e) Absatz 9 wird wie folgt geändert:<br/> aa) Satz 3 erhält folgende Fassung:<br/> „Die Eingriffsgenehmigung kann auf schriftlichen Antrag auch wiederholt jeweils bis zu einem Jahr, in besonderen Fällen bis zu zwei Jahren, verlängert werden; sie kann rückwirkend verlängert werden, wenn der Antrag vor Fristablauf bei der für die Eingriffsgenehmigung zuständigen Behörde eingegangen ist.“<br/> bb) Nach Satz 3 wird folgender Satz 4 angefügt:<br/> „Die nach Satz 3 zuständige Behörde kann den Verursacher oder die Verursacherin verpflichten, bei einer Unterbrechung den Eingriff in dem bis dahin vorgenommenen Umfang zu kompensieren.“</p> | <p>e) unverändert</p>   |
| <p>f) In Absatz 10 wird die Angabe „Artikel 1 des Gesetzes vom 17. August 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 426)“ durch die Angabe „Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Januar 2012 (GVOBl. Schl.-H. S. 89), Ressortbezeichnungen zuletzt ersetzt durch Verordnung vom 16. März 2015 (GVOBl. Schl.-H. S. 96)“ ersetzt.</p>   | <p>f) unverändert</p>   |
| <p>12. Nach § 11 wird folgender neuer § 11 a eingefügt:<br/> <br/>                                   „§ 11 a<br/> Besondere Vorschriften für den<br/> Abbau von oberflächennahen<br/> Bodenschätzen, Abgrabungen<br/> und Aufschüttungen<br/> (zu § 17 Absatz 1, 3 und 4, § 15<br/> Absatz 5 und § 18 Absatz 3<br/> BNatSchG)</p>  | <p>13. unverändert</p>  |
| <p>(1) Über die Eingriffsgenehmigung für</p>   |   |

1. die Gewinnung von Kies, Sand, Ton, Steinen oder anderen selbstständig verwertbaren Bodenbestandteilen (oberflächennahe Bodenschätze) oder
2. andere Abgrabungen sowie Aufschüttungen, Auf- oder Abspülungen oder das Auffüllen von Bodenvertiefungen

entscheidet gemäß § 17 Absatz 1 letzter Halbsatz BNatSchG, auch abweichend von § 18 Absatz 3 BNatSchG, die zuständige Naturschutzbehörde. Abweichend von § 15 Absatz 5 BNatSchG darf der Eingriff über § 9 Absatz 3 hinaus auch dann nicht zugelassen werden, wenn ihm bodenschutzrechtliche Regelungen entgegenstehen.

(2) Abweichend von § 17 Absatz 3 Satz 3 und 4 BNatSchG gilt die Genehmigung der beantragten Eingriffe als erteilt und gelten die zur Durchführung des § 15 BNatSchG in Verbindung mit § 9 Absatz 2 erforderlichen Entscheidungen und Maßnahmen als getroffen, wenn die zuständige Naturschutzbehörde nicht innerhalb von drei Monaten nach Eingang des vollständigen Antrages entschieden hat; dies gilt nicht in Verfahren, die aufgrund ihres Umfangs, wegen notwendiger Beteiligung Dritter oder wegen besonderer Schwierigkeiten eines längeren Prüfungs- und Entscheidungszeitraums bedürfen; die zuständige Naturschutzbehörde teilt dies vor Ablauf der in Halbsatz 1 genannten Frist der Antragstellerin oder dem Antragsteller unter Angabe der Gründe mit. Abweichend von § 17 Absatz 4 BNatSchG gelten die Angaben im Antrag als vollständig, wenn die zuständige Naturschutzbehörde nicht innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Antrages bei ihr weitere Unterlagen nachfordert.

(3) Mit dem Antrag gelten alle nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften für die Gewinnung von oberflächennahen Bodenschätzen, für Abgrabungen, Aufschüttungen, Auf- oder Abspülungen erforderlichen Anträge auf behördliche Zulassungen oder Anzeigen als gestellt. Fristen in anderen öffentlich-rechtlichen Zulassungs- oder Anzeigevorschriften beginnen mit dem Eingang der vollständigen Anfrage bei der jeweils zuständigen Fachbehörde zu laufen. Die zuständige Naturschutzbehörde hat die nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften erfor-

derlichen Zulassungen anderer Behörden einzuholen und gleichzeitig mit ihrer Genehmigung auszuhändigen. Versagt eine andere Behörde, die nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften dazu befugt ist, ihre Zulassung, teilt sie dies unter Benachrichtigung der zuständigen Naturschutzbehörde der Antragstellerin oder dem Antragsteller durch schriftlichen Bescheid unmittelbar mit.

(4) Die Genehmigung nach Satz 1 ist nur erforderlich, wenn die betroffene Bodenfläche größer als 1.000 m<sup>2</sup> ist oder die zu verbringende Menge mehr als 30 m<sup>3</sup> beträgt. Eine Genehmigung ist auch nicht erforderlich für die Gewinnung von Bodenschätzen, die nach den Vorschriften des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 71 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154), eines zugelassenen Betriebsplans bedarf, wenn die Zulassung im Einvernehmen mit der zuständigen Naturschutzbehörde erfolgt. § 34 BNatSchG bleibt unberührt.

(5) Die Vorschriften dieses Paragraphen gelten nicht für Planfeststellungsverfahren und für Genehmigungen nach § 35 Absatz 3 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324).“

13. Die Überschrift von Kapitel 4 Abschnitt I erhält folgende Fassung:

**„Abschnitt 1  
Biotopverbund; geschützte  
Teile von Natur und Land-  
schaft“**

14. Es wird folgender neuer § 12 eingefügt:

**„§ 12  
Biotopverbund  
(zu § 20 Absatz 1 BNatSchG)**

Es ist darauf hinzuwirken, dass der Biotopverbund mindestens 15 % der Fläche des Landes umfasst. Innerhalb des Biotopverbundes sollen mindestens 2 % der Landesfläche zu Wildnisgebieten entwickelt werden. Wildnisgebiete sind große,

14. unverändert

15. unverändert

unveränderte oder nur leicht veränderte Naturgebiete, die von natürlichen Prozessen beherrscht werden und in denen sich die Natur weitgehend unbeeinflusst von menschlichen Nutzungen entwickeln kann.“

15. Der bisherige § 12 wird § 12 a.

16. unverändert

16. In § 12 a Absatz 6 Satz 1 wird die Angabe „gemäß den Absätzen 2 bis 4“ durch die Angabe „gemäß den Absätzen 3 und 4“ ersetzt.

17. unverändert

17. § 13 wird wie folgt geändert:

a) Nach § 13 Absatz 2 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Abweichend von § 23 Absatz 2 Satz 1 BNatSchG ist der Anbau von biozid wirkenden gentechnisch veränderten Organismen in einem Abstand von weniger als 1000 m von Naturschutzgebieten untersagt.“

18. § 13 wird wie folgt geändert:

a) **Nach Absatz 2** wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„(3) Abweichend von § 23 Absatz 2 Satz 1 BNatSchG **sind**

**1. in Naturschutzgebieten die Freisetzung und der Anbau von gentechnisch veränderten Organismen,**

**2. in einem Abstand von weniger als 3.000 m von Naturschutzgebieten die Freisetzung und der Anbau von gentechnisch veränderten Organismen,**

**3. in Naturschutzgebieten das Aufsteigen und Landen lassen von Flugmodellen und unbemannten Luftfahrtsystemen**

untersagt.“

b) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4.

b) unverändert

18. In § 15 wird die Angabe „§ 12 Abs. 1“ durch die Angabe „§ 12 a Absatz 1“ ersetzt.

19. unverändert

19. § 16 wird wie folgt geändert:

20. unverändert

In Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 wird nach dem Wort „Landschaftsschutzgebiete“ die Angabe „, Natura 2000-Gebiete“ eingefügt.

20. § 18 Absatz 1 Satz 2 wird gestrichen. **21.** unverändert
21. § 19 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 5 wird die Angabe „§ 12 Abs. 3“ durch die Angabe „§ 12 a Absatz 3 ersetzt.
- b) Absatz 9 wird gestrichen.
22. § 21 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 Nummer 5 wird der Punkt durch ein Komma ersetzt.
- bb) Folgende Nummer 6 wird angefügt:
- „6. arten- und strukturreiches Dauergrünland“.
- b) Absatz 2 Nummer 2 wird wie folgt geändert:
- Der Klammerzusatz erhält folgende Fassung:
- „(Grüpp- und Lahnungsarbeiten sowie notwendige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für Deiche, Dämme, Sperrwerke und das Deichzubehör).“
- c) Nach Absatz 3 werden folgende Absätze 4 und 5 eingefügt:
- „(4) Bei Knicks ist das traditionelle Knicken alle 10 bis 15 Jahre in der Zeit vom 1. Oktober bis einschließlich des letzten Tages des Monats Februar bei Erhalt der Überhälter und Entfernen des Schnittgutes vom Knickwall eine zulässige Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahme. Das Fällen von
22. § 19 wird wie folgt geändert:
- a) **In der Überschrift werden nach dem Wort „Erlass“ die Worte „oder zur Änderung“ eingefügt.**
- b) unverändert
- c) **In Absatz 5 Satz 1 Nummer 4 wird der Punkt durch ein Komma ersetzt und folgende Nummer 5 angefügt:**
- „5. in einer bestehenden Verordnung nur die Erhaltungsziele für ein Gebiet fortgeschrieben werden sollen.“**
- d) unverändert
- 23.** unverändert

Überhältern bis zu einem Stammumfang von zwei Metern gemessen in einem Meter Höhe über dem Erdboden ist zulässig, sofern in dem auf den Stock gesetzten Abschnitt mindestens ein Überhälter je 40 bis 60 m Knicklänge erhalten bleibt. Ausgenommen hiervon sind

1. Bäume, die auf der Grundlage der Biotopverordnung vom 22. Januar 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 48) in ihrer am 22. Februar 2009 geltenden Fassung als nachwachsende Überhälter stehen gelassen oder neu angepflanzt wurden,
2. Bäume, die im baurechtlichen Innenbereich nach § 34 Baugesetzbuch über eine Baumschutzsatzung geschützt oder in einem Bebauungsplan als zu erhalten festgesetzt sind und für deren Fällung keine Ausnahme oder Befreiung erteilt wurde sowie
3. landschaftsbestimmende oder ortsbildprägende Bäume oder Baumgruppen.

Zulässig ist das seitliche Einkürzen der Knickgehölze senkrecht in einer Entfernung von einem Meter vom Knickwallfuß bis zu einer Höhe von vier Metern. Bei ebenerdigen Pflanzungen ist ferner das Einkürzen oder Aufputzen unter Beachtung eines Mindestabstands von einem Meter vom Wurzelhals der am Rand der Gehölzstreifen angepflanzten Gehölze zulässig. Das Einkürzen ist frühestens drei Jahre nach dem „Auf-den-Stocksetzen“ und danach nur in mindestens dreijährigem Abstand zulässig. Zulässig ist die fachgerechte Pflege der Knickwallflanken im Zeitraum vom 15. November bis einschließlich des letzten Tages des Monats Februar.

(5) Auf Ackerflächen an Knicks darf ein 50 cm breiter Schutzstreifen, gemessen ab dem Knickwallfuß, nicht ackerbaulich genutzt, mit Kulturpflanzen eingesät oder bestellt, gedüngt oder mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden. Die Bepflanzung mit nicht heimischen Gehölzen und krautigen Pflanzen sowie die gärtnerische Nutzung des Schutzstreifens sind un-

zulässig.“

- d) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 6 und wie folgt geändert:

aa) Nach Satz 1 wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:

„Satz 1 gilt entsprechend bei der ein- oder mehrmaligen Verlängerung des Vertrages während der Laufzeit der Folgeverträge, sofern sich diese zeitlich ohne Unterbrechung an den jeweils vorangegangenen anschließen.“

bb) Der bisherige Satz 2 wird Satz 3 und erhält folgende Fassung:

„§ 30 Absatz 5 BNatSchG gilt nicht für gesetzlich geschützte Biotope, die im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung oder des öffentlichen Programms zur Bewirtschaftungsbeschränkung zu entwickeln waren.“

- e) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 7 und wie folgt geändert:

In Satz 1 werden nach der Angabe „§ 30 Abs. 2 BNatSchG“ die Worte „, auch abweichend von dieser Regelung,“ eingefügt.

- f) Die bisherigen Absätze 6 und 7 werden Absätze 8 und 9.

23. § 22 Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1 wird nach dem Wort „Anlage“ die Angabe „2“ eingefügt.
- b) In Nummer 2 werden die Worte „Gebietsabgrenzung anpassen,“ durch die Worte „Abgrenzung der Gebiete nach Anlage 2 zu § 4 anpassen,“ ersetzt.
- c) In Nummer 3 wird die Angabe „Anlage nach § 4“ durch die Angabe „Anlage 2 zu § 4“ ersetzt.

24. § 22 wird wie folgt geändert:

- a) **In der Überschrift werden nach dem Wort „Gebiete“ ein Komma und das Wort „Erhaltungsziele“ angefügt.**
- b) **Absatz 3 wird wie folgt geändert:**
- aa) unverändert
- bb) unverändert
- cc) unverändert
- c) **Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:**

**„(4) Die oberste Naturschutzbehörde schreibt die Erhaltungsziele für die nach Absatz 1 ausgewählten Gebiete fort. Sie gibt die aktualisierten Erhaltungsziele im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bekannt.“**

24. § 24 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird nach dem Wort „Anlage“ die Angabe „2“ eingefügt.
- b) Folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Natura 2000-Gebiete können kenntlich gemacht werden. Die Art der Kennzeichnung bestimmt die zuständige Naturschutzbehörde durch Verwaltungsvorschrift und gibt sie im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bekannt. Die Kennzeichnung und die Begriffsbezeichnung dürfen nur für Natura 2000-Gebiete verwendet werden.“

25. § 25 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
  - aa) In Satz 1 werden nach den Worten „oder Entgegennahme einer Anzeige zuständig ist“ die Worte „oder das Projekt selbst durchführt“ angefügt.
  - bb) In Satz 3 wird das Wort „Entscheidung“ durch das Wort „Eingriffszulassung“ ersetzt.

- b) In Absatz 5 wird die Angabe „§ 15 des Landes-UVP-Gesetzes“ durch die Angabe „§ 9 Landes-UVP-Gesetz“ ersetzt.
- c) In Absatz 6 wird die Angabe „§ 12 des Landes-UVP-Gesetzes“ durch die Angabe „§ 9 Landes-UVP-Gesetz“ ersetzt.

26. § 26 erhält folgende Fassung:

25. unverändert

26. § 25 wird wie folgt geändert:

- a) unverändert

**b) In Absatz 2 wird der Verweis „§ 11 Abs. 9 und 10“ durch „§ 11 Absatz 7 und 8“ ersetzt.**

- c) unverändert

- d) unverändert

27. unverändert

„§ 26  
Gentechnisch veränderte Or-  
ganismen  
(zu § 35 BNatSchG)

Abweichend von § 35 Nummer 2 BNatSchG ist § 34 Absatz 1 und 2 BNatSchG auch entsprechend anzuwenden auf Maßnahmen nach § 35 Nummer 2 BNatSchG außerhalb eines Natura 2000-Gebiets. Diejenige oder derjenige, die oder der Maßnahmen nach § 35 BNatSchG oder nach Satz 1 beabsichtigt, hat dies zuvor der zuständigen Naturschutzbehörde anzuzeigen. Die zuständige Naturschutzbehörde bestätigt den Eingang der Anzeige schriftlich. Die beabsichtigte Maßnahme darf zwei Monate nach Eingang der Anzeige begonnen werden, wenn die zuständige Naturschutzbehörde sie nicht zuvor entsprechend § 34 Absatz 2 BNatSchG für unzulässig erklärt hat. Bei Maßnahmen, die aufgrund ihres Umfangs, wegen notwendiger Beteiligung Dritter oder wegen besonderer Schwierigkeiten eines längeren Prüfungs- und Entscheidungszeitraums bedürfen, kann die zuständige Naturschutzbehörde vor Ablauf der in Satz 4 genannten Frist der oder dem Anzeigenden unter Angabe der Gründe mitteilen, dass diese Frist nicht gilt; in diesem Fall teilt sie der oder dem Anzeigenden nach Abschluss der Prüfung entweder mit, dass das Vorhaben durchgeführt werden kann oder erklärt es entsprechend § 34 Absatz 2 BNatSchG für unzulässig.“

27. Nach § 27 Absatz 1 Satz 3 werden der Punkt durch ein Komma ersetzt und folgende Worte angefügt: „und veröffentlicht diese in geeigneter Weise.“

28. unverändert

28. § 27 a wird gestrichen.

29. unverändert

30. § 28 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 4 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2 Satz 3 und 4“ durch „§ 11a Absatz 3 Satz 2 bis 4“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 Nummer 3 werden die Worte „oder Tiere“ gestrichen.

29. Nach § 28 wird folgender § 28 a neu eingefügt: **31.** unverändert
- „§ 28 a  
Bewirtschaftungsvorgaben  
(zu § 44 Absatz 4 Satz 3  
BNatSchG)**
- Die oberste Naturschutzbehörde wird ermächtigt, durch Verordnung oder Allgemeinverfügung Bewirtschaftungsvorgaben gegenüber den verursachenden Land-, Forst- oder Fischwirten anzuordnen, soweit dies erforderlich ist, um sicherzustellen, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art nach § 44 Absatz 4 Satz 2 BNatSchG durch die Bewirtschaftung nicht verschlechtert.“
30. Der bisherige § 28 a wird § 28 b und wie folgt geändert: **32.** unverändert
- Nach dem Wort „Nistplätze“ werden die Worte: „sowie dort befindliche Bruten“ eingefügt.
31. Nach § 28 b wird folgender § 28 c eingefügt: **33.** unverändert
- „§ 28 c  
Verbot des Anlockens und Fütterns von Wölfen**
- Das Anlocken sowie das Füttern von Wölfen ist, außer in Tiergehegen und im Falle des § 45 Absatz 5 BNatSchG, verboten.“
32. § 30 wird wie folgt geändert: (entfällt)
- a) Absatz 1 wird gestrichen.
- b) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 1 und wie folgt geändert:
- aa) Vor dem bisherigen Satz 1 werden folgende Sätze 1 und 2 neu eingefügt:
- „Landwirtschaftlich genutzte Flächen einschließlich Sonderkulturen dürfen während der Nutzzeit nur auf vorhandenen Wegen betreten werden. Als Nutzzeit gilt bei Acker die Zeit zwischen Bestellung und

- Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses.“
- bb) In Satz 5 wird die Angabe „Absatz 1 und Satz 1“ durch die Angabe „§ 59 Absatz 1 BNatSchG und Satz 1 bis 4“ ersetzt sowie nach der Angabe „für eingefriedigte Grundstücke,“ die Worte „auf denen Tiere weiden oder“ eingefügt.
- cc) Nach Satz 6 wird folgender Satz 7 angefügt:
- „§ 60 bleibt unberührt.“
- c) Es wird folgender neuer Absatz 2 eingefügt:
- „(2) Bei der Ausübung des Rechts auf Betreten der freien Landschaft nach § 59 Absatz 1 BNatSchG und Absatz 1 Satz 1 bis 4 ist jedermann verpflichtet, mit Natur und Landschaft pfleglich umzugehen. Dabei ist auf die Belange der Grundstückseigentümersinnen und Grundstückseigentümers sowie der Nutzungsberechtigten Rücksicht zu nehmen. Die Rechtsausübung anderer darf nicht verhindert oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden. Hunde sind außerhalb von für die Öffentlichkeit gewidmeten Straßen, Wegen und sonstigen Flächen sowie Privatwegen und Wegerändern anzuleinen. Der Leinenzwang gilt nicht für Diensthunde von Behörden, Hunde des Such- und Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes, Blindenführhunde sowie Behindertenbegleithunde und Jagdhunde im Rahmen ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes und ihrer Ausbildung. Weiter gehende Vorschriften sowie § 32 Absatz 2 bleiben unberührt.“

33. § 31 wird wie folgt geändert:

(entfällt)

- a) In der Überschrift werden nach dem Wort „Wegen“ die Worte „und Grundflächen“ eingefügt.
- b) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) In Satz 1 werden nach dem Wort „Wege“ die Worte „und Grundflächen“ sowie nach dem Wort „ge-

mäßig“ die Worte „§ 59 BNatSchG und“ eingefügt.

- bb) In Satz 3 werden nach dem Wort „Weg“ die Worte „oder eine Grundfläche“ eingefügt.

**34. In § 32 Absatz 2 wird die Angabe „30. September“ durch die Angabe „31. Oktober“ ersetzt.**

34. § 35 wird wie folgt geändert:

**35.** unverändert

- a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) An Gewässern erster Ordnung sowie Seen und Teichen mit einer Größe von einem Hektar und mehr dürfen bauliche Anlagen in einem Abstand von 50 m landwärts von der Uferlinie nicht errichtet oder wesentlich erweitert werden. An den Küsten ist abweichend von Satz 1 ein Abstand von mindestens 150 m landwärts von der mittleren Hochwasserlinie an der Nordsee und von der Mittelwasserlinie an der Ostsee einzuhalten. Bei Steilufern bemessen sich die Abstände landwärts von der oberen Böschungskante des Steilufers.“

- b) In Absatz 3 wird folgende neue Nummer 3 eingefügt:

„3. für

- a) aufgrund eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes oder einer Satzung nach § 34 Absatz 4 Satz 1 Nummer 3 des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben,
- b) Vorhaben innerhalb des zukünftigen Plangeltungsbereiches, wenn der Plan den Stand nach § 33 des Baugesetzbuches erreicht hat, sowie
- c) Vorhaben, für die im Bereich von im Zusammenhang bebauten Ortsteilen nach § 34 Baugesetzbuch ein Anspruch auf Bebauung besteht,“

Die bisherigen Nummern 3 und 4 werden Nummern 4 und 5.

- c) In Absatz 4 wird in Nummer 2 das Wort „und“ gestrichen sowie der Punkt nach Nummer 3 durch das Wort „und“ ersetzt und folgende Nummer 4 angefügt:

„4. für die Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen oder einer Satzung nach § 34 Absatz 4 Satz 1 Nummer 3 des Baugesetzbuches.“

**36. In § 36 Absatz 1 wird der Verweis „§ 11 Abs. 1, 3 bis 7“ durch „§ 11 Absatz 1 bis 5“ ersetzt.**

35. § 37 wird wie folgt geändert:

**37.** unverändert

- a) Absatz 1 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Die Gemeinde kann außerhalb von Campingplätzen die Aufstellung und Benutzung von Zelten oder nach dem Straßenverkehrsrecht zugelassenen beweglichen Unterkünften für Gruppen von bis zu 35 Personen für einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten genehmigen.“

- b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Worte „Zelt- und“ gestrichen.

**38. In § 39 Satz 3 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2“ durch „§ 11a“ ersetzt.**

36. In § 40 Absatz 2 werden die Worte „Gemäß § 63 Absatz 2 Nummer 8“ durch die Worte „Abweichend von § 63 Absatz 2“ ersetzt.

**39.** unverändert

37. In § 42 Absatz 1 werden nach dem Wort „Behörde“ die Worte „oder, sofern die Entscheidungsbehörde nicht die Anhörungsbehörde ist, die für die Anhörung zuständige Behörde“ eingefügt.

**40.** unverändert

**41. § 44 Absatz 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:**

„Bei den unteren Naturschutzbehörden sind eine Kreisbeauftragte oder ein

**Kreisbeauftragter für Naturschutz zu bestellen und ein Beirat für den Naturschutz zu bilden.“**

38. § 45 Absatz 5 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die oberste Naturschutzbehörde kann im Benehmen mit dem Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten durch Verordnung die Voraussetzungen für die Eignung, die Begründung, die Abberufung, die rechtliche Stellung, die Aus- und Fortbildung, Maßstäbe für eine Entschädigung, Vorschriften über den Dienstaussweis und Dienstabzeichen sowie über den Einsatz von informationstechnischen Geräten und elektronischen Datenträgern regeln.“

42. unverändert

39. § 48 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Abweichend von § 65 Absatz 1 BNatSchG soll die zuständige Naturschutzbehörde den Duldungspflichtigen Gelegenheit geben, die vorgesehene Maßnahme selbst durchzuführen oder in Auftrag zu geben. Die dabei entstandenen Kosten werden von der zuständigen Behörde auf Antrag bis zur Höhe der Kosten erstattet, die entstanden wären, wenn die Behörde die Maßnahme selbst durchgeführt oder in Auftrag gegeben hätte. Führen die Duldungspflichtigen die Maßnahme nicht selbst durch, soll die Behörde ihnen bekannt geben, von wem und wann die Maßnahme durchgeführt wird.“

43. unverändert

40.

„§ 50  
Vorkaufsrecht  
(zu § 66 Absatz 5 BNatSchG)

(1) Dem Land steht ein Vorkaufsrecht an Grundstücken,

1. die in Natura 2000-Gebieten, Nationalparks und Naturschutzgebieten oder als solchen einstweilig sichergestellten Gebieten liegen,
2. die in einem Abstand von bis zu 50 m an Natura 2000-Gebiete angrenzen,

44. § 50 erhält folgende Fassung:

„§ 50  
Vorkaufsrecht  
(zu § 66 Absatz 5 BNatSchG)

(1) Dem Land steht ein Vorkaufsrecht an Grundstücken,

1. unverändert
2. unverändert

3. auf denen sich Moor- oder Anmoorböden im Sinne des § 4 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe e) und f) des Gesetzes zur Erhaltung von Dauergrünland vom 7. Oktober 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 387) befinden oder
4. auf denen sich Vorranggewässer nach der Anlage 3 zu diesem Gesetz befinden. Die Anlage 3 ist Bestandteil dieses Gesetzes.

§ 66 Absatz 1 Satz 2 BNatSchG gilt auch für Grundstücke, die in Natura 2000-Gebieten liegen und für Grundstücke nach Satz 1 Nummer 2 bis 4.

(2) Das Vorkaufsrecht wird nicht dadurch ausgeschlossen, dass in dem Veräußerungsvertrag ein geringeres als das vereinbarte Entgelt beurkundet wird. Dem Land gegenüber gilt das beurkundete Entgelt als vereinbart.

(3) Die beurkundende Notarin oder der beurkundende Notar hat den Inhalt des geschlossenen Vertrages der zuständigen Naturschutzbehörde unverzüglich mitzuteilen. § 28 Absatz 1 Satz 2 des Baugesetzbuches gilt entsprechend.

(4) Über § 66 Absatz 4 BNatSchG hinaus kann das Vorkaufsrecht auch zugunsten von rechtsfähigen Vereinen und Stiftungen des bürgerlichen Rechts ausgeübt werden.“

41. § 54 wird wie folgt geändert:

- a) Die Absätze 1 und 2 werden gestrichen. Die Absätze 3 bis 5 werden Absätze 1 bis 3.
- b) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Eine Entschädigung nach § 68 BNatSchG darf 100 % des Verkehrswertes des Grundstücks nicht überschreiten. Zur Leistung der Entschädi-

3. unverändert

4. auf denen sich Vorranggewässer nach der Anlage 3 zu diesem Gesetz befinden **sowie die in einem Abstand von bis zu 50 m an Vorranggewässer angrenzen**. Die Anlage 3 ist Bestandteil dieses Gesetzes.

§ 66 Absatz 1 Satz 2 BNatSchG gilt auch für Grundstücke, die in Natura 2000-Gebieten liegen und für Grundstücke nach Satz 1 Nummer 2 bis 4. **Die zuständige Naturschutzbehörde kann durch Allgemeinverfügung, die öffentlich bekanntzugeben ist, die Flächen näher bestimmen, die dem Vorkaufsrecht nach Satz 1 nicht unterliegen oder für die sie auf die Ausübung des Vorkaufsrechts verzichtet.**

(2) unverändert

(3) Die beurkundende Notarin oder der beurkundende Notar hat den Inhalt des geschlossenen Vertrages der zuständigen Naturschutzbehörde unverzüglich **mitzuteilen**.

(entfällt)

45. unverändert

gung ist der Träger der öffentlichen Verwaltung verpflichtet, dessen Behörde die Rechtsvorschrift erlassen oder eine entschädigungspflichtige Maßnahme getroffen hat. Soweit das Land zur Entschädigung verpflichtet ist, ist für die Leistung und Festsetzung der Entschädigung einschließlich der Ausübung der Rechte nach Satz 5 die obere Naturschutzbehörde zuständig. Über die Entschädigung ist zumindest dem Grunde nach in Verbindung mit der Maßnahme zu entscheiden. Der Träger der öffentlichen Verwaltung kann von den durch eine entschädigungspflichtige Maßnahme betroffenen Eigentümerinnen oder Eigentümern die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit oder Grunddienstbarkeit mit dem Inhalt verlangen, dass die Nutzung, für die die Entschädigung gezahlt werden soll, auf dem Grundstück nicht mehr ausgeübt werden kann.“

- c) In Absatz 3 werden die Worte „Absätze 1 bis 4“ durch die Worte „Absätze 1 und 2“ ersetzt.

42. In § 55 wird Satz 2 wie folgt gefasst: „§ 54 Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.“

43. § 57 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:  
aa) Nach Nummer 6 wird folgende neue Nummer 7 eingefügt:

„7. in der freien Landschaft andere als die in § 59 Absatz 1 BNatSchG sowie in § 30 Absatz 1 bezeichneten Wege und Flächen oder diese anders als in der in § 59 Absatz 1 BNatSchG und in § 30 Absatz 1 und 2 beschriebenen Art benutzt,“

- bb) Die bisherige Nummer 7 wird Nummer 8 und erhält folgende Fassung:

„8. entgegen § 11 a ohne Eingriffsgenehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde oberflächennahe Bodenschätze abbaut oder andere Abgrabungen, Aufschüttungen, Auf-

46. unverändert

47. § 57 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:  
(entfällt)

**aa) Nummer 7 erhält folgende Fassung:**

„7. entgegen § 11 a ohne Eingriffsgenehmigung der zuständigen Naturschutzbehörde oberflächennahe Bodenschätze abbaut oder andere Abgrabungen, Aufschüttungen, Auf-

- oder Abspülungen oder das Auffüllen von Bodenvertiefungen vornimmt,“
- cc) Es wird folgende neue Nummer 9 eingefügt:
- „9. entgegen § 13 Absatz 3 biozid wirkende gentechnisch veränderte Organismen in einem Abstand von weniger als 1000 m zu Naturschutzgebieten anbaut.“
- dd) Die bisherigen Nummern 8 und 9 werden Nummern 10 und 11.
- ee) Es wird folgende neue Nummer 12 eingefügt:
- „12. entgegen § 28 b ohne Ausnahmegenehmigung Handlungen vornimmt, die Nistplätze sowie dort befindliche Bruten von Schwarzspechten, Schwarzstörchen, Graureihern, Seeadlern, Rotmilanen und Kranichen gefährden,“
- ff) Es wird folgende neue Nummer 13 eingefügt:
- „13. entgegen § 28 c Wölfe anlockt oder füttert,“
- gg) Die bisherige Nummer 10 wird Nummer 14.
- hh) Die bisherige Nummer 11 wird gestrichen.
- ii) Die bisherigen Nummern 12 bis 21
- oder Abspülungen oder das Auffüllen von Bodenvertiefungen vornimmt,“
- bb) Nach Nummer 7 wird folgende Nummer 8 eingefügt:**
- 8. entgegen § 13 Absatz 3**
- a) in Naturschutzgebieten gentechnisch veränderte Organismen freisetzt oder anbaut oder
- b) in einem Abstand von weniger als 3000 m von Naturschutzgebieten gentechnisch veränderte Organismen freisetzt oder anbaut oder
- c) in Naturschutzgebieten Flugmodelle oder unbemannte Luftfahrtsysteme aufsteigen oder landen lässt,“
- cc) Die bisherigen Nummern 8 und 9 werden Nummern **9 und 10**.
- dd) Nach Nummer 10 werden folgende Nummern 11 und 12 eingefügt:**
- 11. unverändert**
- 12. unverändert**
- ee) Die bisherigen Nummern 10 bis 21 werden Nummern 13 bis 24.**
- (entfällt)
- ff) In Nummer 17 wird die Angabe „30. September“ durch die Angabe „31. Oktober“ ersetzt.**
- (entfällt)

- werden Nummern 15 bis 24.
- jj) In Nummer 15 wird die Angabe „§ 30“ durch die Angabe „§ 59 Absatz 1 BNatSchG und § 30 Absatz 1“ ersetzt. (entfällt)
- kk) Nummer 21 erhält folgende Fassung: **gg)** unverändert
- „21. entgegen § 35 Absatz 2 Satz 1 an Gewässern erster Ordnung sowie Seen und Teichen von einem Hektar und mehr bauliche Anlagen in einem Abstand von 50 m landwärts von der Uferlinie errichtet oder wesentlich erweitert, oder entgegen § 35 Absatz 2 Satz 2 an den Küsten bauliche Anlagen in einem Abstand von bis zu 150 m landeinwärts von der mittleren Hochwasserlinie an der Nordsee oder von der Mittelwasserlinie an der Ostsee errichtet oder wesentlich erweitert,“
- ll) Nummer 24 erhält folgende Fassung: **hh)** Nummer 24 erhält folgende Fassung:
- „als Wanderer entgegen § 37 Absatz 2 unbefugt länger als eine Nacht abseits von Campingplätzen zeltet,“ **„24. unverändert“**
- mm) Es wird folgende neue Nummer 25 eingefügt: **ii) Nach Nummer 24 wird folgende Nummer 25 eingefügt:**
- „25. entgegen § 60 Nummer 7 im Naturschutzgebiet Hunde nicht angeleint mitführt,“ **„25. entgegen § 60 Nummer 7 im Naturschutzgebiet Hunde nicht angeleint mitführt,“**
- nn) Es wird folgende neue Nummer 26 eingefügt: (entfällt)
- „26. entgegen § 60 Nummer 8 im Naturschutzgebiet Flugmodelle oder unbemannte Luftfahrtsysteme aufsteigen oder landen lässt,“
- oo) Die bisherigen Nummern 22 und 23 werden Nummern 27 und 28. **jj) Die bisherigen Nummern 22 und 23 werden Nummern 26 und 27.**
- pp) In Nummer 27 werden nach der ersten Nennung des Wortes „Gesetzes“ die Worte „oder aufgrund des Bundesnaturschutzgesetzes“ eingefügt. **kk) In Nummer 26 werden nach der ersten Nennung des Wortes „Gesetzes“ die Worte „oder aufgrund des Bundesnaturschutzgesetzes“ eingefügt.**

- b) In Absatz 5 wird die Angabe „Abs. 2 Nr. 1 bis 6, 9 und 22“ durch die Angabe „Absatz 2 Nummer 1 bis 6, 9, 11 und 27“ ersetzt.
- b) In Absatz 5 wird die Angabe „Abs. 2 Nr. 1 bis 6, 9 und 22“ durch die Angabe „Absatz 2 Nummer 1 bis 6, **8, 10 und 26**“ ersetzt.
44. In § 59 Absatz 4 wird die Angabe „§ 57 Abs. 2 Nr. 22“ durch die Angabe „§ 57 Absatz 2 Nummer 27“ ersetzt.
- 48.** unverändert
45. § 60 wird wie folgt geändert:
- 49.** Nach § 60 Nummer 6 wird folgende Nummer 7 angefügt:
- a) In Satz 1 wird die Angabe „Inkrafttreten des Landesnaturschutzgesetzes vom 16. Juni 1993 (GVOBl. Schl.-H. S. 215)“ durch die Angabe „XXXXXXXX“ [*Inkrafttreten dieses Gesetzes*] ersetzt.
- (entfällt)
- b) Nach Nummer 6 werden folgende Nummern 7 und 8 angefügt:
- „7. Hunde dürfen nur angeleint mitgeführt werden. § 32 Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.“
- „7. Hunde dürfen nur angeleint mitgeführt werden. § 32 Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend.“
8. Es ist unzulässig, Flugmodelle und unbemannte Luftfahrtsysteme aufsteigen oder landen zu lassen.“
- (entfällt)
46. § 63 wird wie folgt geändert:
- 50.** unverändert
- a) In Satz 1 werden die Worte „Landesnaturschutzgesetzes vom 6. März 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 136, ber. S. 250), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 223)“ durch die Worte „Landesnaturschutzgesetz vom 24. Februar 2010 (GVOBl. Schl.-H. S. 301, ber. S. 486), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 225)“ ersetzt.
- b) Im zweiten Halbsatz von Satz 1 wird das Wort „Naturschutzbehörde“ durch die Worte „Behörde, die den Eingriff zugelassen hat,“ ersetzt.
- c) In Satz 2 werden die Worte „Inkrafttreten dieses Gesetzes“ durch die Angabe „dem 01.03.2010“ ersetzt.

**51. § 64 wird aufgehoben.**

47. Nach § 64 wird folgender § 65 neu eingefügt: **52.** unverändert

„§ 65  
Übergangsvorschrift für bauliche Anlagen im Schutzstreifen an Gewässern

(1) Die Errichtung oder wesentliche Änderung baulicher Anlagen an Gewässern nach § 35 Absatz 2 im Innenbereich, die vor dem XXXXXXXX *[Inkrafttreten dieses Gesetzes]* genehmigt, aber noch nicht begonnen oder nicht beendet worden ist, kann nach Maßgabe der Genehmigung verwirklicht werden. Sonstige öffentlich-rechtliche Anforderungen einschließlich solcher des Naturschutzrechts bleiben unberührt.

(2) § 35 Absatz 2 gilt nicht für Flächen, für die in einem am XXXXXXXX *[Inkrafttreten dieses Gesetzes]* rechtswirksamen Flächennutzungsplan eine Bebauung vorgesehen ist, oder dessen bisher vorgesehene Bebauung umgewidmet werden soll. Satz 1 tritt am XXXXXXXX *[5 Jahre nach Inkrafttreten dieses Gesetzes]* außer Kraft.“

48. Nach § 65 wird folgender § 66 eingefügt: **53.** unverändert

„§ 66  
Übergangsvorschrift für arten- und strukturreiches Dauergrünland

(1) Auf Abschnitte von Vorhaben, für die am XXXXXXXXXXXX *[Inkrafttreten dieses Gesetzes]* das Planfeststellungsverfahren eröffnet und die Bekanntgabe der Planauslegung veranlasst ist, findet § 21 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 keine Anwendung.

(2) § 21 Absatz 6 gilt auch bei arten- und strukturreichem Dauergrünland, das während der Laufzeit einer vertraglichen Vereinbarung oder der Teilnahme an öffentlichen Programmen zur Bewirtschaftungsbeschränkung entstanden und durch Gesetz zum geschützten Biotop erklärt worden ist.“

49. Vor der bisherigen Anlage zu § 4 Liste der Europäischen Vogelschutzgebiete in Schleswig-Holstein wird folgende Anlage 1 zu § 4 eingefügt:

**54.**

unverändert

**„Anlage 1 (zu § 4)****Liste der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Schleswig-Holstein**

lfd. Nr.	Gebiets- Nummer	Gebiets-Name
1	0916-391	NTP S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete
2	0916-392	Dünen- und Heidelandschaften Nord-Sylt
3	1016-392	Dünen- und Heidelandschaften Nord- und Mittel-Sylt
4	1115-301	NSG Rantumbecken
5	1115-391	Dünenlandschaft Süd-Sylt
6	1116-391	Küstenlandschaft Ost-Sylt
7	1118-301	Ruttebüller See
8	1119-303	Süderlügumer Binnendünen
9	1121-304	Eichenwälder der Böxlunder Geest
10	1121-391	NSG Fröslev-Jardelunder Moor
11	1122-391	Niehuuser Tunneltal und Krusau mit angrenzenden Flächen
12	1123-305	Munkbrarupau- und Schwennautal
13	1123-392	Blixmoor
14	1123-393	Küstenbereiche Flensburger Förde von Flensburg bis Geltinger Birk
15	1219-301	Leckfeld
16	1219-391	Gewässer des Bongsieler Kanal-Systems
17	1219-392	Heide- und Magerrasenlandschaft am Ochsenweg und im Soholm- feld
18	1220-301	Wälder an der Lecker Au
19	1222-301	Stiftungsflächen Schäferhaus
20	1222-353	Staatsforst südöstlich Handewitt
21	1223-356	Wälder an der Bondenau
22	1224-321	Wald südlich Holzkoppel
23	1225-355	Fehrenholz
24	1315-391	Küsten- und Dünenlandschaften Amrums
25	1316-301	Godelniederung / Föhr
26	1319-301	NSG Bordelumer Heide und Langenhorner Heide mit Umgebung
27	1320-302	Lütjenholmer und Bargumer Heide
28	1320-303	Schirlbusch
29	1320-304	Löwenstedter Sandberge
30	1321-302	Pobüller Bauernwald
31	1321-303	Dünen am Rimmelsberg
32	1322-391	Treene Winderatter See bis Friedrichstadt und Bollingstedter Au
33	1322-392	Wald-, Moor- und Heidelandschaft der Fröruper Berge und Umge- bung
34	1323-301	NSG Hechtmoor
35	1323-355	Rehbergholz und Schwennholz
36	1324-391	Wellspanger-Loiter-Oxbek-System und angrenzende Wälder
37	1325-356	Drülter Holz
38	1326-301	NSG Schwansener See
39	1420-301	Standortübungsplatz Husum
40	1420-302	Moorweiher im Staatsforst Dreisdorf
41	1420-391	Quell- und Niedermoore der Arlauniederung
42	1421-301	Immenstedter Wald
43	1421-303	Wälder im Süderhackstedtfeld

44	1421-304	Ahrenviölfelder Westermoor
45	1422-301	Wald Rumbrand
46	1422-303	Gammelunder See
47	1423-302	Tiergarten
48	1423-393	Idstedtweger Geestlandschaft
49	1423-394	Schlei incl. Schleimünde und vorgelagerter Flachgründe
50	1424-357	Kiuser Gehege
51	1425-301	Karlsburger Holz
52	1425-330	Aassee und Umgebung
53	1521-391	Wälder der Ostenfelder Geest
54	1522-301	Kalkquellmoor bei Klein Rheide
55	1523-353	Karlshofer Moor
56	1523-381	Busdorfer Tal
57	1524-391	Großer Schnaaper See, Bültsee und anschließende Flächen
58	1525-331	Hemmelmarker See
59	1526-352	Stohl
60	1526-353	Naturwald Stodthagen und angrenzende Hochmoore
61	1526-391	Südküste der Eckernförder Bucht und vorgelagerte Flachgründe
62	1528-391	Küstenlandschaft Bottsand - Marzkamp u. vorgelagerte Flachgründe
63	1532-321	Sundwiesen Fehmarn
64	1532-391	Küstenstreifen West- und Nordfehmarn
65	1533-301	Staberhuk
66	1617-301	Dünen St. Peter
67	1620-302	Lundener Niederung
68	1621-301	Wälder bei Bergenhusen
69	1622-308	Gräben der nördlichen Alten Sorge
70	1622-391	Moore der Eider-Treene-Sorge-Niederung
71	1623-303	Fockbeker Moor
72	1623-304	Wald östlich Hohn
73	1623-306	Owslager See
74	1623-351	Übergangsmoor im Kropper Forst
75	1623-392	Binnendünen- und Moorlandschaft im Sorgetal
76	1624-391	Wälder der Hüttener Berge
77	1624-392	Wittensee und Flächen angrenzender Niederungen
78	1625-301	Klvensieker Holz
79	1626-325	Kiel Wik / Bunkeranlage
80	1626-352	Kalkquelle am Nord-Ostsee-Kanal in Kiel
81	1627-321	Hagener Au und Passader See
82	1627-322	Gorkwiese Kitzberg
83	1627-391	Kalkreiche Niedermoorwiese am Ostufer des Dobersdorfer Sees
84	1628-302	Selenter See
85	1629-320	Hohenfelder Mühlenau
86	1629-391	Strandseen der Hohwachter Bucht
87	1631-304	Seegalendorfer Gehölz
88	1631-351	Seegalendorfer und Neuratjensdorfer Moor
89	1631-391	Putlos
90	1631-392	Meeresgebiet der östlichen Kieler Bucht
91	1631-393	Küstenlandschaft Nordseite der Wagrischen Halbinsel
92	1632-392	Küstenlandschaft vor Großenbrode und vorgelagerte Meeresbereiche
93	1714-391	Steingrund

94	1719-391	Untereider
95	1720-301	Weißes Moor
96	1721-301	Wald bei Welmbüttel
97	1721-302	Wald bei Hollingstedt
98	1721-309	Kleiner Geestrücken südlich Dörpling
99	1722-301	Wald westlich Wrohm
100	1723-301	Gehege Osterhamm-Elsdorf
101	1723-302	Dachsberg bei Wittenmoor
102	1724-302	Wehrau und Mühlenau
103	1724-334	Dünen bei Kattbek
104	1725-304	Vollstedter See
105	1725-306	Staatsforst Langwedel-Sören
106	1725-352	Quellen am Großen Schierensee
107	1725-353	Niedermoor bei Manhagen
108	1725-392	Gebiet der Oberen Eider incl. Seen
109	1726-301	Wald nordwestlich Boksee
110	1727-305	Klosterforst Preetz
111	1727-322	Untere Schwentine
112	1727-351	Kolksee bei Schellhorn
113	1727-354	Moorweiher bei Rastorf
114	1727-392	Lanker See und Kührener Teich
115	1728-303	Lehmkuhlener Stauung
116	1728-304	NSG Rixdorfer Teiche und Umgebung
117	1728-305	NSG Vogelfreistätte Lebrader Teich
118	1728-307	Gottesgabe
119	1728-351	Kalkflachmoor bei Mucheln
120	1729-353	Großer und Kleiner Benzer See
121	1729-391	Dannauer See und Hohensasel und Umgebung
122	1729-392	Kossautal und angrenzende Flächen
123	1730-301	Steinbek
124	1730-326	Tal der Kükelühner Mühlenau
125	1731-303	Wälder um Güldenstein
126	1732-321	Guttauer Gehege
127	1732-381	Rosenfelder Brök nördlich Dahme
128	1733-301	Sagas-Bank
129	1813-391	Helgoland mit Helgoländer Felssockel
130	1820-302	NSG Fieler Moor
131	1820-303	Ehemaliger Fuhlensee
132	1821-304	Gieselautal
133	1821-391	Riesewohld und angrenzende Flächen
134	1823-301	Wälder der nördlichen Itzehoer Geest
135	1823-304	Haaler Au
136	1825-302	Wennebeker Moor und Langwedel
137	1826-301	NSG Dosenmoor
138	1826-302	Wald am Bordscholmer See
139	1828-302	Grebener See, Schluensee und Schmarkau
140	1828-392	Seen des mittleren Schwentinesystems und Umgebung
141	1829-303	Wald nördlich Malente
142	1829-304	Buchenwälder Dodau
143	1829-391	Röbeler Holz und Umgebung
144	1830-301	NSG Neustädter Binnenwasser
145	1830-302	Lachsau

146	1830-391	Gebiet der Oberen Schwentine
147	1831-302	Buchenwälder südlich Cismar
148	1831-321	Kremper Au
149	1832-322	Walkyriengrund
150	1832-329	Ostseeküste zwischen Grömitz und Kellenhusen
151	1920-301	Windberger Niederung
152	1922-301	Wälder östlich Mehlbek
153	1922-391	Iselbek mit Lindhorster Teich
154	1923-301	Schierenwald
155	1923-302	Reher Kratt
156	1923-304	Moore bei Christinenthal
157	1923-305	Quellhangmoor Lohfiert
158	1924-391	Wälder im Aukrug
159	1926-301	Bönebütteler Gehege
160	1927-301	Kiebitzholmer Moor und Trentmoor
161	1927-352	Tarbeker Moor
162	1928-351	Wälder am Stocksee
163	1928-359	Wälder zwischen Schlamersdorf und Garbek
164	1929-320	Barkauer See
165	1929-351	Heidmoorniederung
166	1929-391	Wälder im Ahrensböker Endmoränengebiet
167	1930-301	Middelburger Seen
168	1930-302	Wälder im Pönitzer Seengebiet
169	1930-330	Strandniederungen südlich Neustadt
170	1930-353	Pönitzer Seengebiet
171	1930-391	Süseler Baum und Süseler Moor
172	1931-301	Ostseeküste am Brodtener Ufer
173	1931-391	Küstenlandschaft zwischen Pelzerhaken und Rettin
174	2020-301	Klev- und Donnlandschaft bei St. Michaelisdonn
175	2021-301	Kudensee
176	2022-302	Vaaler Moor und Herrenmoor
177	2023-303	Rantzau-Tal
178	2024-301	Heiden und Dünen bei Störkathen
179	2024-308	Mühlenbarbeker Au und angrenzendes Quellhangmoor
180	2024-391	Mittlere Stör, Bramau und Bünzau
181	2024-392	Moore der Breitenburger Niederung
182	2025-303	Hasenmoor
183	2026-303	Osterautal
184	2026-304	Barker Heide
185	2026-305	Altwaldbestände im Segeberger Forst
186	2026-307	Moorweiher im Segeberger Forst
187	2027-301	NSG Ihsee und Ihlwald
188	2027-302	Segeberger Kalkberghöhlen
189	2028-352	Wald bei Söhren
190	2028-359	Wald nördlich Steinbek
191	2029-351	Bachschlucht Rösing
192	2029-353	Wulfsfelder Moor
193	2030-303	NSG Aalbek-Niederung
194	2030-304	Hobbersdorfer Gehege und Brammersöhlen
195	2030-328	Schwartautal und Curauer Moor
196	2030-351	Waldhusener Moore und Moorsee
197	2030-392	Traveförde und angrenzende Flächen

198	2031-303	NSG Dummersdorfer Ufer
199	2123-301	Binnendünen Nordoe
200	2124-301	Klein Offenseth-Bokelsesser Moor
201	2125-334	Kaltenkirchener Heide
202	2126-303	Pfeifengraswiese nördlich Seth
203	2126-391	Wälder im Kisdorfer Wohld und angrenzende Flächen
204	2127-302	Birkenmoor bei Groß Niendorf
205	2127-333	Leezener Au-Niederung und Hangwälder
206	2127-391	Travetal
207	2128-358	Steinkampholz
208	2129-351	Bachschlucht bei Herweg
209	2129-353	Wüstenei
210	2129-357	Friedhofseiche Genin
211	2130-301	Lauerholz
212	2130-322	Herrnburger Dünen
213	2130-352	Moorwälder am Wesloer Moor und am Herrnburger Landgraben
214	2130-391	Grönauer Heide, Grönauer Moor und Blankensee
215	2222-321	Wettersystem in der Kollmarer Marsch
216	2224-305	Staatsforst Rantzau östlich Tornesch
217	2224-306	Obere Krückau
218	2224-391	Himmelmoor, Kummerfelder Gehege und angrenzende Flächen
219	2225-303	Pinnau / Gronau
220	2226-306	Glasmoor
221	2226-391	Alstersystem bis Itzstedter See und Nienwohlder Moor
222	2227-303	Hansdorfer Brook mit Ammersbek
223	2227-304	Neunteich und Binnenhorster Teiche
224	2227-351	Nördlich Tiergarten
225	2227-352	Rehbrook
226	2227-356	Sülfelder Tannen
227	2228-352	Rehkoppel
228	2230-304	Wälder westlich des Ratzeburger Sees
229	2230-381	Trockenflächen nordwestlich Groß Sarau
230	2230-391	Wälder und Seeufer östlich des Ratzeburger Sees
231	2323-392	Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen
232	2324-303	Holmer Sandberge und Buttermoor
233	2324-304	NSG Tävmoor / Haselauer Moor
234	2325-301	Ohmoor
235	2326-301	Wittmoor
236	2327-301	Kammolchgebiet Höltigbaum / Stellmoor
237	2327-351	Sieker Moor
238	2328-354	NSG Hahnheide
239	2328-355	Großensee, Mönchsteich, Stenzer Teich
240	2328-381	NSG Kranika
241	2328-391	Trittauener Mühlenbach und Drahtmühlengebiet
242	2329-301	Lankauer See
243	2329-351	Koberger Moor
244	2329-352	Pantener Moorweiher und Umgebung
245	2329-353	Quellwald am Ankerschen See
246	2329-381	NSG Borstgrasrasen Alt Mölln
247	2329-391	Wälder des Hevenbruch und des Koberger Forstes
248	2330-351	Moorwald im Ankerschen Ziegelbruch
249	2330-353	NSG Oldenburger See und Umgebung

250	2330-391	Salemer Moor und angrenzende Wälder und Seen
251	2331-393	Amphibiengebiete westlich Kittlitz
252	2331-394	Schaalsee mit angrenzenden Wäldern und Seen
253	2427-302	Talwald Hahnenkoppel
254	2427-391	Bille
255	2428-393	Wälder im Sachsenwald und Schwarze Au
256	2429-301	Birkenbruch südlich Groß Pampau
257	2429-304	Kiefholz
258	2429-353	Kleinstmoore bei Hornbek
259	2430-302	Rosengartener Moor
260	2430-353	Langenlehstener Heide
261	2430-391	Seenkette Drüsensee bis Gudower See mit angrenzenden Wäldern u.a.
262	2430-392	Talhänge bei Göttin, Grambeker Teiche und Umgebung
263	2431-391	Amphibiengebiet Seedorfer Forst
264	2431-392	Hakendorfer Wälder
265	2527-302	NSG Dalbekschlucht
266	2527-391	Besenhorster Sandberge und Elbinsel
267	2528-301	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
268	2529-301	Nüssauer Heide
269	2529-302	Stecknitz-Delvenau
270	2529-306	Gülzower Holz
271	2628-392	Elbe mit Hohem Elbufer von Tesperhude bis Lauenburg mit angrenzenden Flächen

50. Die Überschrift der bisherigen Anlage zu § 4 erhält folgende Fassung: **55.** unverändert

**„Anlage 2 (zu § 4)  
Liste der Europäischen Vogelschutzgebiete in Schleswig-Holstein“.**

51. Nach Anlage 2 wird folgende Anlage 3 angefügt: **56** unverändert

**„Anlage 3 (zu § 50 Absatz 1 Nummer 4)  
Liste der Vorranggewässer in Schleswig-Holstein**

Wasserkörper	Wasser- und Boden-Verband <sup>3</sup>	Gewässer <sup>4</sup>	Station von - bis
al_05 / Alster ML mit Nebengewässern	GPV Alster-Rönne	Tangstedter Graben (GUB-1)	0 - 443
al_05 / Alster ML mit Nebengewässern	GPV Alster-Rönne	Tangstedter Graben	0 - 2110

<sup>3</sup> oder Angabe eines ausnahmsweise anderen Unterhaltungsträgers.

<sup>4</sup> Angaben aus dem AWGV des Landes (Amtliches Wasserwirtschaftliches Gewässerverzeichnis). Zur leichteren Identifizierung sind in einigen Fällen dessen Gewässer-Identitäts-Nummern angegeben.

Wasserkörper	Wasser- und Boden- Verband <sup>3</sup>	Gewässer <sup>4</sup>	Station von - bis
al_05 / Alster ML mit Nebengewässern	GPV Ammersbek-Hunnau	Ammersbek, Hunnau, Bünningst. Au, Aue, Gölm bach	0 - 3724
al_05 / Alster ML mit Nebengewässern	GPV Alster-Rönne	Sielbek	0 - 6364
al_05 / Alster ML mit Nebengewässern	GPV Alster-Rönne	Alster	0 - 10952
bi_01 / Bille OL / Schiebenitz	GuV Bille	Schiebenitz (Nr. 9409)	0 - 3578
bi_01 / Bille OL / Schiebenitz	GuV Bille	Schiebenitz (Nr. 9389)	0 - 5700
bi_01 / Bille OL / Schiebenitz	GuV Bille	Bille	16645 - 32866
bi_02 / Bille bei Trittau	GuV Bille	Bille	13043 - 16645
bi_06_a / Bille im Sachsenwald	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe) <sup>5</sup>	Bille	3711 - 10992
bi_06_a / Bille im Sachsenwald	GuV Bille	Bille	0 - 13043
bi_07_a / Schwarze Au	GuV Schwarze Au - Amelungsbach	Schwarze Au	0 - 16387
bi_11 / Amelungsbach	GuV Schwarze Au - Amelungsbach	Schäferholzbek	0 - 1686
bi_11 / Amelungsbach	GuV Schwarze Au - Amelungsbach	Amelungsbach	0 - 3610
bk_02_a / Hardebek-Brokenlander Au UL/Wiemersdorfer Au UL	GPV Großenaspe-Wiemersdorf	Brokstedter Au neu	0 - 1566
bk_02_a / Hardebek-Brokenlander Au UL/Wiemersdorfer Au UL	GPV Großenaspe-Wiemersdorf	Brokstedter Au B	-7 - 2884
bk_02_a / Hardebek-Brokenlander Au UL/Wiemersdorfer Au UL	GPV Großenaspe-Wiemersdorf	Wiemersdorfer Au	0 - 2943
bk_02_a / Hardebek-Brokenlander Au UL/Wiemersdorfer Au UL	GPV Großenaspe-Wiemersdorf	Hardebek-Brokenlander Au	0 - 8988
bk_03 / Wegebek FRHB	WBV Störwiesen-Willenscharen	Wegebek (FRHB)	-6 - 7441
bk_06 / Stör oberhalb Kellinghusen	Bund (WSV) <sup>6</sup>	Stör	48450 - 50283
bk_06 / Stör oberhalb Kellinghusen	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Stör	0 - 11439
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	WBV Meyner Mühlenstrom	Schafflunder Mühlenstrom 3	0 - 68
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	DHSV Südwesthörn-Bongsiel	Schafflunder Mühlenstrom	0 - 509
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	WBV Meyner Mühlenstrom	Schafflunder Mühlenstrom 0	0 - 1415

<sup>5</sup> Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein, Betriebssitz Itzehoe.

<sup>6</sup> Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

<b>Wasserkörper</b>	<b>Wasser- und Boden- Verband<sup>3</sup></b>	<b>Gewässer<sup>4</sup></b>	<b>Station von - bis</b>
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	WBV Meyner Mühlenstrom	Schafflunder Mühlen- strom	0 - 4502
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	WBV Stadum-Hörup	Schafflunder Mühlen- strom	0 - 5512
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	WBV Meyner Mühlenstrom	Wallsbek	0 - 7856
bo_01 / Wallsbek/Meyner Mühlenstrom	WBV Meyner Mühlenstrom	Meyner-Mühlenstrom	0 - 13556
bo_03_b / Linnau UL	WBV Linnau	Linnau (Bypass)	0 - 1162
bo_03_b / Linnau UL	DHSV Südwesthörn- Bongsiel	Linnau	0 - 1844
bo_03_b / Linnau UL	WBV Linnau	Linnau	0 - 8080
br_01_a / Radesforder Au/Rothenmühlenau	GPV Osterau	Obere Osterau	3305 - 5046
br_01_a / Radesforder Au/Rothenmühlenau	GPV Osterau	Untere Radesforder Au	0 - 3652
br_01_a / Radesforder Au/Rothenmühlenau	GPV Osterau	Obere Radesforder Au	0 - 6111
br_02 / Holmau	GPV Osterau	Kleine Aue / Fuhlen- rue Graben	0 - 2433
br_02 / Holmau	GPV Osterau	Obere Holmau	0 - 2589
br_02 / Holmau	GPV Osterau	Untere Holmau	0 - 3441
br_03_b / Obere Osterau	GPV Osterau	Obere Osterau	0 - 3305
br_03_b / Obere Osterau	GPV Osterau	Untere Osterau	0 - 6608
br_03_b / Obere Osterau	GPV Osterau	Mittlere Osterau	0 - 9836
br_07 / Ohlau	GPV Ohlau	Ohlau	5169 - 16704
br_08_c / Schmalfelder Au/Ohlau	GPV Schmalfelder Au	Schmalfelder Au Alt- arm	0 - 101
br_08_c / Schmalfelder Au/Ohlau	GPV Schmalfelder Au	Ohlau (101)	0 - 250
br_08_c / Schmalfelder Au/Ohlau	GPV Schmalfelder Au	Schmalfelder Au (Nr. 1370)	0 - 3038
br_08_c / Schmalfelder Au/Ohlau	GPV Schmalfelder Au	Schmalfelder Au (Nr. 1350)	1193 - 5814
br_08_c / Schmalfelder Au/Ohlau	GPV Ohlau	Ohlau	0 - 5169
br_10 / Bramau	GPV Schmalfelder Au	Schmalfelder Au	0 - 1193
br_10 / Bramau	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Bramau	0 - 5600
br_10 / Bramau	GPV Bramau	Bramau	0 - 8738
br_13 / Schirnau	GPV Ohlau	Mühlenau, Schirnau	0 - 5899
ec_07_b / Kronsbek - Aschau	WBV Aschau	Kronsbek - Aschau	0 - 8649
elk_01 / Hornbeker Mühlen- bach	Bund (WSV)	Elbe-Lübeckkanal- Seitengräben 097	0 - 654
elk_01 / Hornbeker Mühlen- bach	GuV Priesterbach	Hornbeker Mühlen- bach (Gewässer-ID Nr. 10450)	0 - 2362
elk_01 / Hornbeker Mühlen-	GuV Priesterbach	Hornbeker Mühlen-	-1 - 5176

<b>Wasserkörper</b>	<b>Wasser- und Boden- Verband<sup>3</sup></b>	<b>Gewässer<sup>4</sup></b>	<b>Station von - bis</b>
bach		bach (Nr. 10449)	
elk_02 / Getsbek	Bund (WSV)	Elbe-Lübeckkanal- Seitengräben 055	524 - 1011
elk_02 / Getsbek	GuV Priesterbach	Quellgerinne / Kap- pungsbereich	0 - 998
elk_02 / Getsbek	GuV Priesterbach	Getsbek	0 - 8183
elk_03 / Steinau	GuV Steinau-Büchen	Quellgerinne / Kap- pungsbereich	0 - 321
elk_03 / Steinau	GuV Steinau-Büchen	Talkauer Au	0 - 4365
elk_03 / Steinau	GuV Steinau-Büchen	Mühlenbek	0 - 5892
elk_03 / Steinau	GuV Steinau-Büchen	Schulendorfer Bek	0 - 5981
elk_03 / Steinau	GuV Steinau-Büchen	Steinau	-2 - 22201
ff_05_b / Langballigau	WBV Langballigau	Langballigau	0 - 9207
ff_09_b / Lippingau	WBV Lippingau	Esgruser Mühlenstrom	0 - 2972
ff_09_b / Lippingau	WBV Lippingau	Lippingau	0 - 7614
ff_16 / Krusau	WBV Flensburger Innenför- de	Krusau	0 - 5876
ko_02 / Mühlenau, Flaß- landbek, Schmiedenu	WBV Oldenburg	Mühlenau, Flaßland- bek E 5-9	0 - 6301
ko_02 / Mühlenau, Flaß- landbek, Schmiedenu	GUV Mühlenau-Futterkamp	Schmiedeau	0 - 10512
ko_02 / Mühlenau, Flaß- landbek, Schmiedenu	GUV Mühlenau-Futterkamp	Mühlenau, Flaßland- bek	0 - 13785
ko_10_a / Kossau OL	GUV Kossau	Kossau	17575 - 24580
ko_10_b / Kossau ML	GUV Kossau	Kossau (GUB 17)	0 - 157
ko_10_b / Kossau ML	GUV Kossau	Kossau	10312 - 17575
ko_10_c / Kossau UL	GUV Kossau	Kossau	3577 - 10312
ko_13 / Mühlenau, Mühlen- bach	GUV Selenter See	Mühlenau	0 - 10343
ko_20 / Salzau	GUV Selenter See	Sophienhofer Au	0 - 6649
ko_20 / Salzau	GUV Selenter See	Salzau	0 - 9114
ko_23 / Hagener Au	GUV Selenter See	Jarbak	0 - 773
ko_23 / Hagener Au	GUV Selenter See	Hagener Au	0 - 12095
kr_01 / Krückkau	WV Krückkau	Krückkau	10644 - 17525
kr_01 / Krückkau	GPV Krückkau-Pinnau	Krückkau	0 - 7057
lue_01_a / Kremper Au OL	WBV Neustädter Binnen- wasser	Kremper Au	19285 - 21012
lue_01_b / Kremper Au Wald	WBV Neustädter Binnen- wasser	Kremper Au	14460 - 19285
lue_01_c / Kremper Au UL	WBV Neustädter Binnen- wasser	Kremper Au	6407 - 14460
lue_03_a / Lachsbach OL	WBV Neustädter Binnen- wasser	Lachsbach	10644 - 17376
lue_03_b / Lachsbach Wald	WBV Neustädter Binnen- wasser	Lachsbach	7627 - 10644

Wasserkörper	Wasser- und Boden- Verband <sup>3</sup>	Gewässer <sup>4</sup>	Station von - bis
lue_03_c / Lachs- bach/Steinbach	WBV Neustädter Binnen- wasser	Steinbach	4674 - 5683
lue_03_c / Lachs- bach/Steinbach	WBV Redingsdorf	Steinbach	0 - 2398
lue_03_c / Lachs- bach/Steinbach	WBV Neustädter Binnen- wasser	Steinbach	0 - 4674
lue_03_c / Lachs- bach/Steinbach	WBV Neustädter Binnen- wasser	Lachsbach	267 - 7627
mi_04 / Dehringstrom OL	SV Mieltal	Dehringstrom (Nr. 518)	0 - 1272
mi_04 / Dehringstrom OL	DHSV Dithmarschen	Dehringstrom	6276 - 8020
mst_08 / Rantzau	DuSV Rantzau	Rantzau-Quelllauf	182 - 415
mst_08 / Rantzau	DuSV Rantzau	Stormsteichbach / Vorfluter Schlotfeld	0 - 5866
mst_08 / Rantzau	DuSV Rantzau	Rantzau	0 - 14931
mtr_01 / Mittlere Trave	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Trave	25131 - 33929
mtr_02 / Pulverbek	WBV Trave	Pulverbek	-7 - 12216
mtr_07_a / Haisterbek UL	GPV Norderbeste	Haisterbek	0 - 2870
mtr_08_b / Sylsbek UL	WBV Süderbeste	Sylsbek	0 - 4685
mtr_08_c / Sylsbek OL	WBV Süderbeste	Sylsbek	4685 - 4824
mtr_09 / Barnitz	GuV Steinau/Nusse	Barnitz	0 - 3103
mtr_09 / Barnitz	GuV Steinau/Nusse	Kobek	0 - 6280
mtr_09 / Barnitz	GPV Norderbeste	Barnitz	2192 - 13959
mtr_10 / Beste	GPV Norderbeste	Barnitz	0 - 2192
mtr_10 / Beste	GPV Norderbeste	Beste	2442 - 8116
mtr_15 / Mittlere u Untere Trave	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Stadtarm	0 - 875
mtr_15 / Mittlere u Untere Trave	GPV Norderbeste	Beste	-6 - 2442
mtr_15 / Mittlere u Untere Trave	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Trave	6801 - 25131
mtr_19_a / Tegel- bek/Twisselbek	GPV Mielsdorf-Neuengörs	Mielsdorfer Au	0 - 380
mtr_19_a / Tegel- bek/Twisselbek	GPV Mielsdorf-Neuengörs	Twisselbek	0 - 3770
mtr_19_a / Tegel- bek/Twisselbek	GPV Mielsdorf-Neuengörs	Tegelbek	0 - 3816
mtr_20 / Trave	Bund (WSV)	Trave	21993 - 28310
mtr_20 / Trave	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Trave	0 - 6801
mtr_21 / Beste	GPV Norderbeste	Beste	8116 - 10586
nok_03 / Hanerau OL	WBV Hanerau	Hanerau (GUB-17)	0 - 435
nok_03 / Hanerau OL	WBV Hanerau	Hanerau	4421 - 11387
nok_06 / Gieselau/ Wester- au	SV Obere Gieselau	Gieselau/Westerau	0 - 105
nok_06 / Gieselau/ Wester- au	SV Obere Gieselau	Moorbek	0 - 2342
nok_06 / Gieselau/ Wester- au	SV Obere Gieselau	Gieselau/ Westerau	-82 - 15794

<b>Wasserkörper</b>	<b>Wasser- und Boden- Verband<sup>3</sup></b>	<b>Gewässer<sup>4</sup></b>	<b>Station von - bis</b>
nok_07 / Bendorfer Bach	WBV Iselbek	Quellenbach (GUB 7)	0 - 215
nok_07 / Bendorfer Bach	WBV Iselbek	Quellenbach (GUB 4)	0 - 451
nok_07 / Bendorfer Bach	WBV Iselbek	Quellenbach	0 - 1352
nok_07 / Bendorfer Bach	WBV Iselbek	Bendorfer Bach	0 - 6104
nok_07 / Bendorfer Bach	WBV Iselbek	Iselbek	-89 - 6572
oei_07 / Eider oberhalb Westensee	WBV Obere Eider	Eider	0 - 6415
oei_07 / Eider oberhalb Westensee	WBV Eider am Schulensee	Eider	2966 - 14908
oei_15 / Schierenseeegraben	WBV Westensee	Westensee	919 - 950
oei_15 / Schierenseeegraben	WBV Westensee	Schierenseeegraben	0 - 387
oei_15 / Schierenseeegraben	WBV Westensee	Verbindungsgraben	0 - 722
oei_15 / Schierenseeegraben	WBV Westensee	Kleiner Schierensee	0 - 918
oei_31 / Schirnauer Au	Bearbeitungsgebietsverband 10 (WBV-frei)	Schirnauer Au (GUB 1)	-310 - 119
oei_31 / Schirnauer Au	WBV Wittensee-Exbek	Schirnauer Au	0 - 3108
og_16_a / Farver Au OL	WBV Oldenburg	Steinbek 1.67.3.5	5627 - 10438
og_16_b / Farver Au Wald	WBV Oldenburg	Steinbek 1.67.3.5	0 - 5627
og_16_c / Testorfer Au	WBV Oldenburg	Testorfer Au	0 - 4016
ost_05_f / Stör bis Mndg Bünzau	Stadt Neumünster	Stör	0 - 1961
ost_05_f / Stör bis Mndg Bünzau	WBV Wasbek	Aalbek	-7 - 5046
ost_05_f / Stör bis Mndg Bünzau	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Stör	11439 - 21732
ost_10_d / Mitbek / Höllen- au / Bünzau	WBV Bünzau	Höllenu	0 - 59
ost_10_d / Mitbek / Höllen- au / Bünzau	WBV Wasbek	Bredenbek	0 - 561
ost_10_d / Mitbek / Höllen- au / Bünzau	WBV Bünzau	Bredenbek	0 - 2652
ost_10_d / Mitbek / Höllen- au / Bünzau	WBV Untere Höllenu	Mitbek	0 - 4080
ost_10_d / Mitbek / Höllen- au / Bünzau	WBV Untere Höllenu	Höllenu	0 - 8220
ost_10_d / Mitbek / Höllen- au / Bünzau	WBV Bünzau	Bünzau	-8 - 9921
otr_03_b / Trave am Heidmoor	GPV Am Oberlauf d.Trave	Trave III	9200 - 13346
otr_05 / Garbeker Au OL	GPV Am Oberlauf d.Trave	Garbeker Au (610)	0 - 266
otr_05 / Garbeker Au OL	GPV Am Oberlauf d.Trave	Garbeker Au	3234 - 5364
otr_06 / Garbeker Au UL	GPV Am Oberlauf d.Trave	Garbeker Au	0 - 3234
otr_07 / Trave oberhalb Wardersee	GPV Am Oberlauf d.Trave	Trave III	0 - 5476
otr_13_b / Hohler Bach UL	GPV Brandsau Faule Trave	Hohler Bach	0 - 1784
otr_13_c / Faule Trave UL	GPV Brandsau Faule Trave	Faule Trave	0 - 3360
otr_15_a / Trave I	Am Oberlauf d.Trave	Trave I	7532 - 12995
otr_15_b / Trave I	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Trave	42755 - 45481

Wasserkörper	Wasser- und Boden- Verband <sup>3</sup>	Gewässer <sup>4</sup>	Station von - bis
otr_15_b / Trave I	Am Oberlauf d.Trave	Trave I	0 - 7532
otr_15_c / Mittlere Trave	LKN Schl.-Holst. (Itzehoe)	Trave	33929 - 42755
otr_16_b / Groß Niendorfer Au	GPV Mözener Au	Groß Niendorfer Au	67 - 2430
pi_05_a / Gronau	WV Pinnau-Bilsbek-Gronau	Gronau	0 - 6865
sl_03_b / Selker Mühlen- bach	WBV Haddeby	Selker Mühlenbach	0 - 3289
sl_05_b / Ekeberger Au UL	WBV der Angelner Auen	Ekeberger Au	0 - 4194
sl_09_b / Wellspanger Au	WBV der Angelner Auen	Oxbek	0 - 1523
sl_09_b / Wellspanger Au	WBV der Angelner Auen	Boholzer Au	0 - 1579
sl_09_b / Wellspanger Au	WBV der Angelner Auen	Wellspanger Au	0 - 7335
sl_10_a / Loiter Au UL	WBV der Angelner Auen	Füsinger Au	0 - 7328
sl_10_b / Loiter Au OL	WBV der Angelner Auen	Füsinger Au	7328 - 8980
sl_10_b / Loiter Au OL	WBV der Angelner Auen	Loiter Au	0 - 9421
sl_18_a / Grimsau UL	WBV Grimsau	Grimsau	0 - 6792
st_01_b / Schwartau ober- halb Barkauer See	WBV Schwartau	Schwartau	27921 - 31827
st_03_a / Schwartau bis Barkauer See	WBV Schwartau	Schwartau	11586 - 27012
st_03_d / Curau	WBV Schwartau	Schwinkenrader Müh- lenbach	0 - 2870
st_03_d / Curau	WBV Schwartau	Curauer Au	0 - 18500
st_04 / Schwartau UL	WBV Schwartau	Schwartau	-96 - 302
st_04 / Schwartau UL	WBV Schwartau	Schwartau	0 - 6322
st_06 / Schwartau	WBV Schwartau	Schwartau	6322 - 11586
sw_01_a / Malenter Au ML	WBV Schwentine	Malenter Au	9410 - 14185
sw_01_b / Malenter Au OL	WBV Schwentine	Malenter Au	14551 - 22962
sw_02 / Malenter Au UL	WBV Schwentine	Malenter Au Nr. 42948	0 - 1957
sw_02 / Malenter Au UL	WBV Schwentine	Malenter Au	1431 - 9410
sw_03 / Schwentine OL	WBV Schwentine	Schwentine	18436 - 27632
sw_09_a / Schwentine Zu- lauf Lanker See	GUV Schwentinegebiet	Schwentine	19054 - 22570
sw_15 / Dweerbeek	WBV Schwentine	Dweerbeek	914 - 3287
sw_16 / Ukleiau	WBV Schwentine	Dweerbeek	30 - 650
sw_16 / Ukleiau	WBV Schwentine	Ukleiau	2326 - 4991
sw_26_a / Alte Schwentine Zulauf Stolper See	GUV Schwentinegebiet	Alte Schwentine	17678 - 19455
sw_35_b / Tensfelder Au	GPV Tensfelder Au Schma- lensee	Ablauf Stocksee (803)	0 - 1154
sw_35_b / Tensfelder Au	GPV Tensfelder Au Schma- lensee	Tensfelder Au	0 - 7648
tr_06 / Kielstau/Bondenau	WBV Obere Treene	Treene	5101 - 9313
tr_06 / Kielstau/Bondenau	WBV Obere Treene	Kielstau	0 - 17174
tr_08_b / Treene	WBV Jerrisbek	Jerrisbek	0 - 538
tr_08_b / Treene	WBV Mittlere Treene	Ihlseestrom (73)	0 - 3961

<b>Wasserkörper</b>	<b>Wasser- und Boden- Verband<sup>3</sup></b>	<b>Gewässer<sup>4</sup></b>	<b>Station von - bis</b>
tr_08_b / Treene	WBV Mittlere Treene	Treene	14716 - 40889
tr_12_b / Bollingstedter Au UL	WBV Bollingstedter Au	Bollingstedter Au	0 - 10219
tr_19_a / Treene OL	WBV Mittlere Treene	Treene	4969 - 14716
tr_19_b / Treene bis Sil- berstedter Au	Eider-Treene-Verband	Treene	2721 - 2754
tr_19_b / Treene bis Sil- berstedter Au	WBV Mittlere Treene	Treene	0 - 4969
utr_04 / Hellbach im NSG	GuV Hellbach-Boize	Hellbach	6761 - 12390
utr_08 / Pirschbach	GuV Göldenitz-Pirschbach	Quellgerinne- Kappungsbereich	0 - 1110
utr_08 / Pirschbach	GuV Göldenitz-Pirschbach	Pirschbach	-22 - 6763
utr_15 / Grinau OL	GPV Grinau	Grinau	9804 - 19786
we_05 / Bellerbek	WBV Wardersee	Bellerbek	0 - 1227
we_05 / Bellerbek	WBV Wardersee	Wennebek	0 - 4259
we_06_a / Mühlenau	WBV Wardersee	Mühlenau	0 - 1733
we_06_a / Mühlenau	WBV Bokelholm	Mühlenau	0 - 2431
we_06_a / Mühlenau	WBV Seekanal	Mühlenau	0 - 8633
we_06_a / Mühlenau	WBV Untere Wehrau	Wehrau	-64 - 10797
we_08 / Bargstedter Au/Mühlenbek	WBV Brammerau	Bargstedter Au/ Müh- lenbek	971 - 7834
we_09 / Bokeler Au	WBV Brammerau	Bargstedter Au/ Müh- lenbek	0 - 971
we_09 / Bokeler Au	WBV Untere Bokeler Au	Brammerau	0 - 2947
we_09 / Bokeler Au	WBV Brammerau	Brammerau	0 - 4015
we_09 / Bokeler Au	WBV Untere Jevenau	Jevenau	-620 - 4388
we_09 / Bokeler Au	WBV Untere Bokeler Au	Jevenau	0 - 5088
we_09 / Bokeler Au	WBV Untere Bokeler Au	Kattbek	0 - 8127
we_11_b / Wisbek OL	WBV Haaleraugebiet	Wisbek (C4)	0 - 565
we_11_b / Wisbek OL	WBV Haaleraugebiet	Oberlauf der Wisbek	0 - 1336
we_11_b / Wisbek OL	WBV Haaleraugebiet	Wisbek	2030 - 5689
we_13_a / Papenau	WBV Haaleraugebiet	Papenau 1	0 - 2311
we_13_a / Papenau	WBV Haaleraugebiet	Papenau	0 - 5930
we_14 / Reher Au/ Haaler- au OL	WBV Haaleraugebiet	Pulser Au	0 - 2208
we_14 / Reher Au/ Haaler- au OL	WBV Wapelfelder Au	Jahrsdorfer Au	0 - 2373
we_14 / Reher Au/ Haaler- au OL	WBV Haaleraugebiet	Wasbek	0 - 2512
we_14 / Reher Au/ Haaler- au OL	WBV Haaleraugebiet	Reher Au	0 - 2980
we_14 / Reher Au/ Haaler- au OL	WBV Haaleraugebiet	Wapelfelder Au	0 - 5300
we_14 / Reher Au/ Haaler- au OL	WBV Haaleraugebiet	Haalerau	6203 - 13656
we_15 / Pulser Au	WBV Haaleraugebiet	Viehmoorbach	0 - 2264
we_15 / Pulser Au	WBV Haaleraugebiet	Pulser Au	2208 - 6206

**Artikel 2**  
**Änderung des Landeswaldge-**  
**setzes**

Das Landeswaldgesetz vom 5. Dezember 2004 (GVOBl. Schl.-H. S. 461), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 225), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird die Angabe „§ 42 Übergangsregelung“ durch die Angabe „§ 42 Übergangsregelungen“ ersetzt.
2. In § 2 Absatz 3 wird folgender Satz angefügt: „Standortheimisch ist eine Baumart, wenn sich ihr jeweiliger Wuchsstandort im natürlichen Verbreitungsgebiet der betreffenden Art befindet oder in der Nacheiszeit befand.“
3. § 5 Absatz 2 Nummer 3 erhält folgende Fassung:  
„3. Aufbau naturnaher, standortgerechter Wälder mit hinreichendem Anteil standortheimischer Baumarten unter Ausnutzung geeigneter Naturverjüngung und Verwendung geeigneten forstlichen Vermehrungsgutes bei Erhaltung der genetischen Vielfalt;“
4. In § 6 wird folgender Satz 3 angefügt:  
„10 % der Gesamtfläche des Staats- und Körperschaftswaldes sollen zur Schaffung eines Netzes von Naturwäldern aus der Bewirtschaftung genommen werden.“
5. § 7 Absatz 2 erhält folgende Fassung:  
„(2) Eine Ausnahme soll unbeschadet weitergehender Rechtsvorschriften, insbesondere des Landesnaturschutzgesetzes, nur zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Interessen den Kahlschlag erfordern und gewährleistet ist, dass sich auf der Fläche nach dem Kahlschlag ein Waldbestand mit überwiegendem Anteil an standortheimischen

**Artikel 2**  
**Änderung des Landeswaldge-**  
**setzes**

unverändert

Baumarten entwickelt.“

6. § 9 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 2 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Die Sätze 1 und 2 gelten nicht für die Genehmigung von Eingriffen durch den Abbau oberflächennaher Bodenschätze, Abgrabungen oder Aufschüttungen im Wald.“

- b) In Absatz 3 wird folgender Satz 3 angefügt:

„Die Umwandlung von Wald zur Errichtung von Windenergieanlagen mit einer Höhe von mehr als 10 Metern ist unzulässig.“

7. In § 10 wird folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) Die Genehmigung ist zu befristen. Die Frist darf fünf Jahre nicht überschreiten. Eine nach Absatz 4 Satz 1 erteilte Genehmigung gilt als auf fünf Jahre befristet erteilt.“

8. § 14 erhält folgende Fassung:

„§ 14  
Naturwald

(1) Naturwälder dienen insbesondere folgenden Zwecken:

1. Sicherung einer ungestörten natürlichen Entwicklung standortspezifischer Lebensräume für Tiere und Pflanzen,
2. Waldökologischer Forschung,
3. Dauerbeobachtung von Waldlebensgemeinschaften sowie
4. Sicherung genetischer Informationen.

(2) Die in der Anlage zu diesem Gesetz genannten und in Abgrenzungskarten im Maßstab 1 : 25.000 dargestellten Flächen im Eigentum der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und der Anstalt

Schleswig-Holsteinische Landesforsten werden zur Sicherung der ungestörten Entwicklung der geologischen und biologischen Prozesse im Wald zu Naturwäldern erklärt und nach Maßgabe des Absatz 4 unter Schutz gestellt. Die Anlage ist Bestandteil dieses Gesetzes. Die Forstbehörde setzt die Abgrenzungskarten nach Satz 1, soweit dies aus Gründen der Rechtsklarheit erforderlich ist, in Karten im Maßstab 1 : 5.000 um und verwahrt diese archivmäßig. Die oberste Forstbehörde kann durch Verordnung die jeweilige Gebietsabgrenzung anpassen, wenn dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses erforderlich ist. Weitergehende Schutzvorschriften bleiben unberührt.

(3) Weitere Waldflächen, die unter Verzicht auf Bewirtschaftungsmaßnahmen dauerhaft sich selbst überlassen werden sollen, können durch Verordnung zu Naturwald erklärt werden.

(4) Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturwaldes oder seiner Bestandteile oder zu einer erheblichen oder dauerhaften Störung der Lebensgemeinschaften führen können, sind verboten.

(5) Unberührt von den Verboten des Absatz 4 bleiben

1. in den Naturwäldern nach Absatz 2 bis zum 31. Dezember 2020 die Entnahme von nicht standortheimischen Gehölzen und Neophyten,
2. die Ausübung des Jagdrechts,
3. zur Verkehrssicherung und Unterhaltung von Wegen, Leitungen und Denkmälern sowie zur Gefahrenabwehr für Deiche, Dämme, Sperrwerke und des Deichzubehörs notwendige Maßnahmen,
4. die erforderliche Unterhaltung von Gewässern, die der Vorflut dienen sowie
5. Maßnahmen zur Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts.

(6) Die Forstbehörde kann im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde Ausnahmen von den Verboten des Absatz 4 zulassen zur Gewinnung von

forstlichem Vermehrungsgut sowie zur Umsetzung von Maßnahmen des Naturschutzes, insbesondere zur Sicherung der Erhaltungsziele des Netzes Natura-2000 und zum Schutz der Habitate besonders geschützter Arten.“

9. § 15 erhält folgende Fassung:

„§ 15  
Erlass von Naturwaldverordnungen

(1) Verordnungen nach § 14 Absatz 3 erlässt die oberste Forstbehörde.

(2) Vor dem Erlass einer Verordnung sind die Gemeinden, Behörden und sonstigen öffentlichen Planungsträger, auf deren Aufgabenbereiche sich die Verordnung voraussichtlich auswirkt, zu hören. Die oberste Forstbehörde räumt ihnen dafür eine angemessene Frist ein. Verspätet eingegangene Stellungnahmen werden nicht mehr berücksichtigt, es sei denn, die vorgebrachten Belange waren der obersten Forstbehörde bereits bekannt oder hätten ihr bekannt sein müssen oder sind für die Rechtmäßigkeit der Verordnung von Bedeutung.

(3) Der Entwurf der Verordnung ist mit den dazugehörigen Karten für die Dauer eines Monats in den Ämtern und amtsfreien Gemeinden, in deren Gebiet sich die Verordnung voraussichtlich auswirkt, öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung haben die genannten Körperschaften mindestens eine Woche vorher mit dem Hinweis darauf örtlich bekannt zu machen, dass jedermann bis zu zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungszeit bei ihnen oder bei der obersten Forstbehörde schriftlich oder zur Niederschrift Stellungnahmen abgeben kann.

(4) Die Beteiligung nach Absatz 2 kann gleichzeitig mit dem Verfahren nach Absatz 3 durchgeführt werden.

(5) Die oberste Forstbehörde prüft die fristgerecht abgegebenen Stellungnahmen. Sie teilt das Ergebnis den Personen, die Stellungnahmen abgegeben haben, mündlich in einem gemeinsamen Termin oder schriftlich mit.

(6) Von der Anwendung der Absätze 2 bis 5 kann abgesehen werden, wenn

1. eine bestehende Verordnung geändert oder dem geltenden Recht angepasst werden soll oder nach Durchführung des Verfahrens nach den Absätzen 2 bis 5 der Entwurf einer Verordnung geändert werden soll,
2. es sich um ein Gebiet handelt, das zu Zwecken der Naturwaldbildung erworben oder bereitgestellt worden ist oder
3. eine Verordnung nur auf Grundstücke weniger und bekannter Eigentümerinnen oder Eigentümer erstreckt werden soll.

In den Fällen des Satzes 1 Nummer 2 und 3 sind die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer, Nutzungsberechtigten und Gemeinden innerhalb einer angemessenen Frist anzuhören. In den Fällen des Satzes 1 Nummer 1 sind sie anzuhören, wenn es sich um wesentliche räumliche oder sachliche Erweiterungen handelt.

(7) Die Absätze 1 bis 6 gelten entsprechend für die Aufhebung von Verordnungen.

(8) Die Abgrenzung eines Naturwalds ist in der Verordnung

1. im Einzelnen zu beschreiben oder
2. grob zu beschreiben und zeichnerisch in Karten darzustellen, die
  - a) als Bestandteil der Verordnung im jeweiligen Verkündungsblatt abgedruckt werden oder
  - b) als Ausfertigungen bei der zu benennenden Forstbehörde, den Ämtern und amtsfreien Gemeinden eingesehen werden können.

Die Karten nach Nummer 2 müssen in hinreichender Klarheit erkennen lassen, welche Grundstücke zum Naturwald gehören; bei Zweifeln gelten die Flächen als nicht betroffen.“

10. In § 22 Absatz 1 wird folgender Satz angefügt: „Die Sätze 1 und 2 gelten

nicht für Naturwälder nach § 14.“

11. In § 24 Absatz 2 wird folgender neuer Satz 3 eingefügt: „Eine Unterschreitung des Waldabstands zugunsten von baulichen Anlagen waldpädagogischer Einrichtungen kann bereits zugelassen werden, wenn diese nicht durch Windwurf oder Waldbrand gefährdet werden und von ihnen keine Waldbrandgefahr ausgeht.“

12. In § 25 Absatz 3 Satz 2 wird das Wort „Holzeinkauf“ durch das Wort „Holzverkauf“ ersetzt.

13. § 28 wird um folgenden Absatz 6 ergänzt:

„(6) Waldbesitzende, deren an Naturwald grenzende Waldflächen als Folge der Regelung in § 22 Absatz 1 Satz 4 erheblich geschädigt werden, haben gegen das Land einen Anspruch auf angemessene Entschädigung in Geld. § 254 BGB gilt entsprechend. Über den Anspruch entscheidet die Forstbehörde auf Antrag.“

14. § 38 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Nummer 1 wird die Angabe „§ 14 Abs. 2“ durch die Angabe „§ 14 Absatz 4“ ersetzt.
- b) In Absatz 4 wird die Nummer 4 gestrichen.

15. § 42 wird wie folgt geändert:

- a) In der Überschrift wird das Wort „Übergangsregelung“ durch das Wort „Übergangsregelungen“ ersetzt.
- b) Der bisherige Text wird Absatz 1.
- c) Es wird folgender Absatz 2 angefügt:

„(2) Auf Abschnitte von Vorhaben, für die am XXXXXXXXXXXX *[Inkrafttreten dieses Gesetzes]* das Planfeststellungsverfahren eröffnet und die Bekanntgabe der Planauslegung veranlasst ist, findet § 14 Absatz 4 keine

Anwendung, wenn Naturwälder nach  
§ 14 Absatz 2 berührt sind.“

16. Nach § 43 wird an das Gesetz folgende  
Anlage zu § 14 Absatz 2 angefügt:

**„Anlage**

(zu § 14 Absatz 2 Landeswaldgesetz)

Im Eigentum der Anstalt Schleswig-Holsteinische Landesforsten stehende Flächen

Lfd. Nr.	Gebietsname	Größe in ha gerundet	Försterei	betroffene Abteilungen oder Abteilungsteile
1	Bahrenhöfer Wohld	18	Fohlenkoppel	389; 390.
2	Beimoor	77	Lütjensee	206; 211; 217; 218; 223; 224; 226; 227.
3	Bestetal Helldahl und Rehbrook	58	Fohlenkoppel	322; 323; 324; 331; 332; 334.
4	Beutz	41	Scharbeutz	489; 490.
5	Born	37	Haale	3795; 3796; 3797.
6	Bremsburg	63	Idstedtwege	4713; 4714; 4715; 4717.
7	Buchholz Segeberger Forst	46	Glashütte	2232; 2233; 2246; 2248; 2249.
8	Dahmer Holzkoppel	32	Kellenhusen	620; 621; 623.
9	Dodau Südwest	34	Dodau	891; 892.
10	Elsdorfer Gehege	57	Lohe	3615; 3629; 3631; 3632; 3638.
11	Endern	57	Tangstedt	1303; 1304; 1305; 1306; 1307; 1308.
12	Fohlenkoppel	47	Fohlenkoppel	374; 375.
13	Haaler Gehege	81	Haale	3738; 3744; 3755; 3756; 3757.
14	Hahnenkoppel	34	Reinbek	97; 98.
15	Hahnheide	243	Hahnheide	4; 11; 12; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 34; 54; 59; 60.
16	Halloh Itzehoe	23	Drage	1603; 1604.
17	Hamweddler Gehege	56	Haale	3779; 3780.
18	Hegebuchenbusch Segeberger Forst	53	Heidmühlen	2214; 2215; 2216; 2217; 2218; 2219; 2224.
19	Himmelmoor-Rand	80	Kummerfeld	1001; 1002; 1003; 1004; 1065.
20	Himmelreich	27	Mörel	3712; 3713; 3717; 3718.
21	Hofhölzung Rantzau	18	Kummerfeld	1104.
22	Hundehörn	37	Ahrensböök	510.
23	Jettbrook	32	Bordesholm	1921; 1922; 1923.
24	Kalkhütte Kellersee	21	Wüstenfelde	723.
25	Klvensieker Holz Kanalgehege Ost	51	Hütten	3004; 3005; 3006; 3016.
26	Krummland Zentralbereich	25	Hütten	3054; 3055; 3056; 3057; 3058.

Lfd. Nr.	Gebietsname	Größe in ha gerundet	Försterei	betroffene Abteilungen oder Abteilungsteile
27	Lindewitt	18	Dreisdorf	4602; 4603; 4607.
28	Luhnstedt West	110	Mörel	3728; 3729; 3730; 3731; 3732.
29	Majenfelde Hasenberg	44	Dodau	802; 803.
30	Nücheler Dörn	42	Wüstenfelde	732; 733; 734.
31	Ochsenkoppel Dänischer Wohld	20	Hütten	3572.
32	Osterohrstedtholz	102	Idstedtwege	4760; 4761; 4762; 4763; 4764.
33	Pugum Friedeholz	118	Glücksburg	4059; 4060; 4061; 4064; 4065; 4066.
34	Rehbergholz	46	Satrup	3386; 3388; 3389; 3390.
35	Röbeler Holz	27	Kellenhusen	696; 697.
36	Röhrkirchen Hüttener Au	15	Hütten	3051.
37	Scharbeutzer Heide	37	Scharbeutz	425; 427.
38	Schierenwald	71	Schierenwald	1583; 1587; 1588.
39	Schmalfelder Wohld	18	Tangstedt	1324; 1327.
40	Schwartatal	47	Scharbeutz	472; 473; 475.
41	Söhren bei Segeberg	19	Fohlenkoppel	393.
42	Sören Nordteil	20	Bordesholm	1941; 1942; 1943.
43	Steinholz Bollingstedter Au	16	Idstedtwege	3467; 3468; 3471.
44	Steinkampsholz	54	Fohlenkoppel	363; 364.
45	Tiergarten bei Schleswig	53	Idstedtwege	3223; 3226; 3229; 3230.
46	Tremmerup	54	Glücksburg	4070; 4071; 4072; 4077; 4078; 4079; 4083.
47	Ukleisee/Bökensberg	103	Wüstenfelde	727; 728; 729; 730; 731; 760.
48	Viehkoppel bei Emken- dorf	36	Bordeholm	1821.
49	Viehweiden Hütten	15	Hütten	3036; 3037.
50	Wahlsdorfer Holz	24	Ahrensböök	502.
51	Wälder an der Barnitz	38	Fohlenkoppel	341; 342; 343; 345; 346.
52	Westerholz	50	Mörel	3700; 3701; 3702; 3704; 3705.

## Im Eigentum der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein stehende Flächen

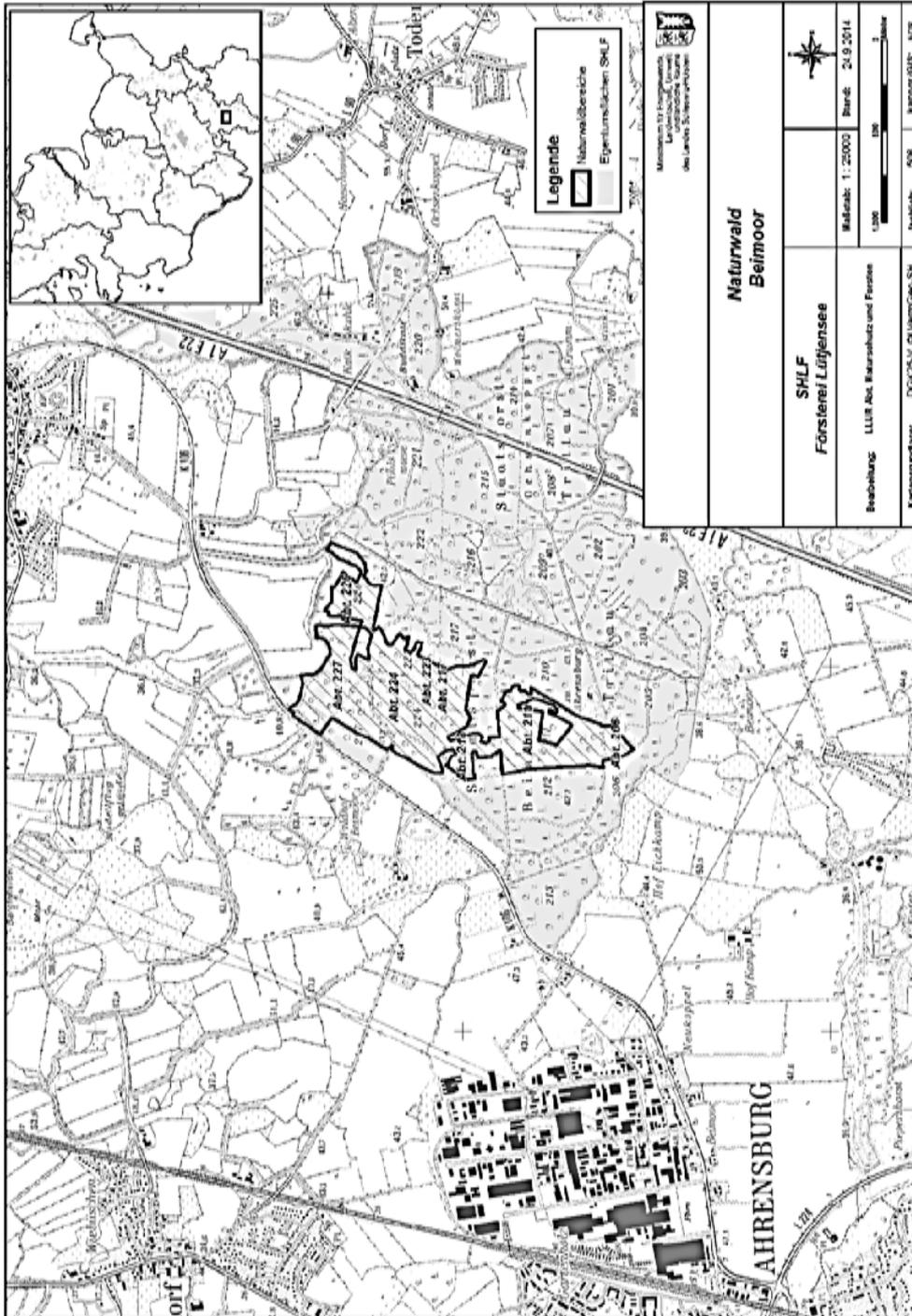
lfd. Nr.	Gebietsname	Größe in ha gerundet	Kreis	Gemeinde	Amt	Flurstücke oder Flurstücksteile
1	Düne am Treßsee	21	Schleswig-Flensburg	Sieverstedt	Amt Oeversee	Süderschmedeby *1*3
						Süderschmedeby *1*50/3
						Süderschmedeby *1*50/4
						Süderschmedeby *1*50/5
						Süderschmedeby *1*50/6
						Süderschmedeby *1*52/1
						Süderschmedeby *1*52/2
2	Haseldorfer Binnenelbe	110	Pinneberg	Hetlingen	Amt Haseldorf	Hetlingen *16*2
				Haseldorf		Haseldorf *19*4
						Haseldorf *19*6
						Haseldorf *19*8
						Haseldorf *19*11
3	Hohenfelder Mühlenau	37	Plön	Köhn	Amt Probstei	Köhn-Moorrehmen *5*38/4
4	Johannisthal	26	Ostholstein	Gremersdorf	Amt Oldenburger Land	Johannistal *1*6/15
5	Kaltenhofer Moor	118	Rendsburg-Eckernförde	Osdorf	Amt Dänischer Wohld	Osdorf *5*32/1
						Osdorf *5*33
				Felm		Kaltenhof *1*1/8
						Kaltenhof *1*7/1
						Kaltenhof *2*4/1
						Kaltenhof *2*4/2
						Kaltenhof *2*58/2
	Felm *3*31					
6	Kranika	27	Stormarn	Lütjensee	Amt Trittau	Lütjensee *3*35/5
						Lütjensee *3*35/6
						Lütjensee *3*53/39
						Lütjensee *3*54/39
						Lütjensee *3*55/39
						Lütjensee *3*56/39
						Lütjensee *3*57/39
						Lütjensee *3*58/39
						Lütjensee *4*4/3
						Lütjensee *4*43/33
				Grönwohld		Grönwohld *1*1/5
						Grönwohld *1*6/2
						Grönwohld *1*44/1

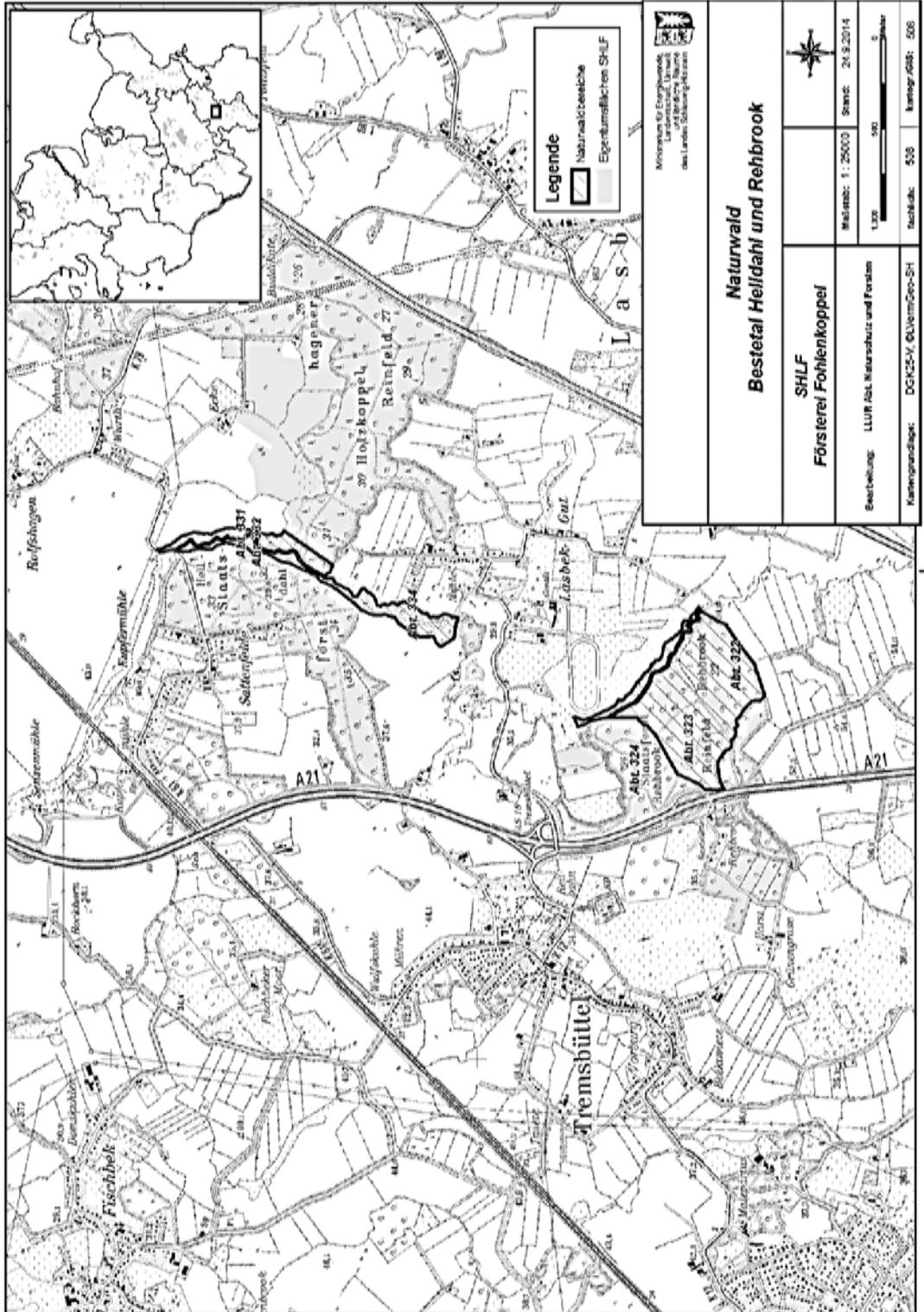
lfd. Nr.	Gebietsname	Größe in ha gerundet	Kreis	Gemeinde	Amt	Flurstücke oder Flurstücksteile
						Grönwohld *1*101
7	Lanker See	29	Plön	Kühren	Amt Preetz-Land	Kühren *3*1
						Kühren *3*16/1
						Kühren *4*2/1
						Kühren *4*2/8
						Kühren *4*75/2
8	Lohe	20	Herzogtum Lauenburg	Wohltorf	Amt Hohe Elbgeest	Wohltorf *4*40/1
						Sachsenwald *63*1/1
						Sachsenwald *63*1/2
						Sachsenwald *63*3/4
						Sachsenwald *63*3/6
						Sachsenwald *63*3/8
						Sachsenwald *63*5/4
Sachsenwald *63*6/1						
9	Lütjensee/ Hochfelder See	32	Plön	Kirchbarkau	Amt Preetz-Land	Kirchbarkau *3*14/4
				Bothkamp		Bothkamp *1*20/5
						Bothkamp *2*26/4
						Bothkamp *2*45
						Bothkamp *2*46/8
10	Riese- wohld	56	Dithmar- schen	Tensbüttel- Röst	Amt Mittelditmar- schen	Röst *4*2
				Sarzbüttel		Sarzbüttel *13*33
				Odderade		Odderade *5*43
						Odderade *5*45
						Odderade *5*46
						Odderade *5*48
						Odderade *11*50
						Odderade *11*54
						Odderade *11*55
						Odderade *11*56
						Odderade *11*60
Odderade *11*62						
11	Sachsen- wald	106	Herzogtum Lauenburg	Schwarzen- bek		Rülau *1*4
						Rülau *1*19
						Rülau *1*21
						Rülau *1*22
						Rülau *1*24
						Rülau *1*25
						Rülau *1*26
						Rülau *1*27
						Rülau *1*28
						Rülau *1*29
						Rülau *1*30
						Rülau *1*31
						Rülau *1*32

lfd. Nr.	Gebietsname	Größe in ha gerundet	Kreis	Gemeinde	Amt	Flurstücke oder Flurstücksteile
						Rülau *1*33
						Rülau *1*34/1
						Rülau *1*34/2
						Rülau *1*39/5
						Rülau *2*4*1
						Rülau *2*59
						Rülau *2*60
						Rülau *3*13
						Rülau *3*14
						Rülau *3*16/3
						Rülau *3*17
						Rülau *3*18
						Rülau *3*21
						Rülau *3*22
						Rülau *3*25
				Brunstorf	Amt Schwarzenbek Land	Brunstorf *6*9/1
						Brunstorf *6*9/2
12	Suhrer See/Stadtheide	85	Plön	Bösdorf	Amt Großer Plöner See	Hohenrade *1*4/9
						Hohenrade *1*5
						Hohenrade *1*9/3
				Plön		Plön *7*43/150
						Plön *7*62
						Plön *7*103/25
						Plön *7*104/31
						Plön *8*5/1
						Plön *8*11/6
						Plön *8*11/15

Karten:



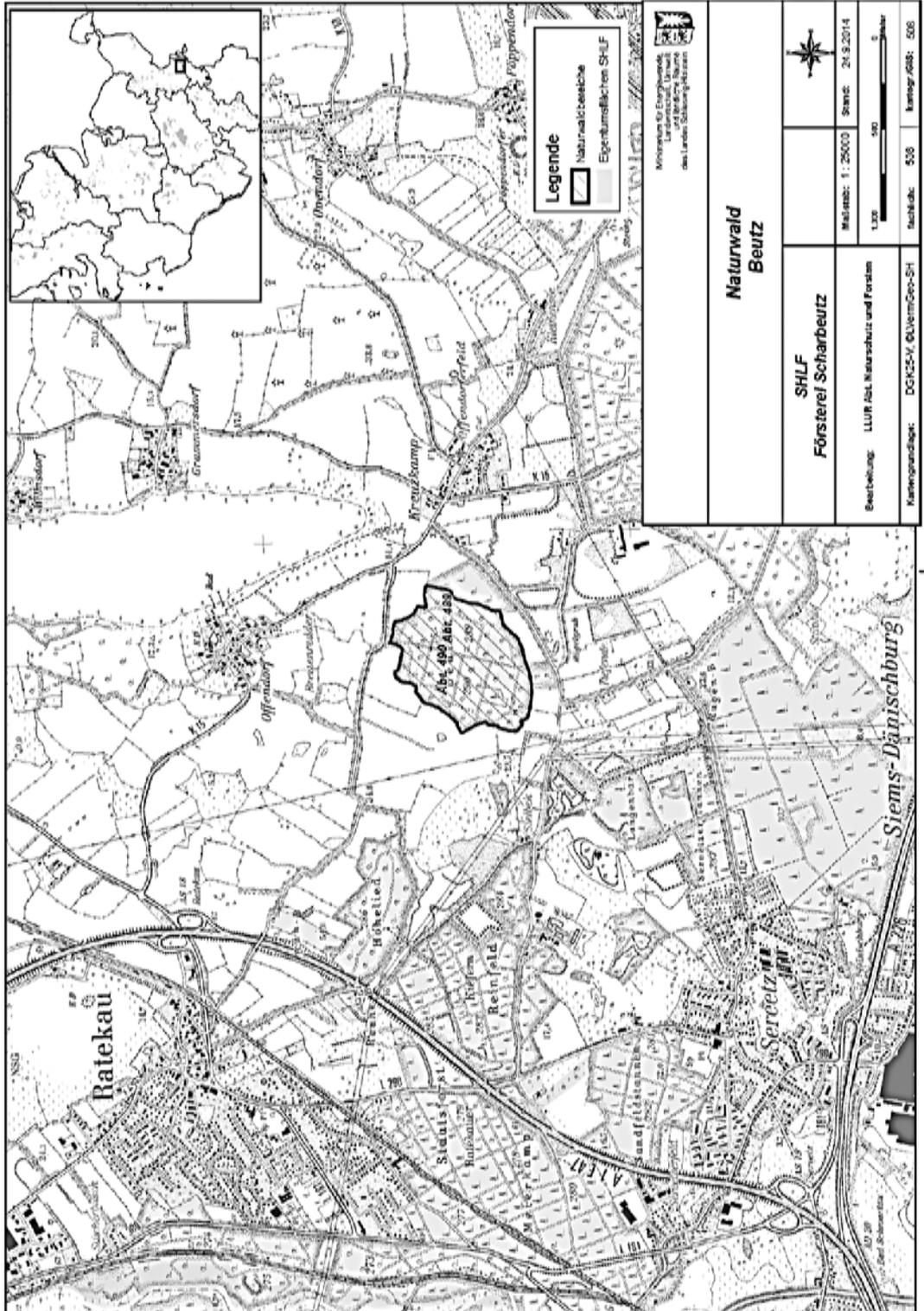


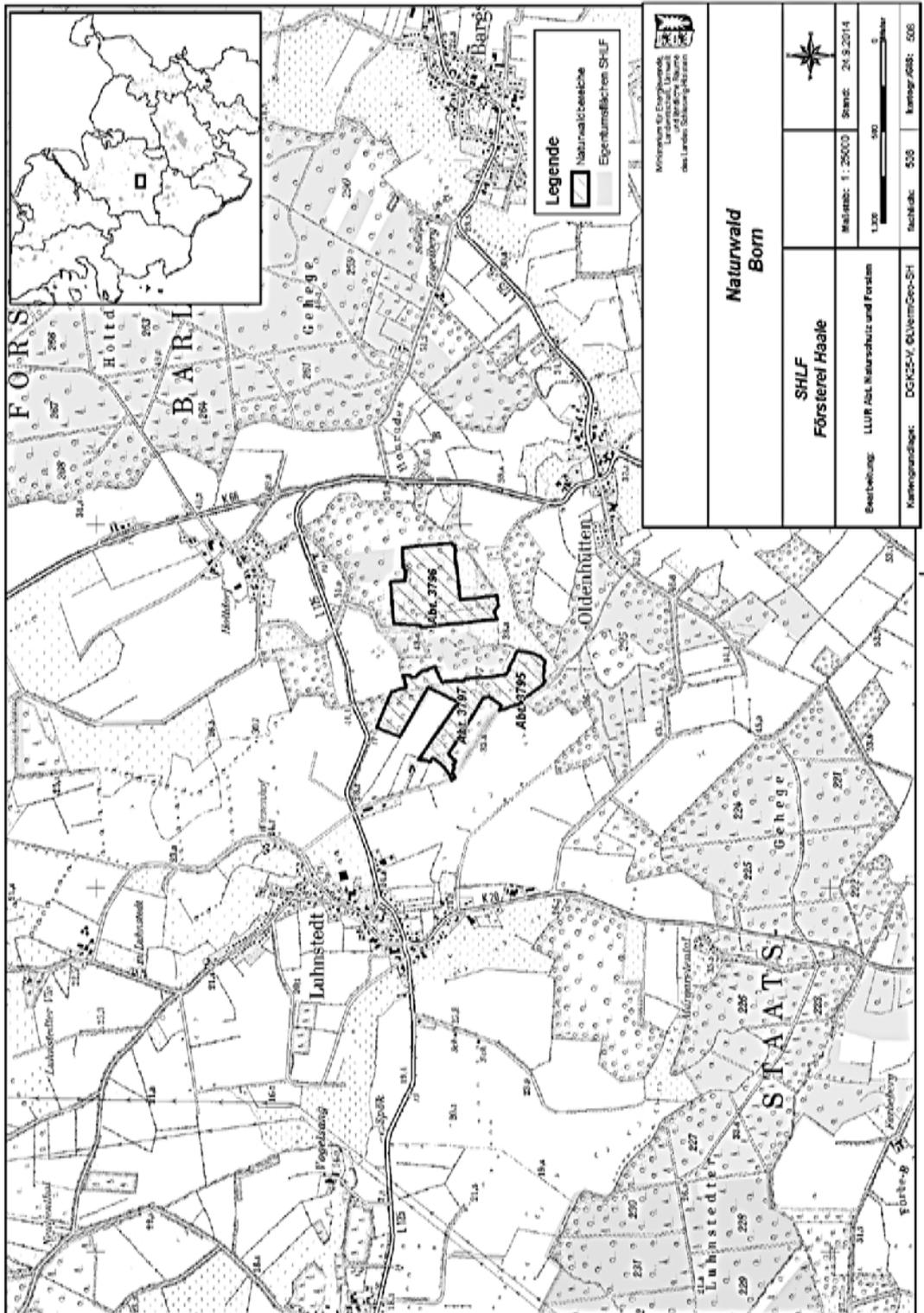


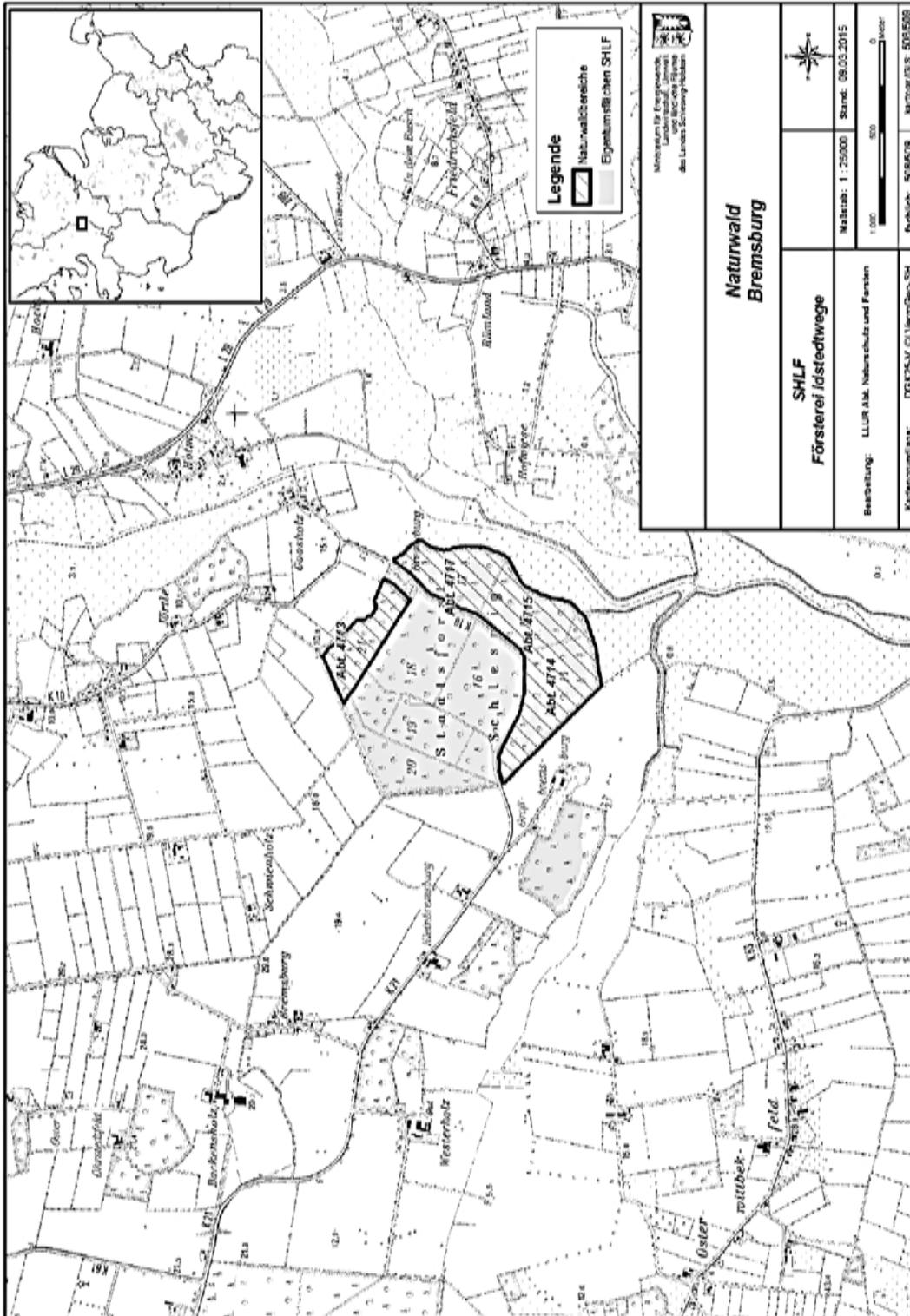
  
 Ministerium für Energie, Landwirtschaft und Forsten  
 des Landes Schleswig-Holstein

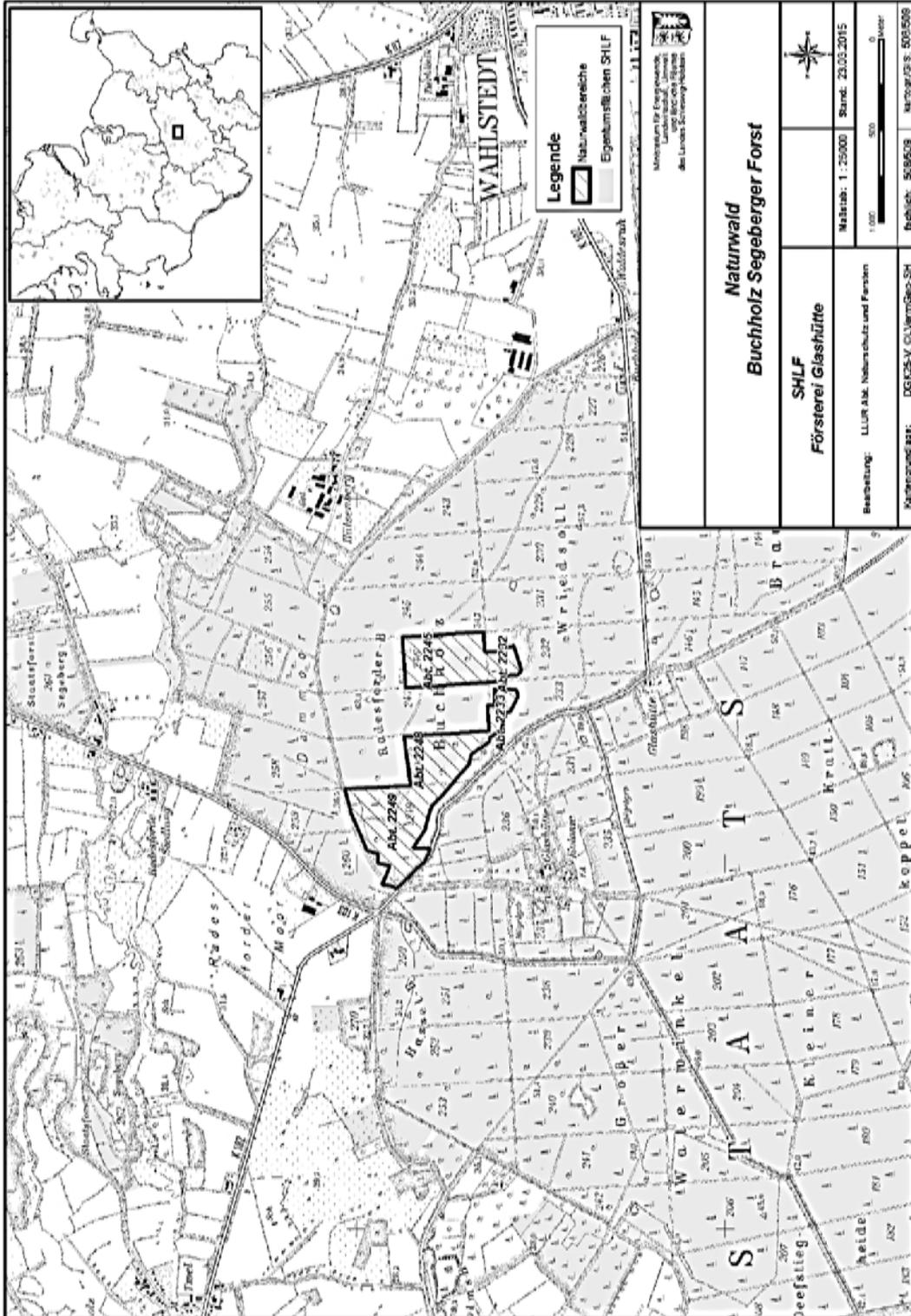
**Naturwald  
Bestetal Heiddahl und Reibrook**

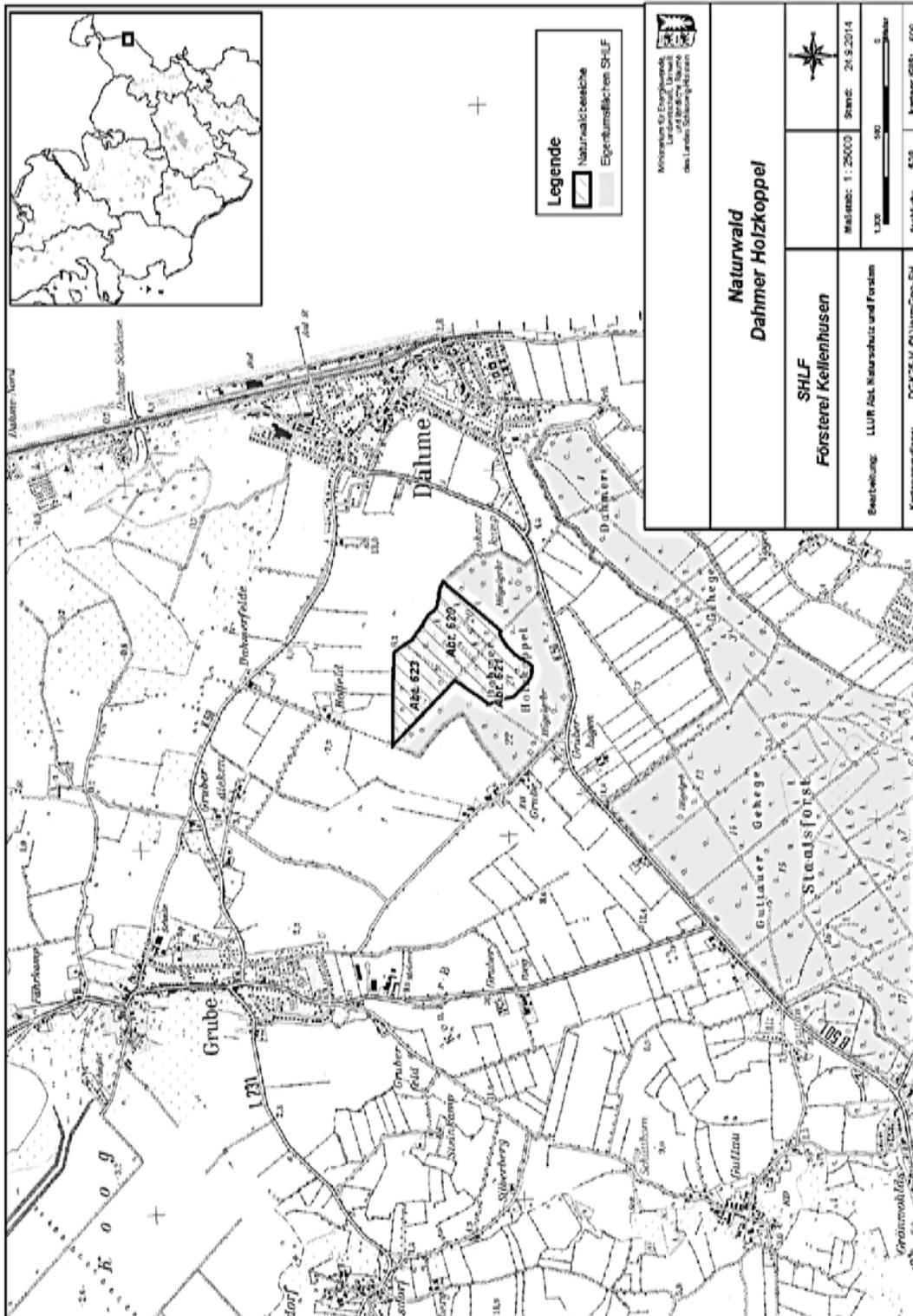
<b>SHLF Försterrei Fohlenkoppel</b>	
	Maßstab: 1:25000    Stand: 24.9.2014 1:200    500    1000
Bearbeitung: LLUR Abt. Naturschutz und Forsten	
Kartengrundlage: DOK25-V, 60VermGeo-SH	
Fachkoll.: 503	Kartogr. Abb.: 506

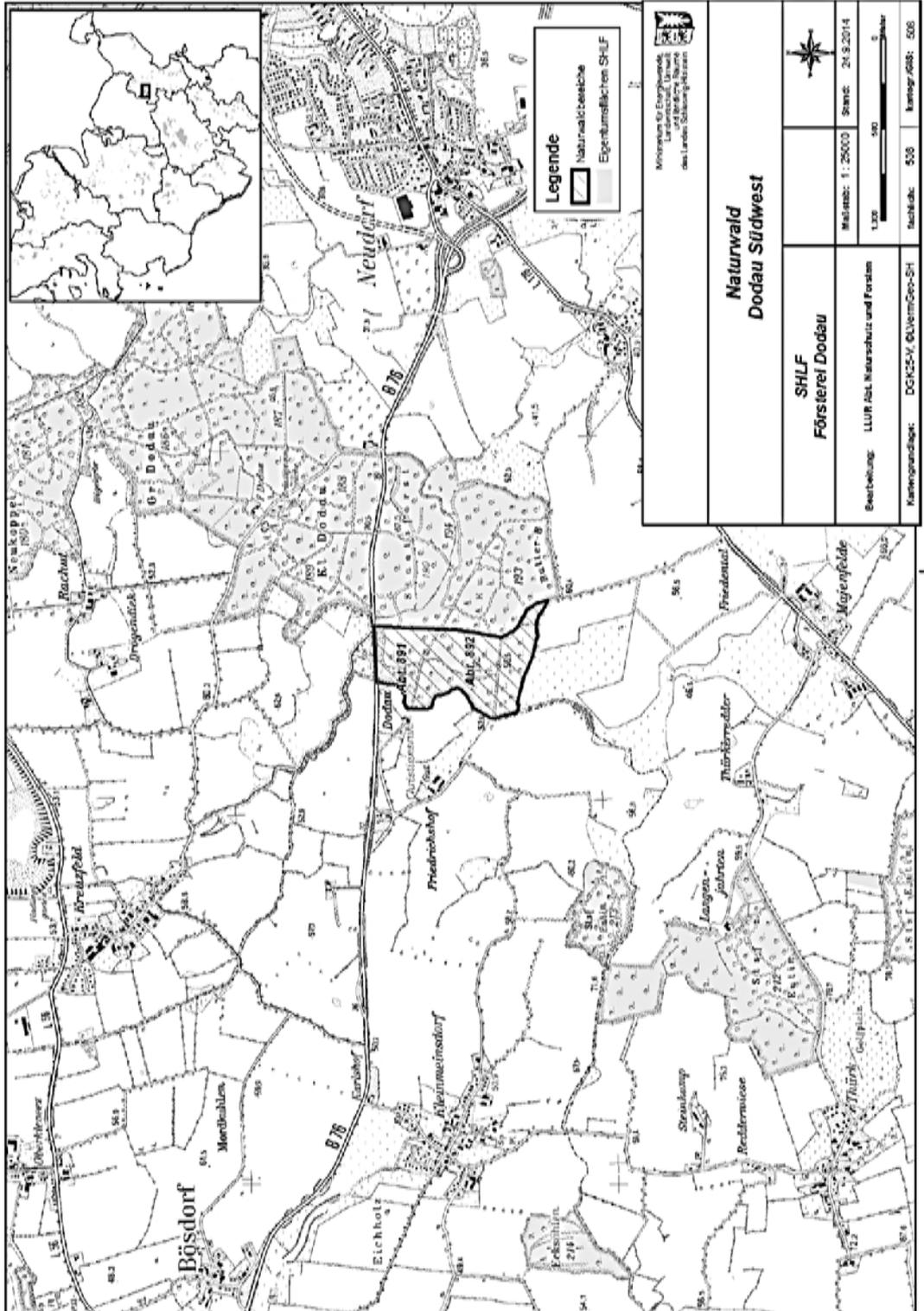




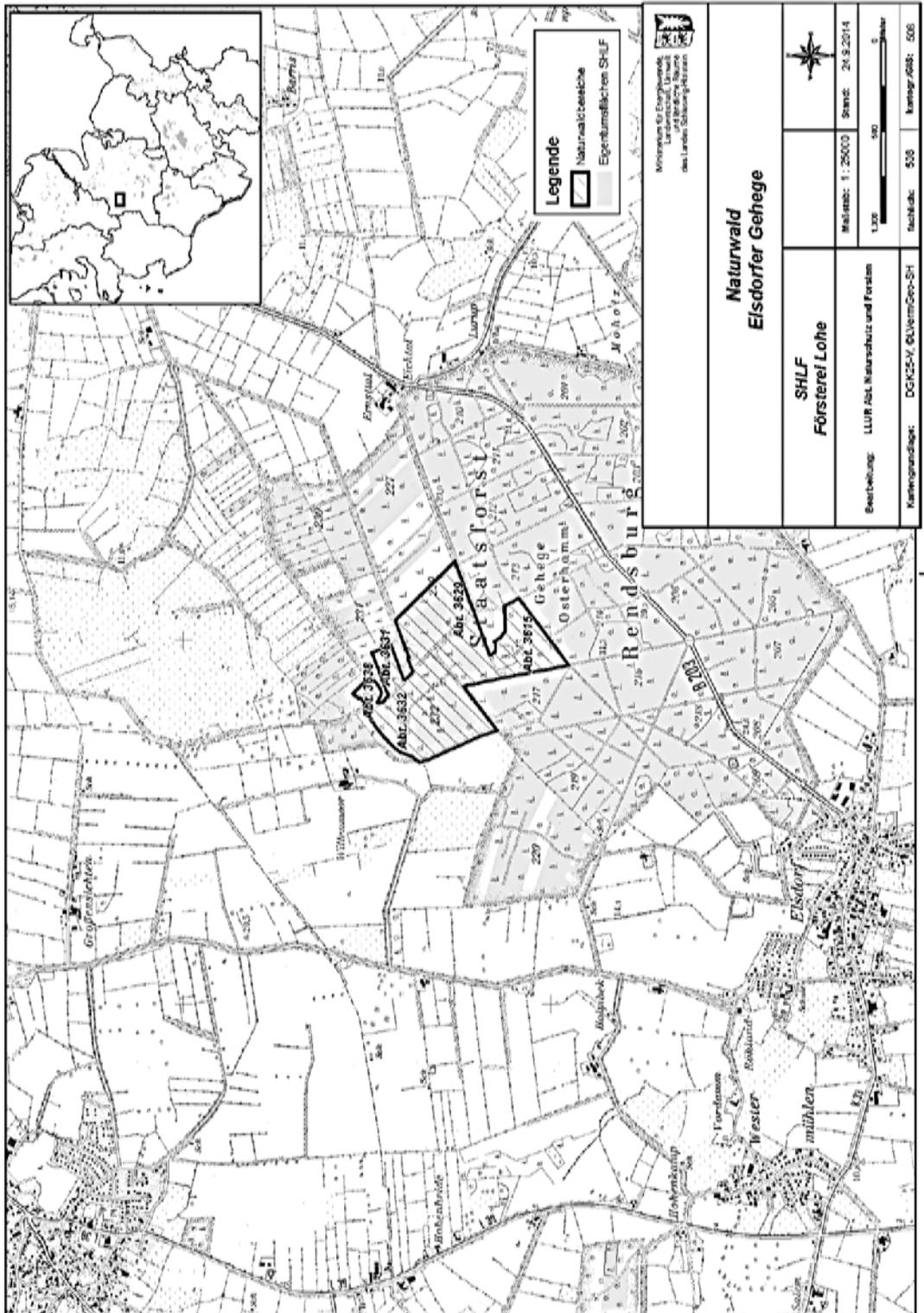


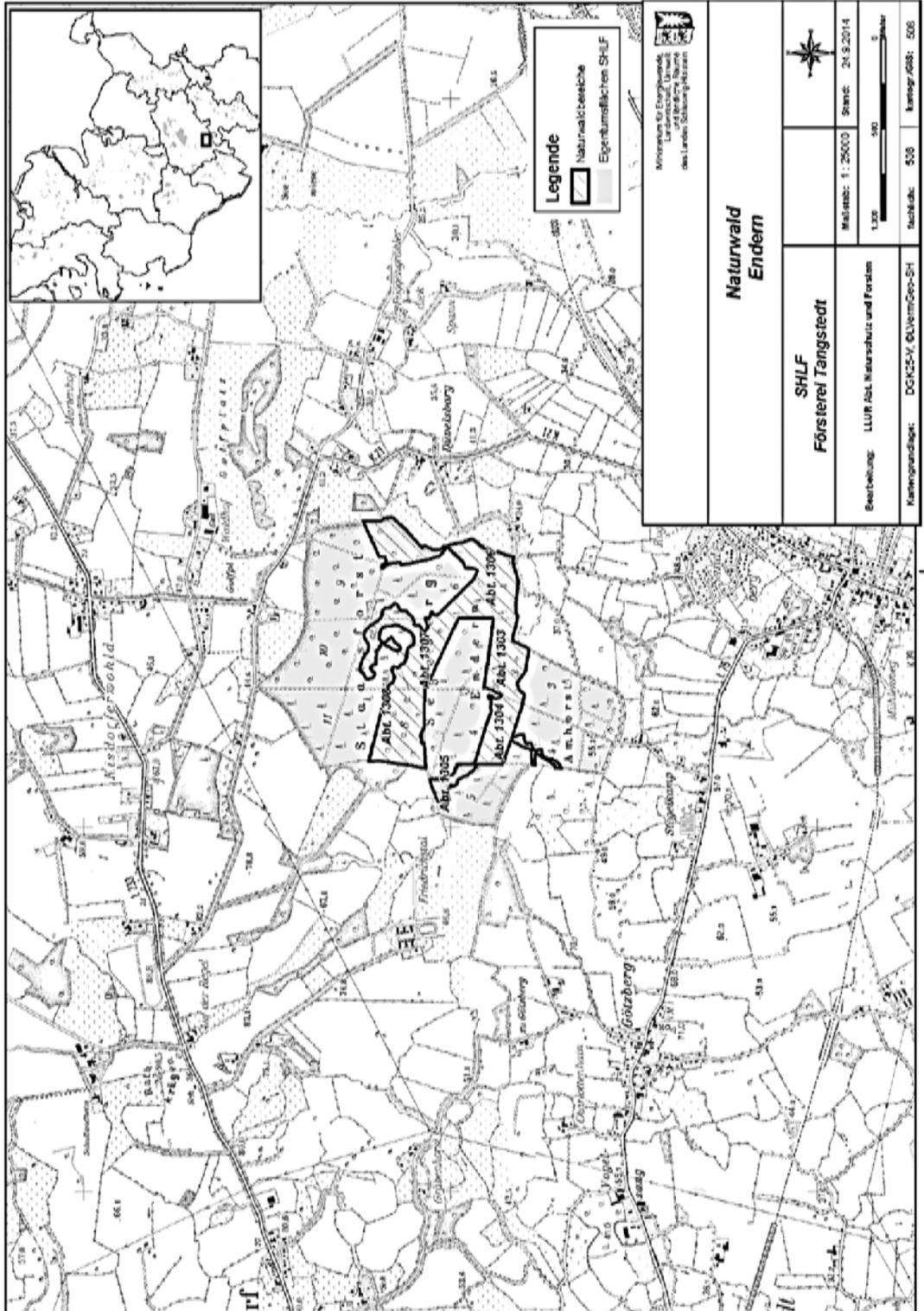


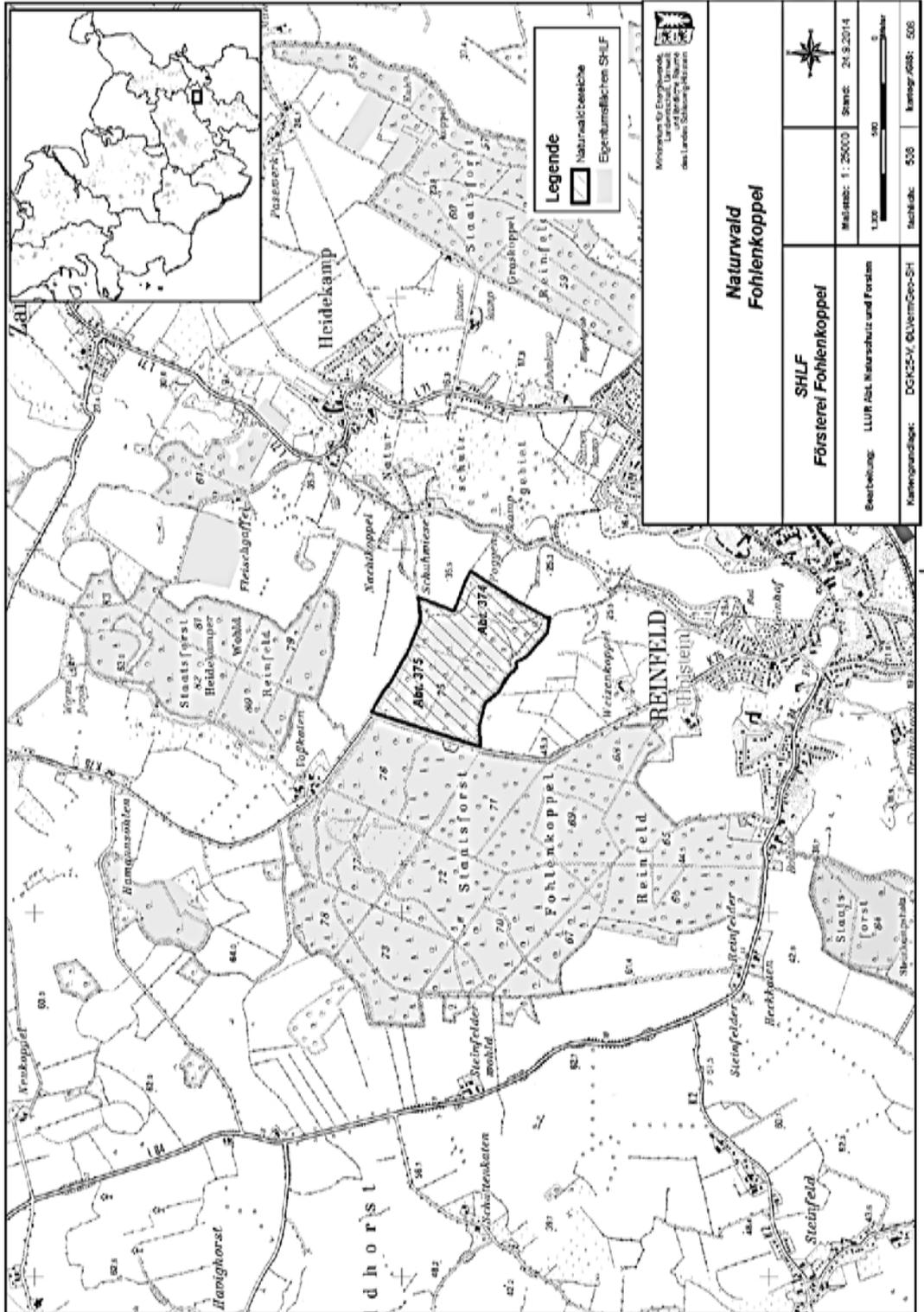


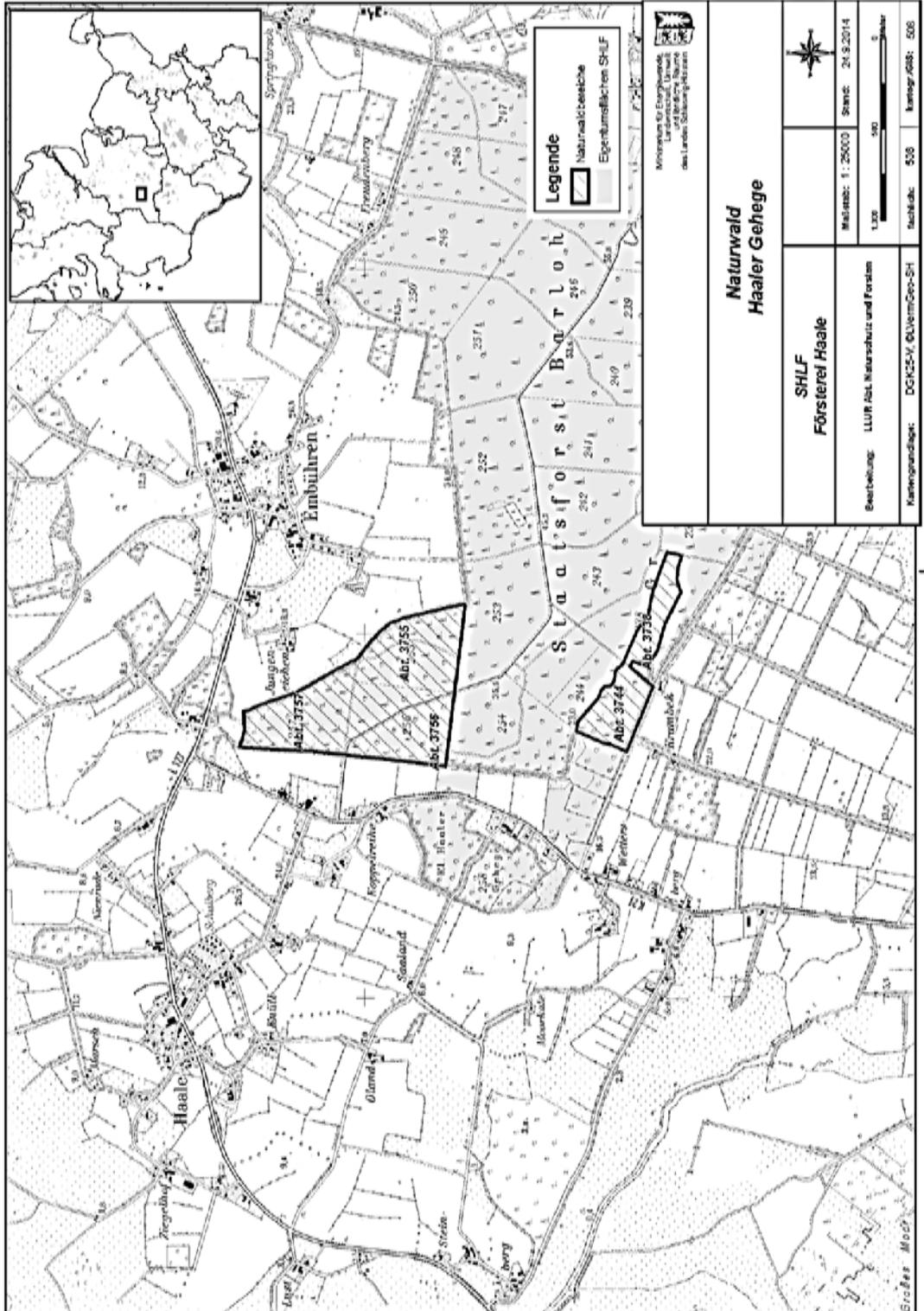


 <p>Ministerium für Energie, Landwirtschaft und Forstwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein</p>		<p><b>Naturwald Dodau Südwest</b></p>	
<p>SHLF Forsterei Dodau</p>		<p>Beauftragte: LLUR Abt. Naturschutz und Forsten</p>	
<p>Kartographische: DOK25-V, 01VermGeo-SH</p>		<p>Rechnung: 508    Kartograph: 508</p>	

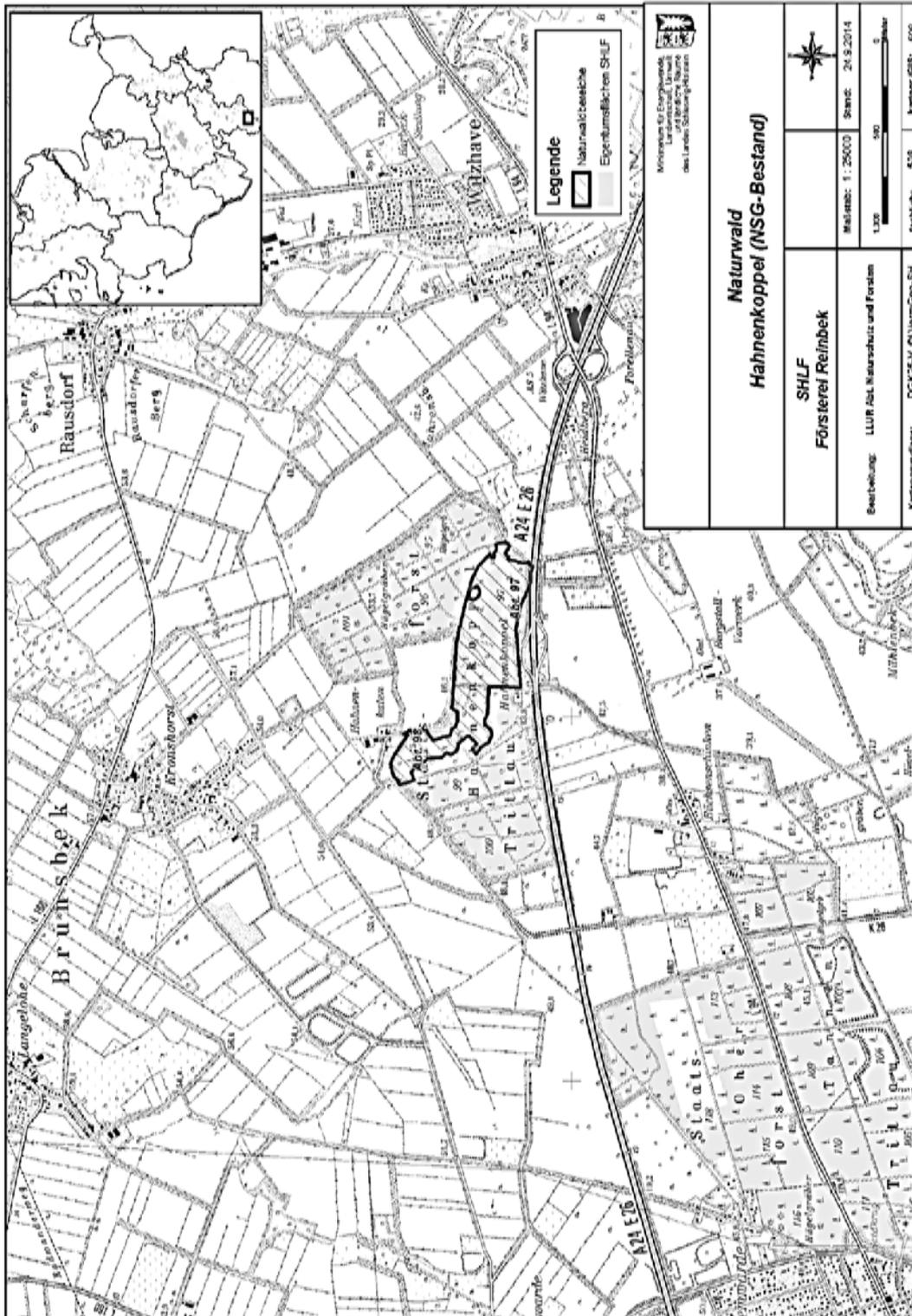


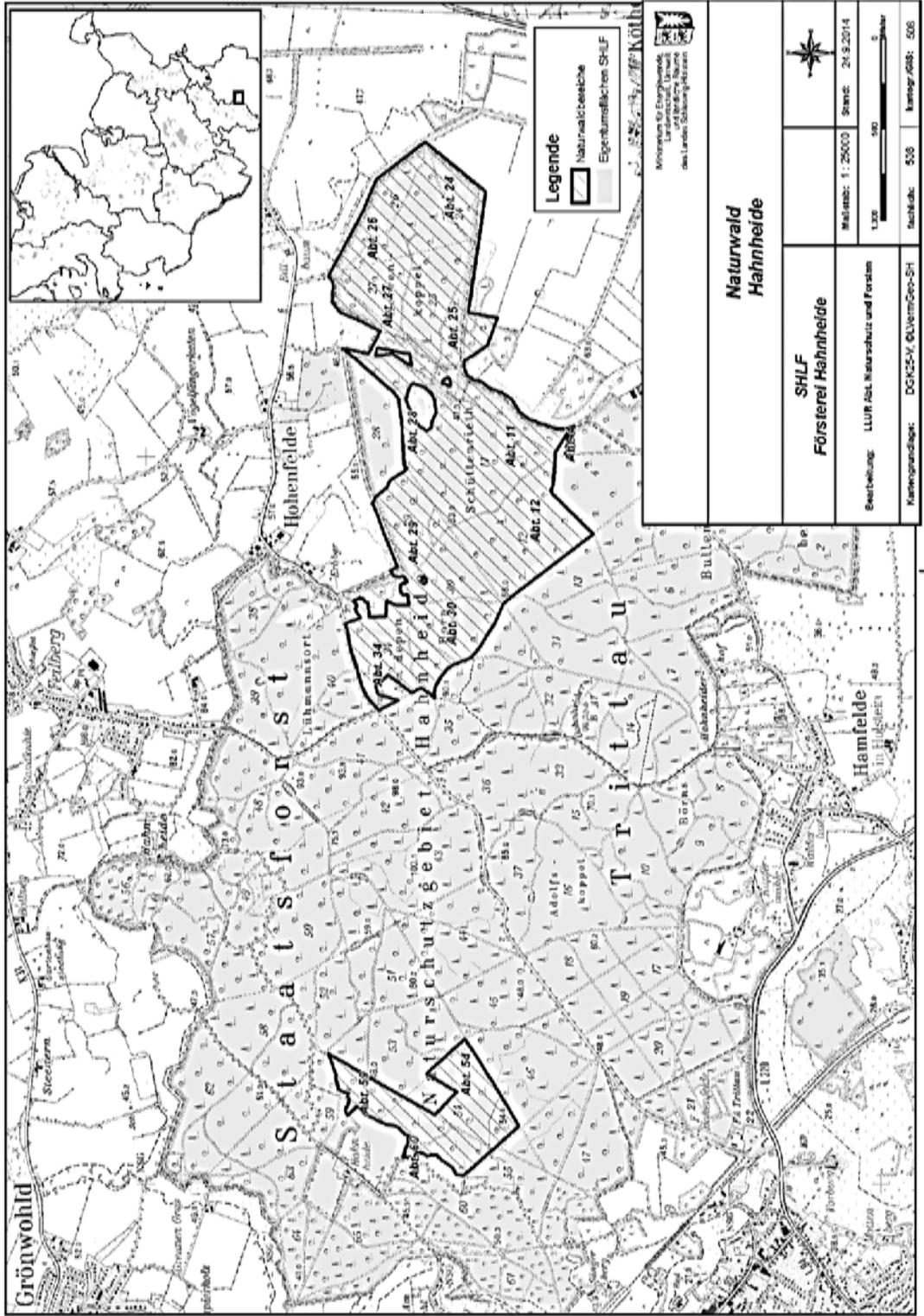


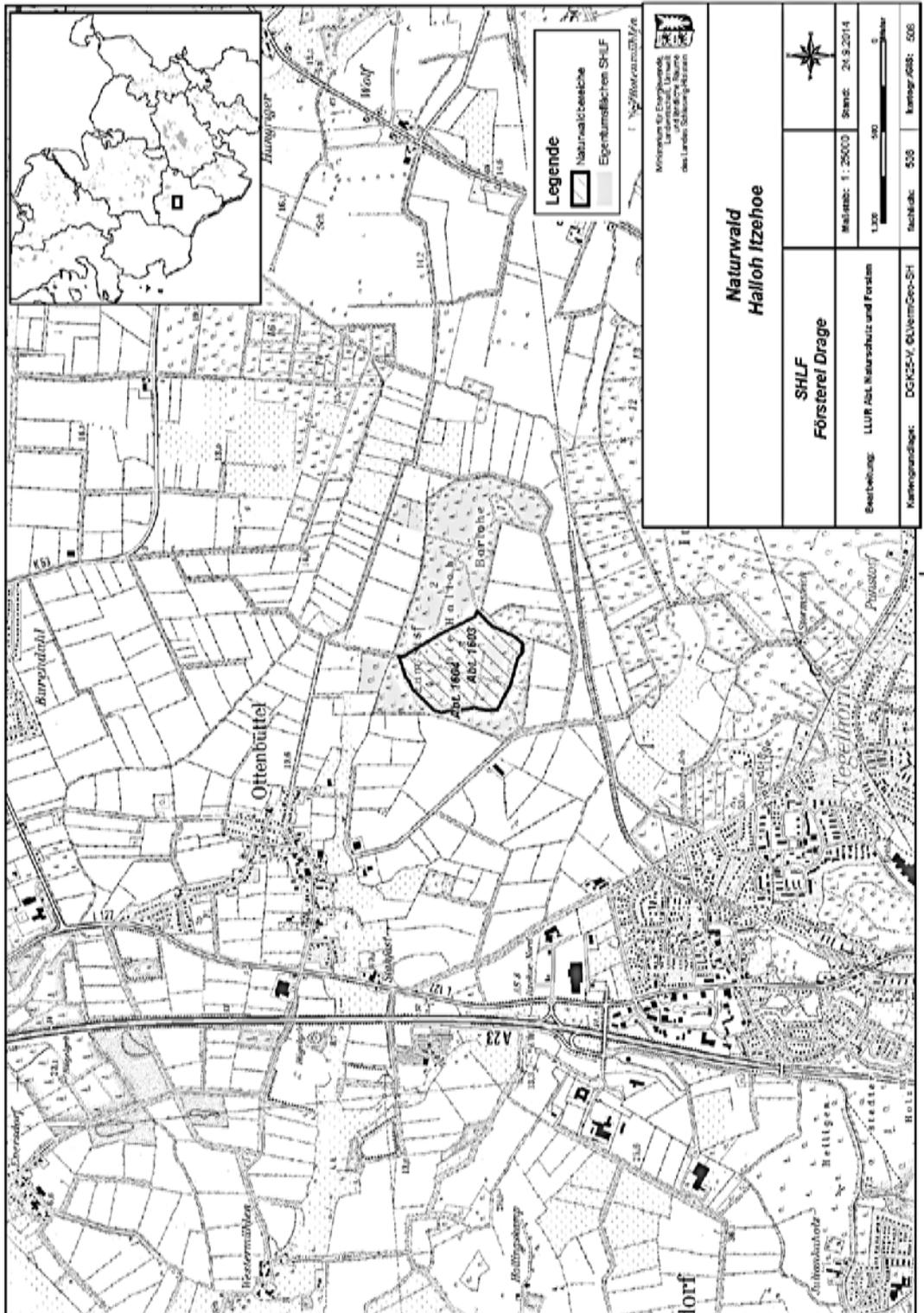


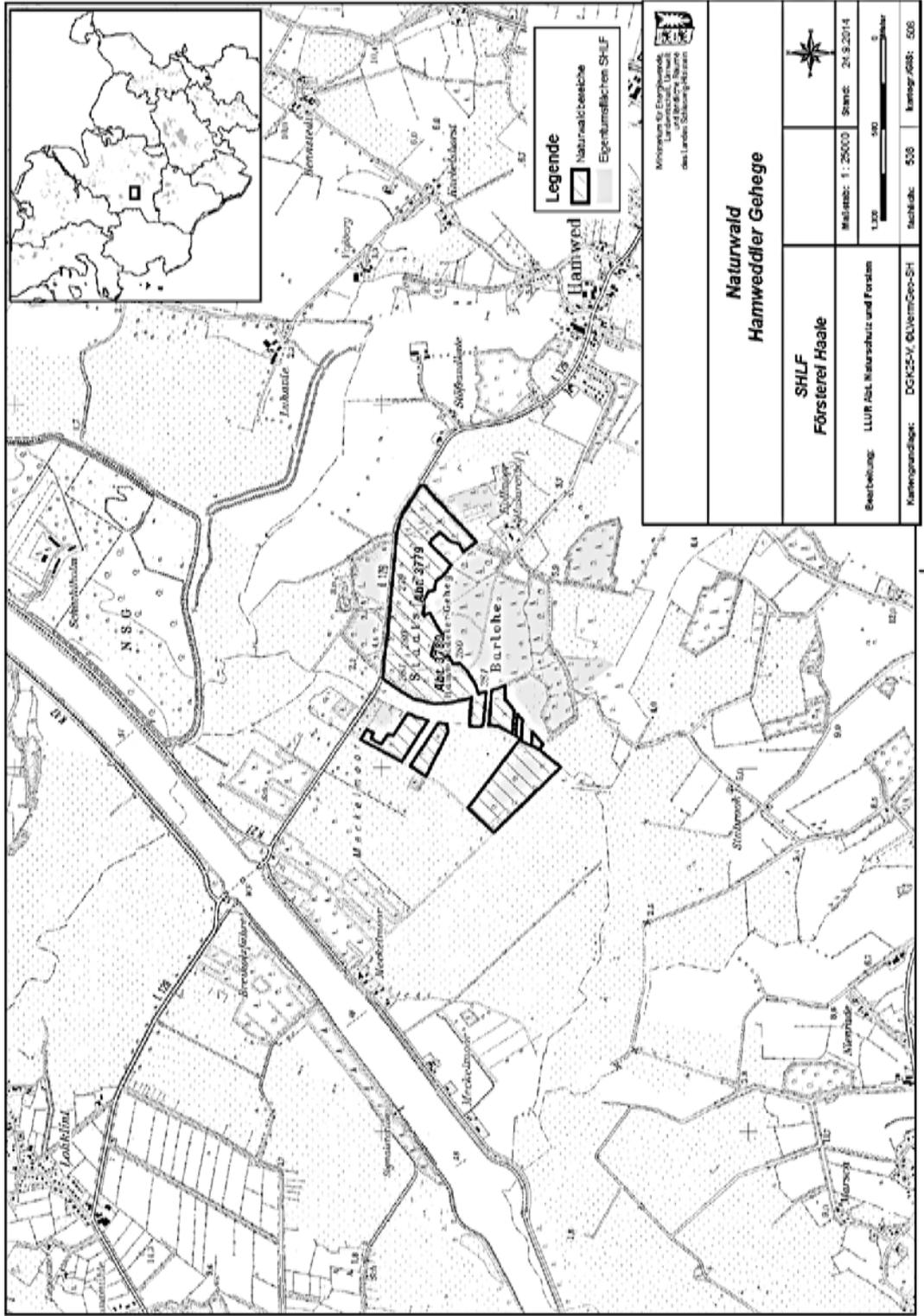


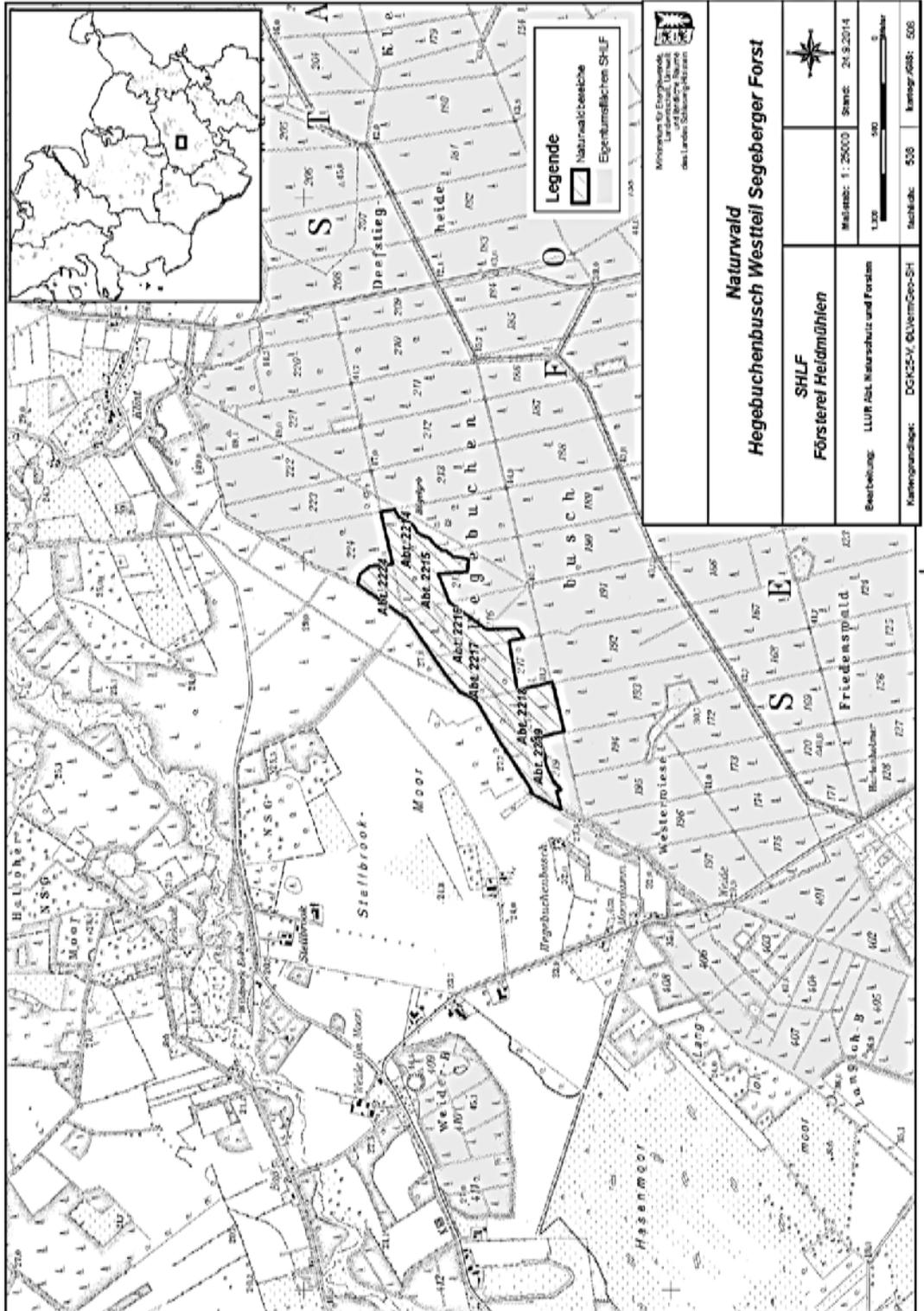
<b>Naturwald Haaler Gehege</b>	
<b>SHLF Förderer Haale</b>	
Bearbeitung: LLUR Abt. Naturschutz und Forsten	Maßstab: 1:25000    Stand: 24.8.2014 1:200    500    0    1000
Kartengrundlage: DOK25-V, 60VermGeo-SH	Fachkoll: 503    Kartogr. Abb.: 506

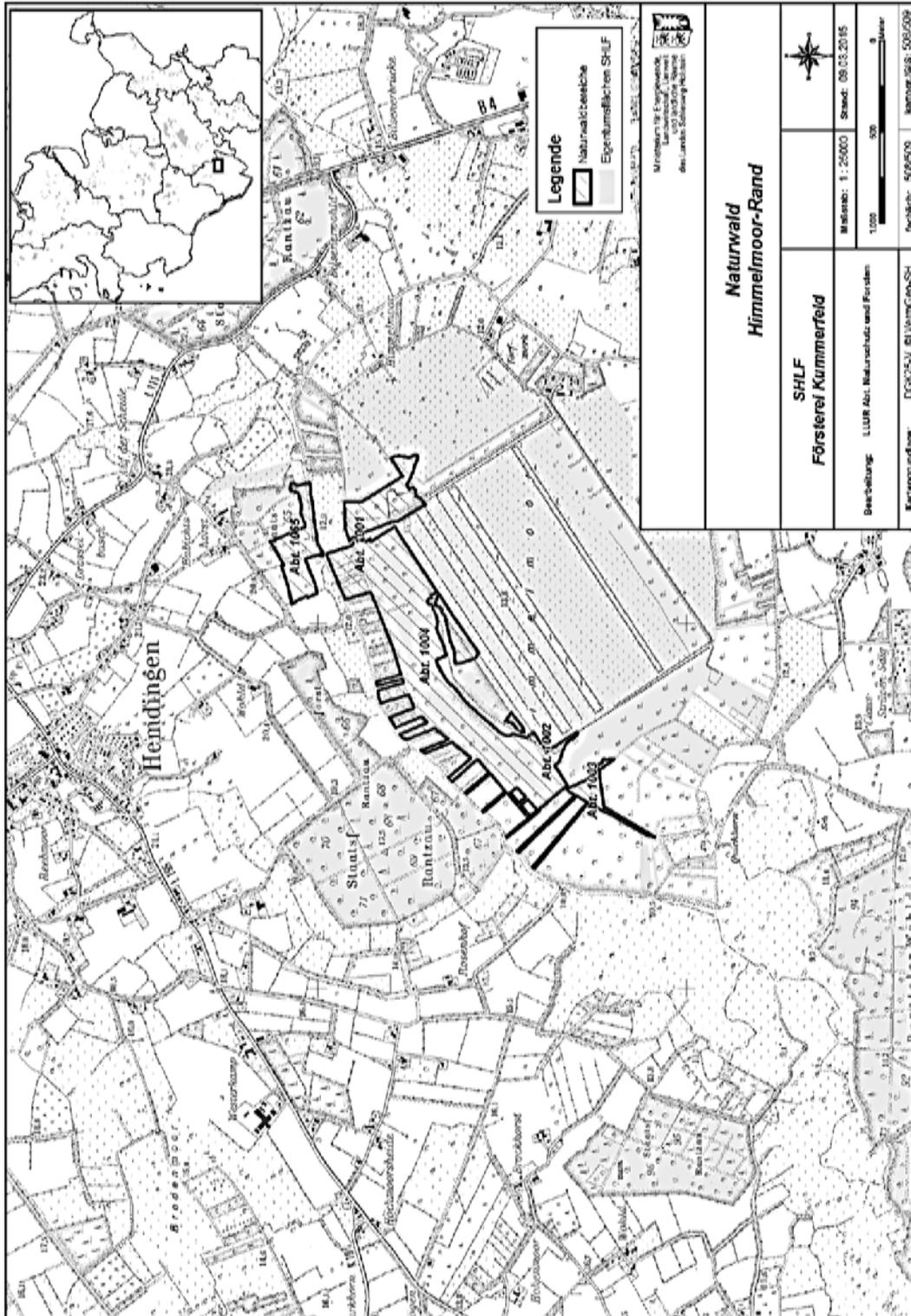




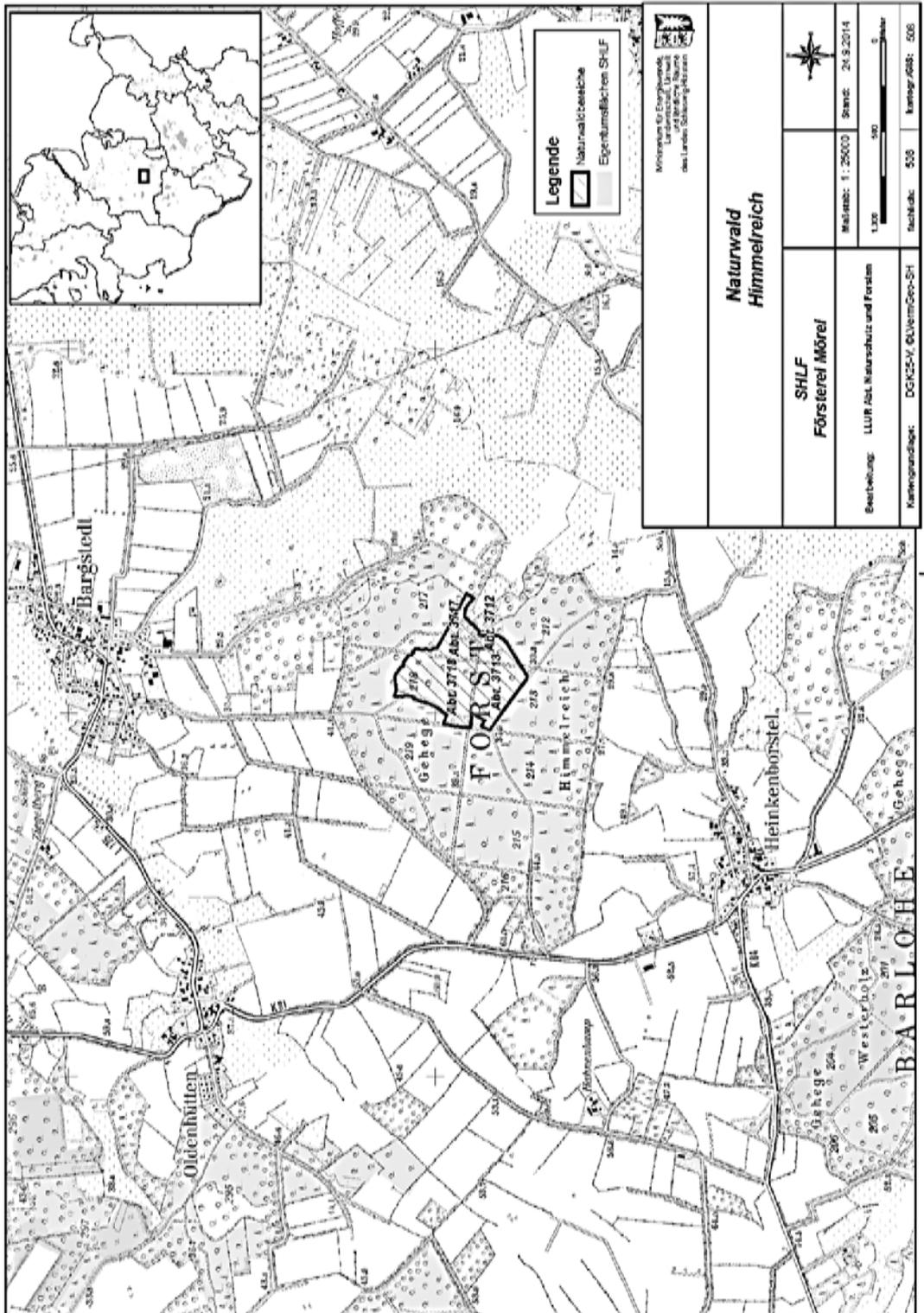


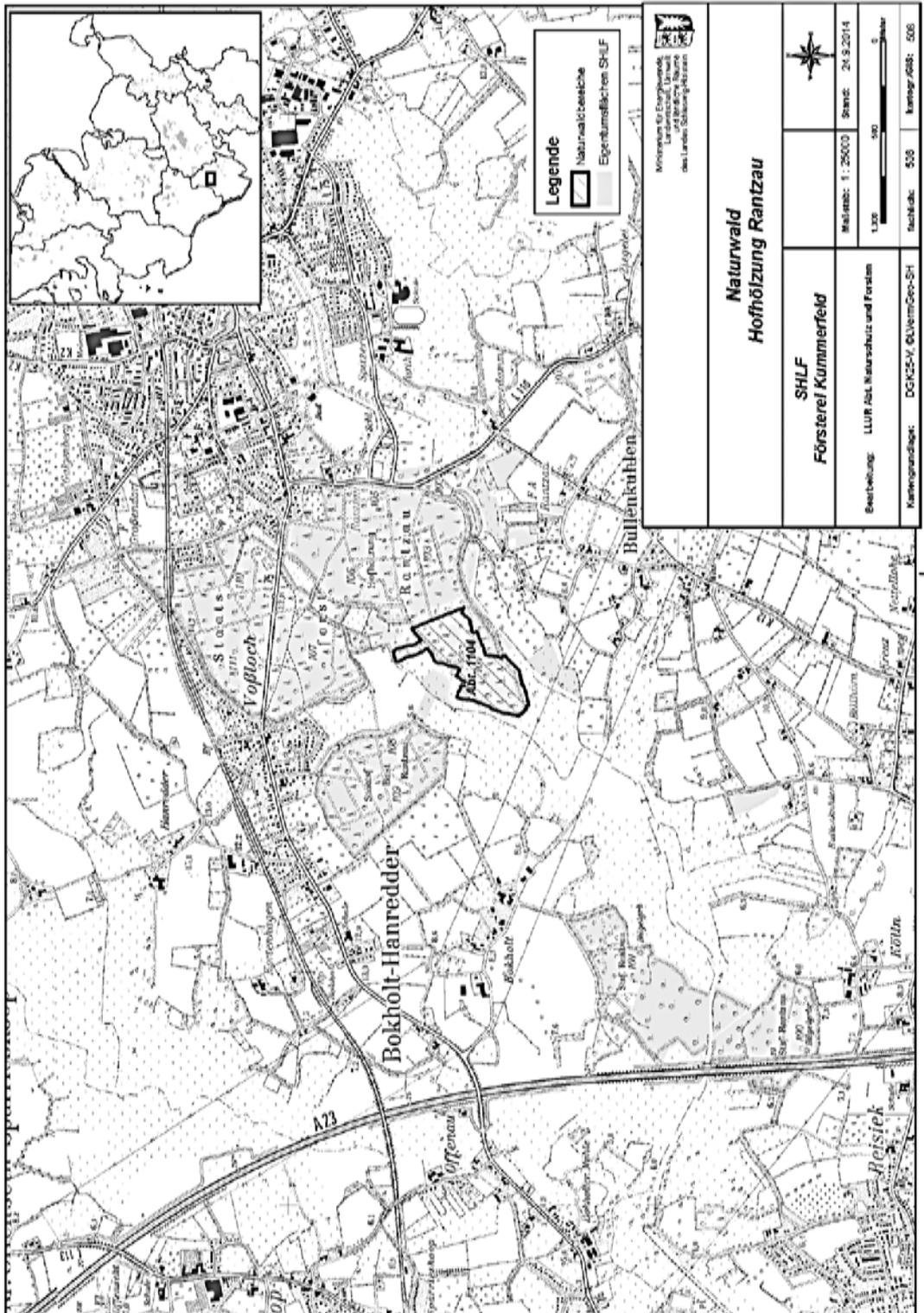


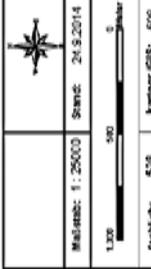


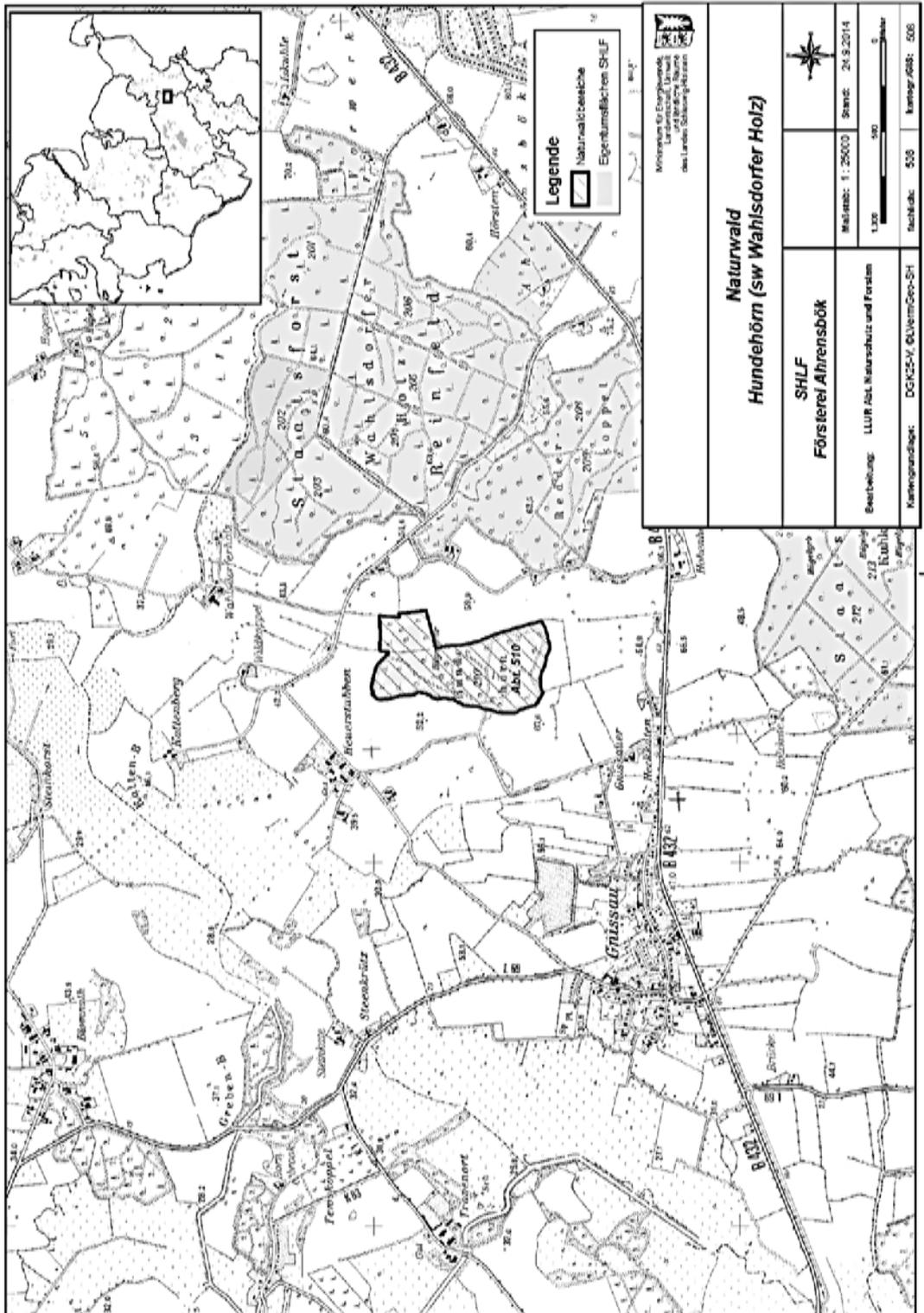


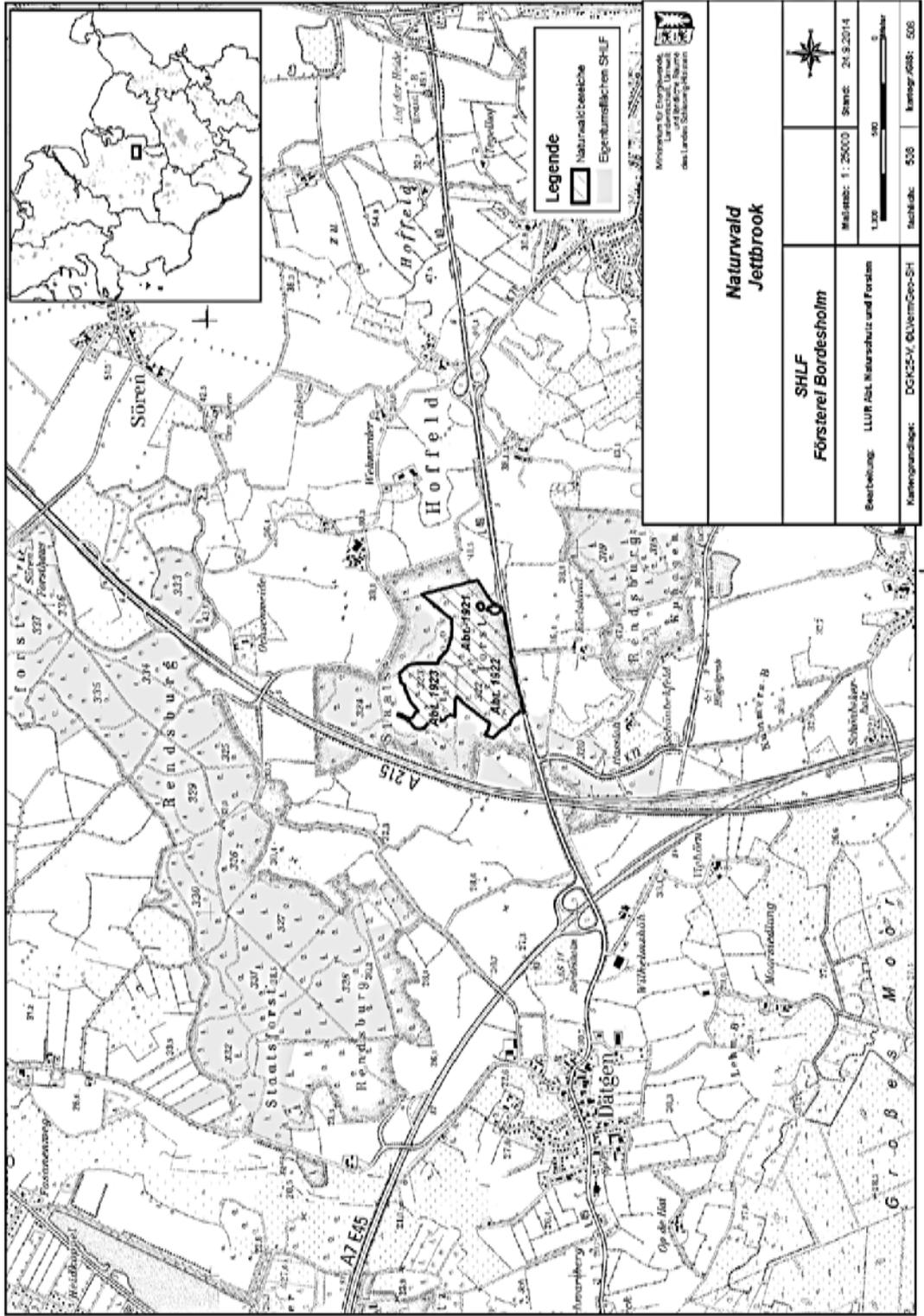
<b>Naturwald Himmelmoor-Rand</b>	
<b>SHLF Förster Kummerfeld</b>	 Maßstab: 1 : 25000 Stand: 09.03.2015 1000 500 0 Meter
Bestellung: LUW Abt. Naturwald und Forsten	Verzeichnis: 508/509
Kartengrundlage: DOK2-V, BÜHMCC-SH	Verzeichnis: 508/509

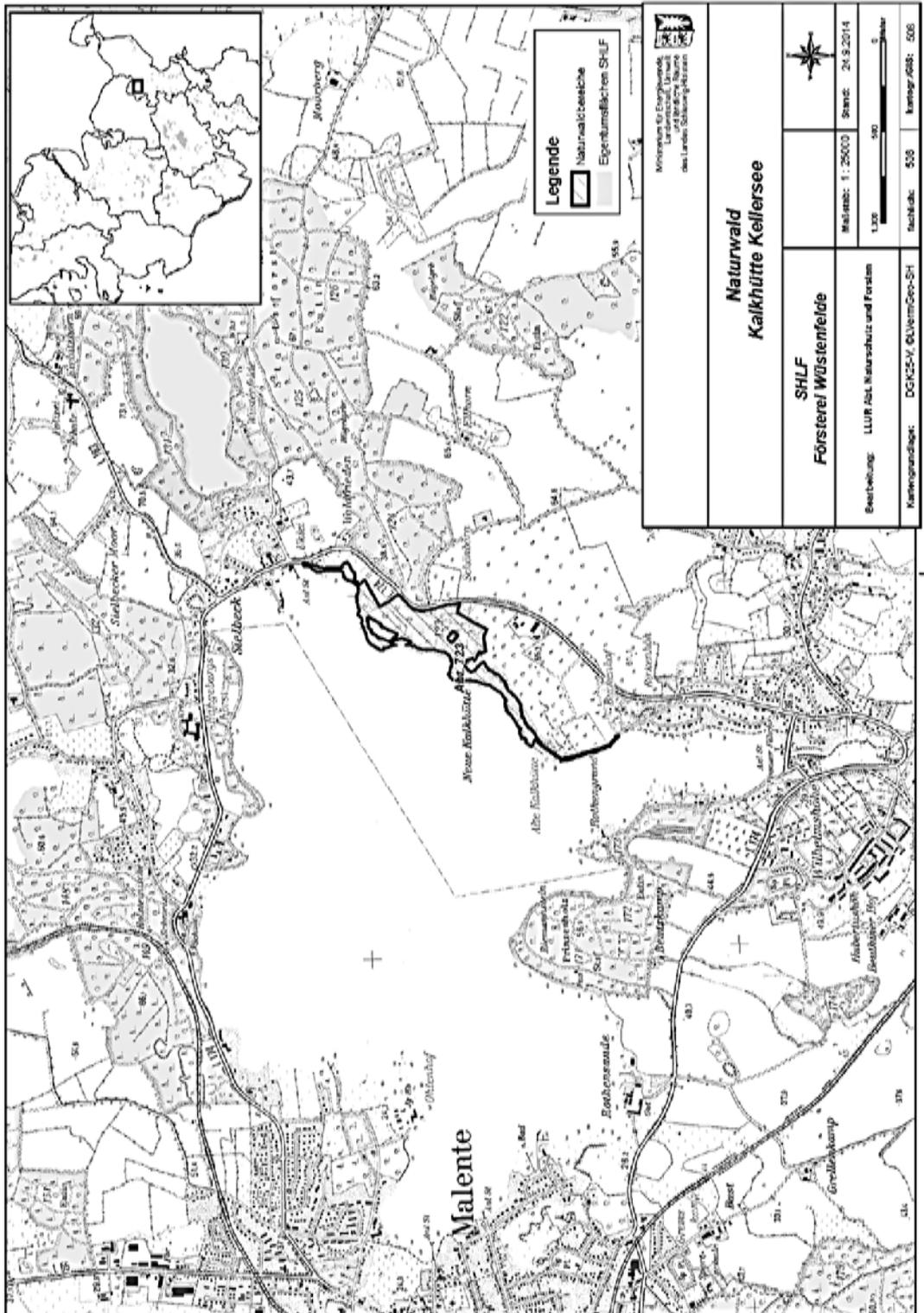


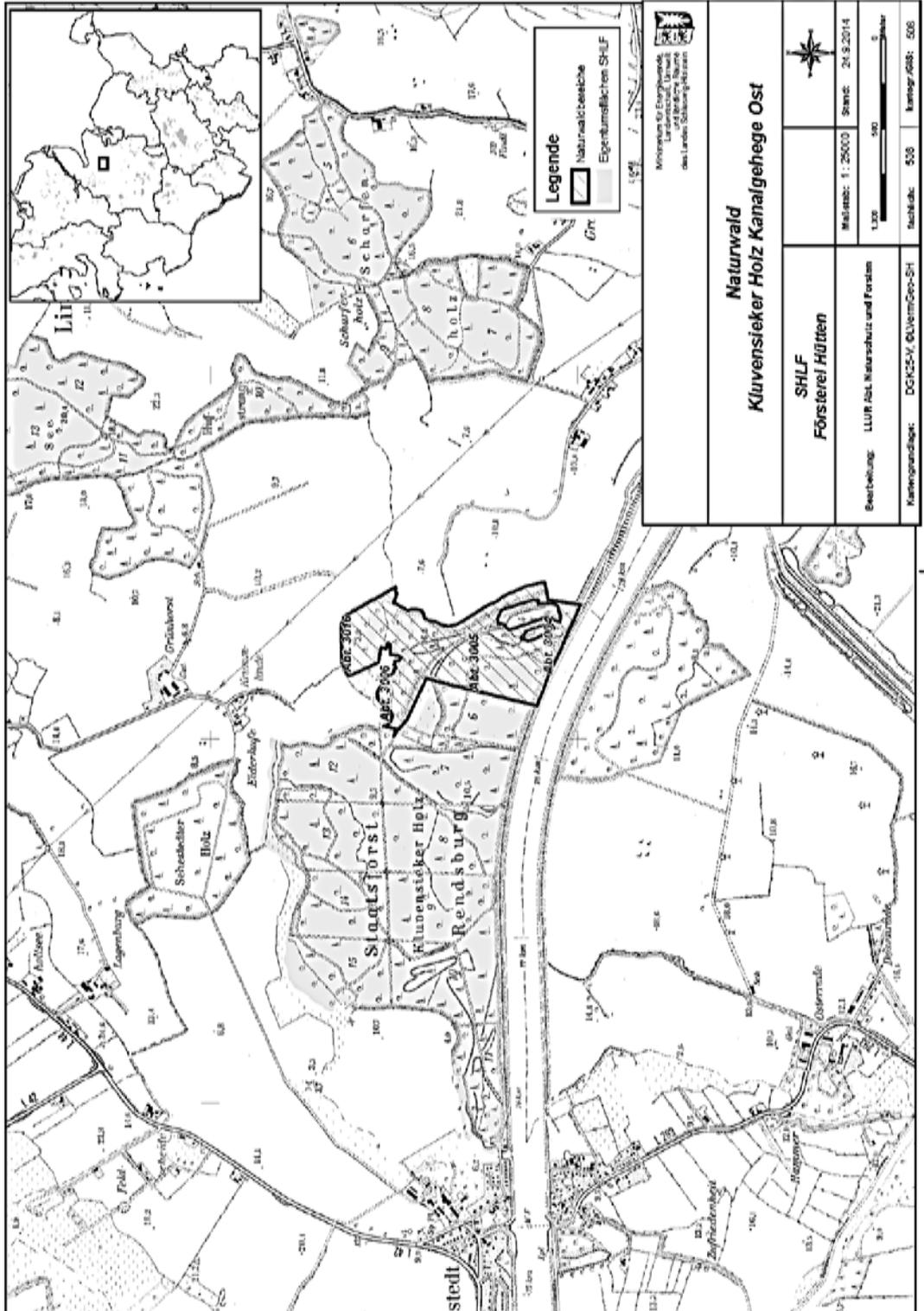


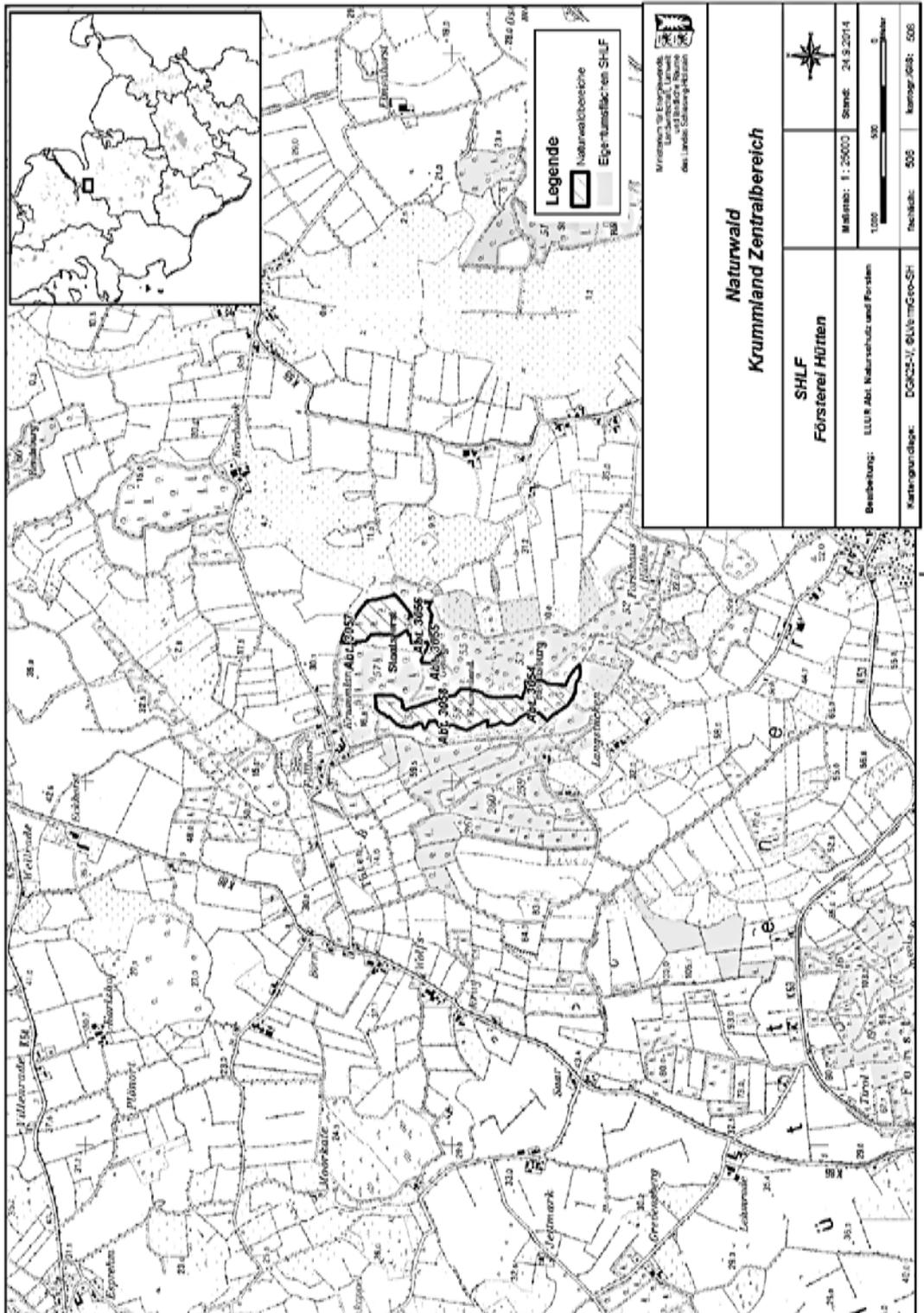
 Ministerium für Energie, Landwirtschaft und Forsten des Landes Schleswig-Holstein		<b>Naturwald Hofhölzung Rantau</b>	
			
<b>SHLF Förderel Kummerfeld</b>		Maßstab: 1:25000 Blatt: 24.9.2014 1:250 500 0 500m	Blattzahl: 506 Kartengröße: 506
Bearbeitung: LUW, Abt. Naturschutz und Forsten Kartengrundlage: DOK25-V, ©VermGeo-SH			

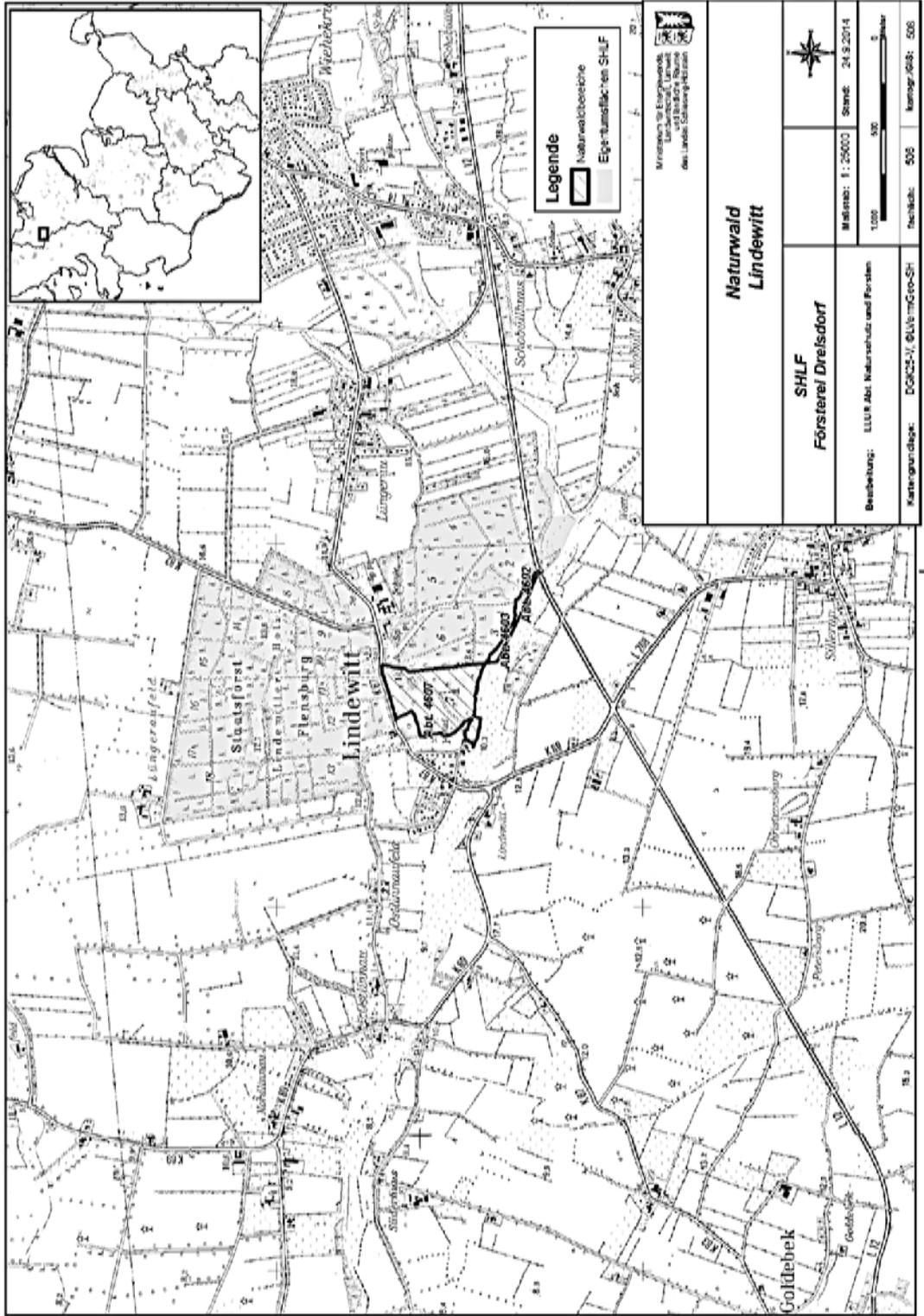


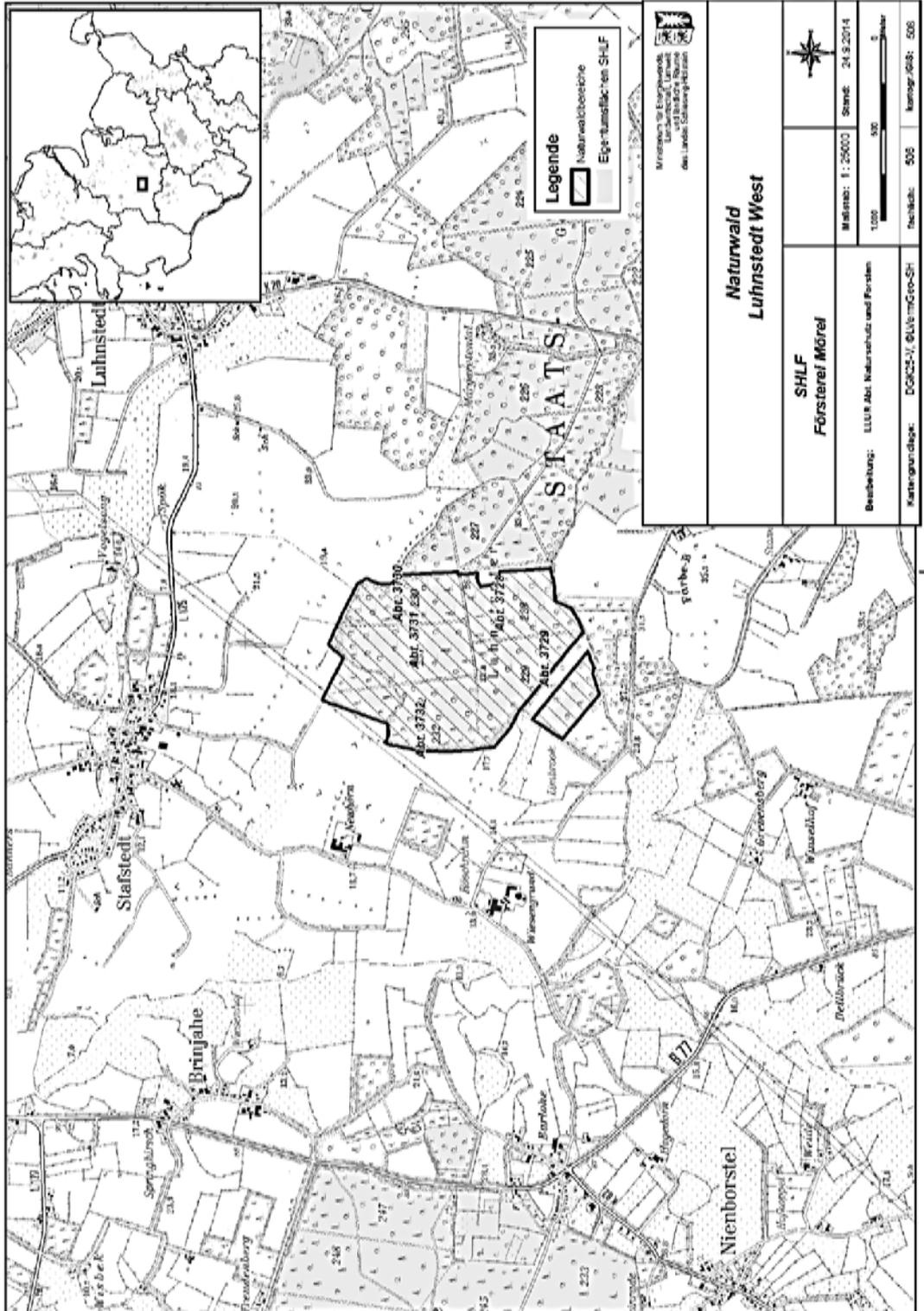


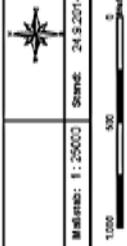


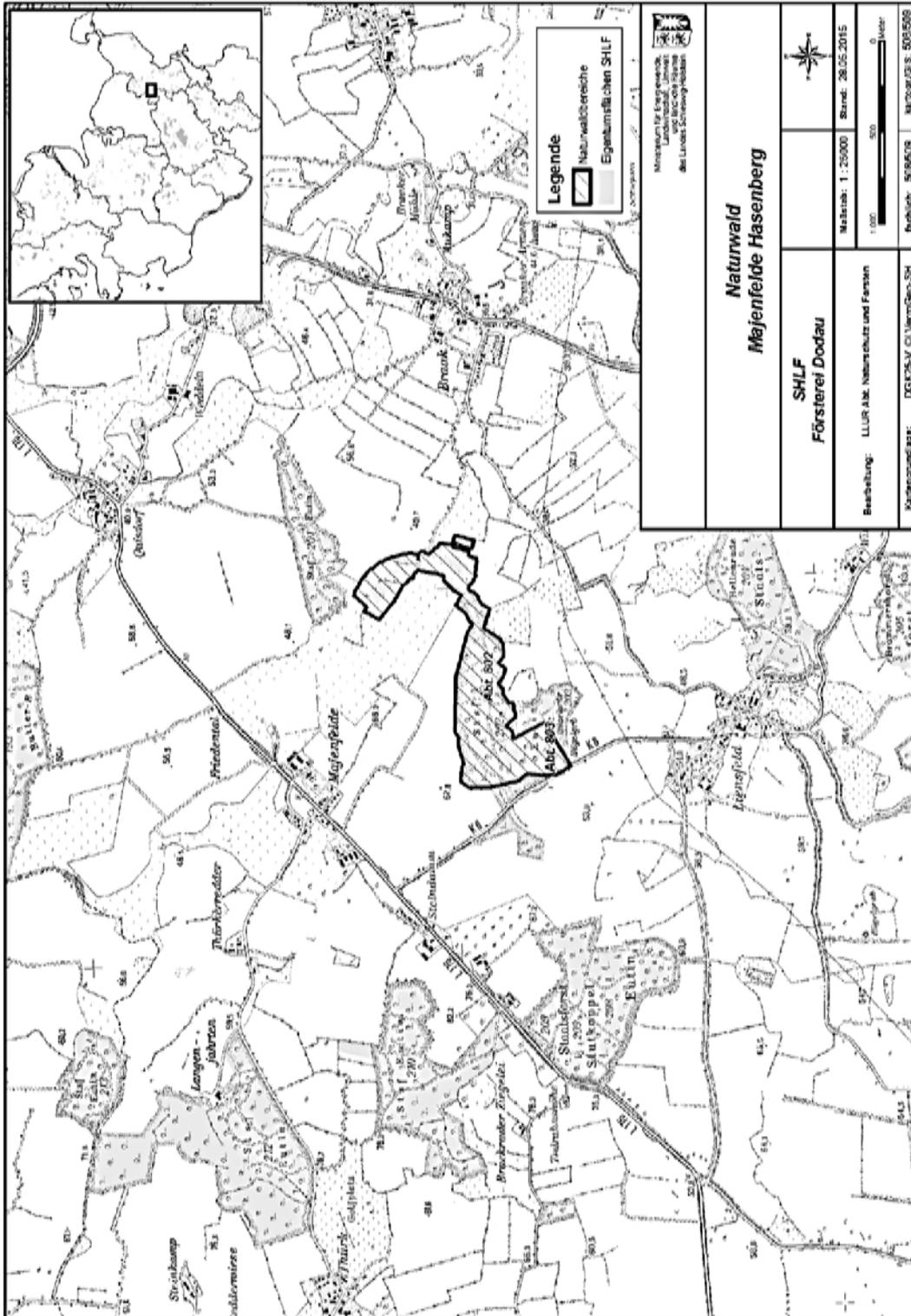


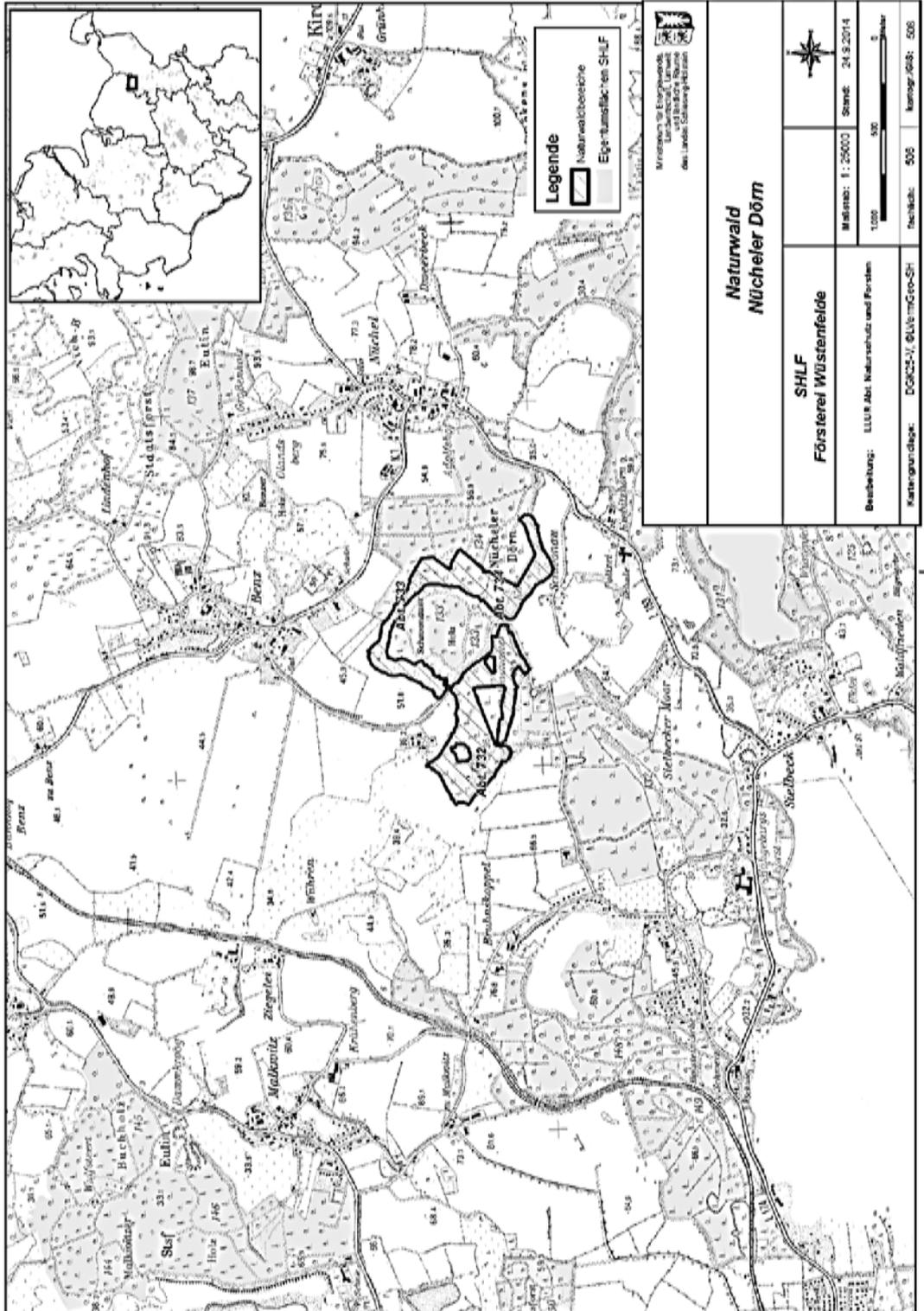


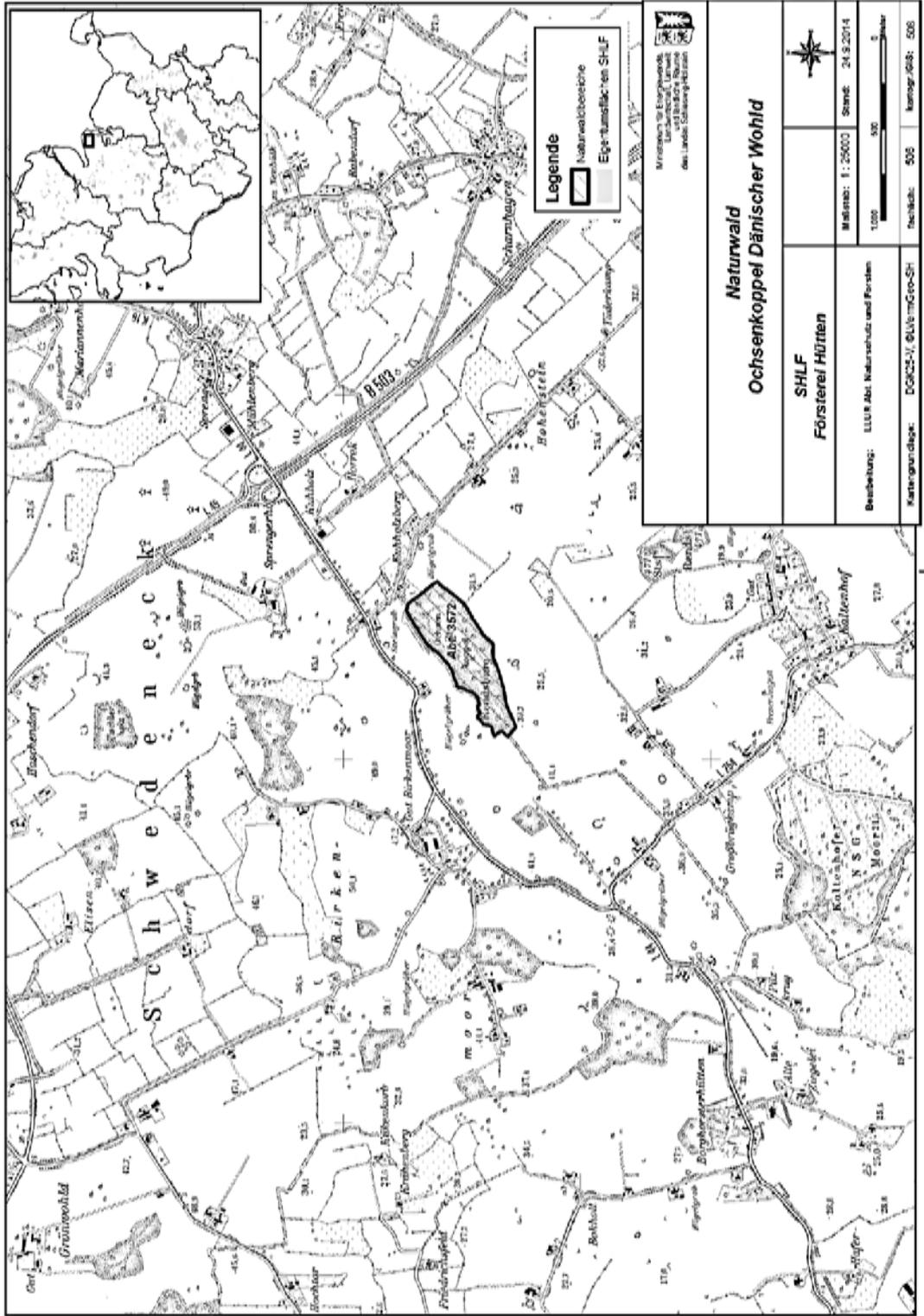




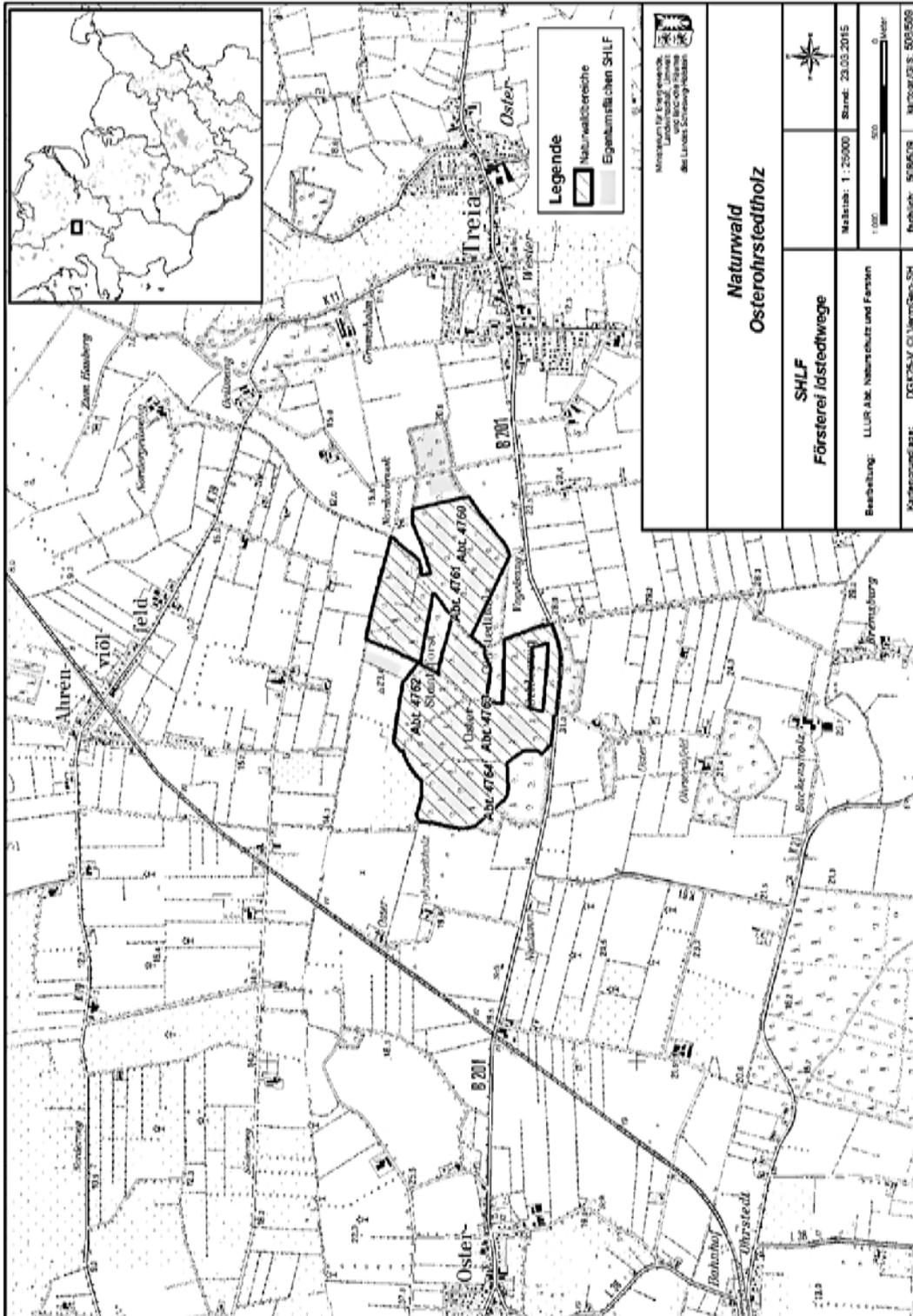
<p>Ministerium für Energiewirtschaft, Landwirtschaft und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein</p>	
<p><b>Naturwald Luhnstedt West</b></p>	
<p><b>SHLF Försterlei Mörel</b></p>	
<p>Beschreibung: LLUR-Abt. Naturschutz und Forsten</p>	<p>Maßstab: 1 : 25000    Stand: 24.8.2014</p>
<p>Kartengrundlage: DOK25-V, @LW/mGeo-SH</p>	<p>Rechtlich: 505    Kennzahl: 506</p>

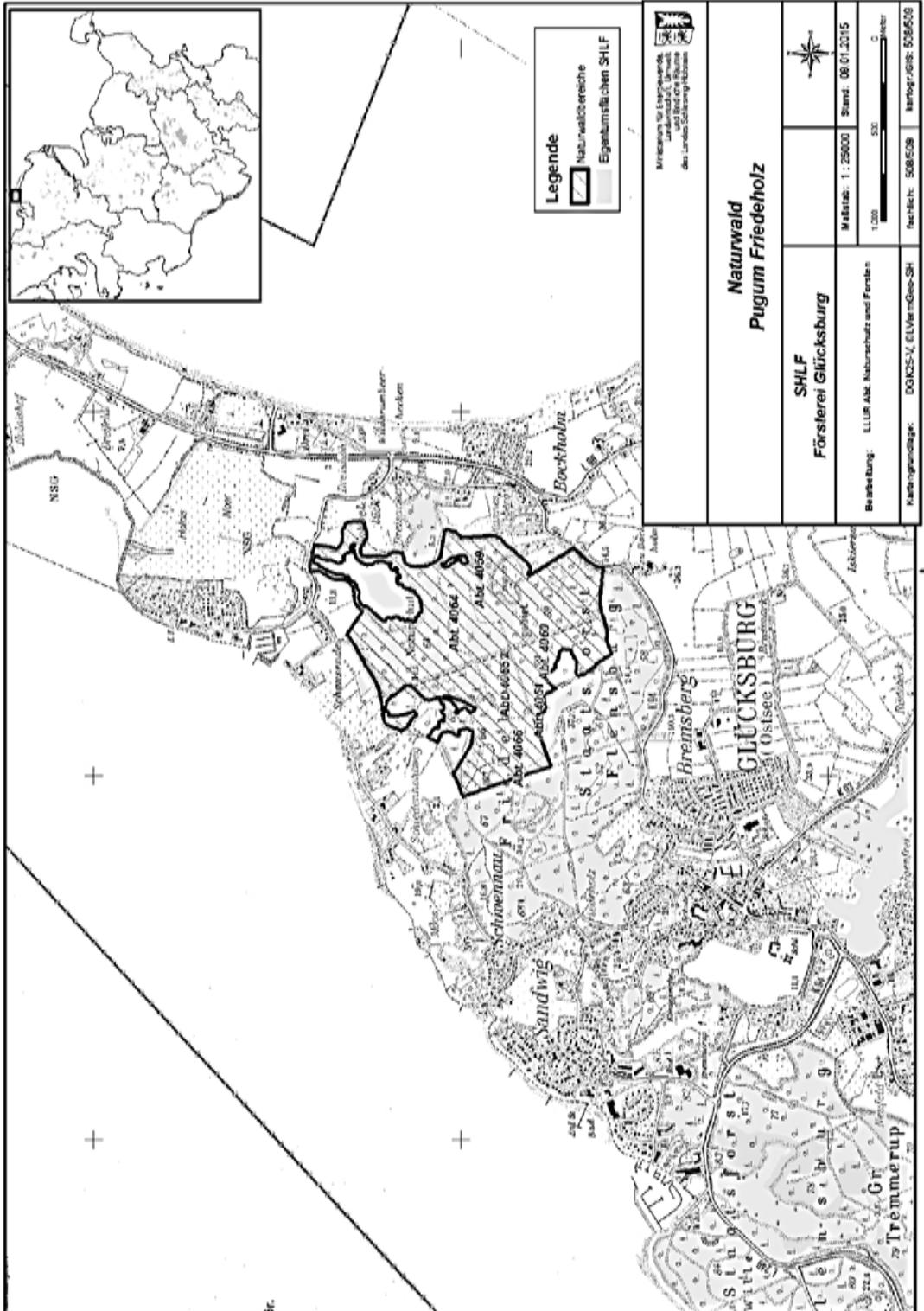


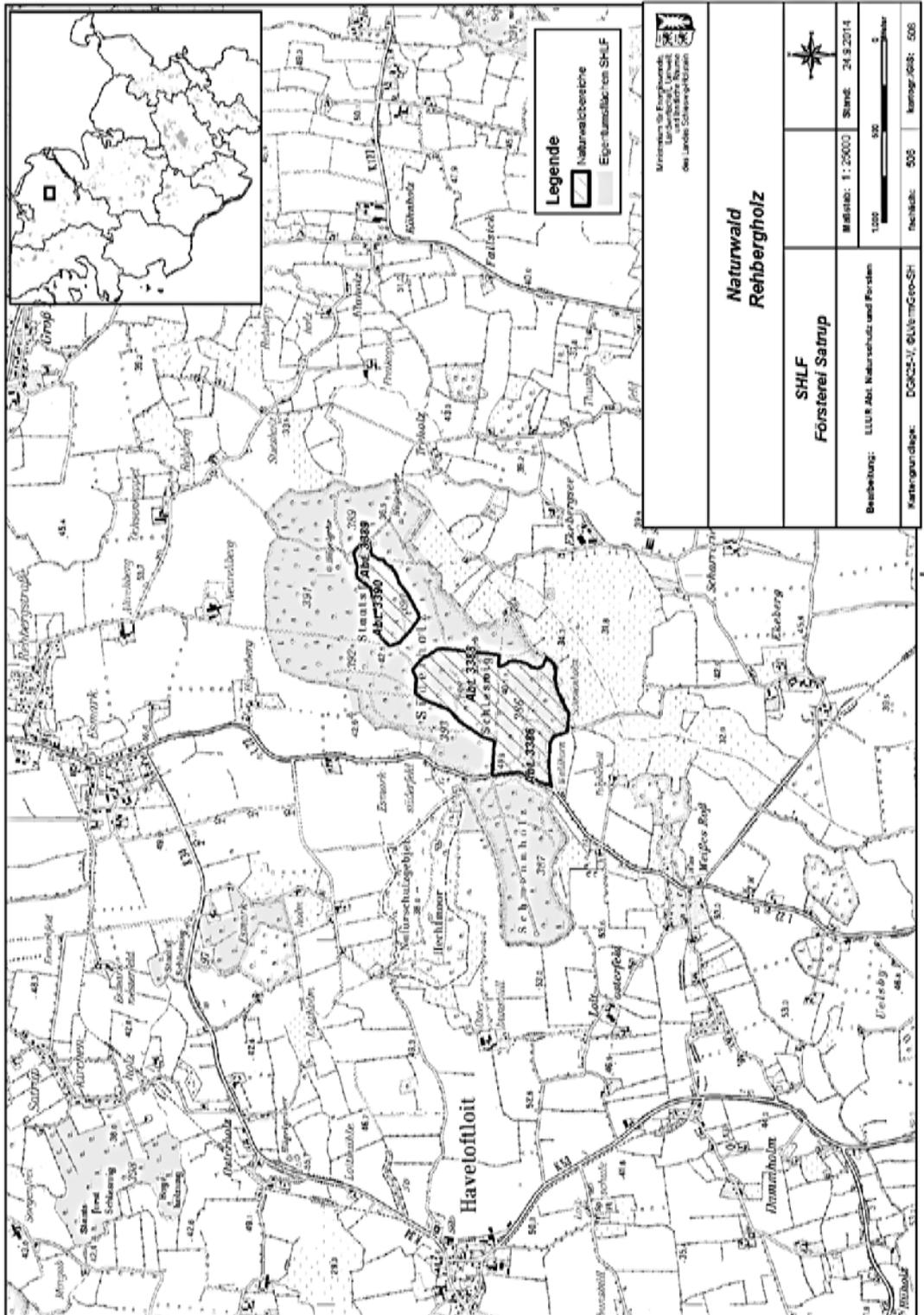


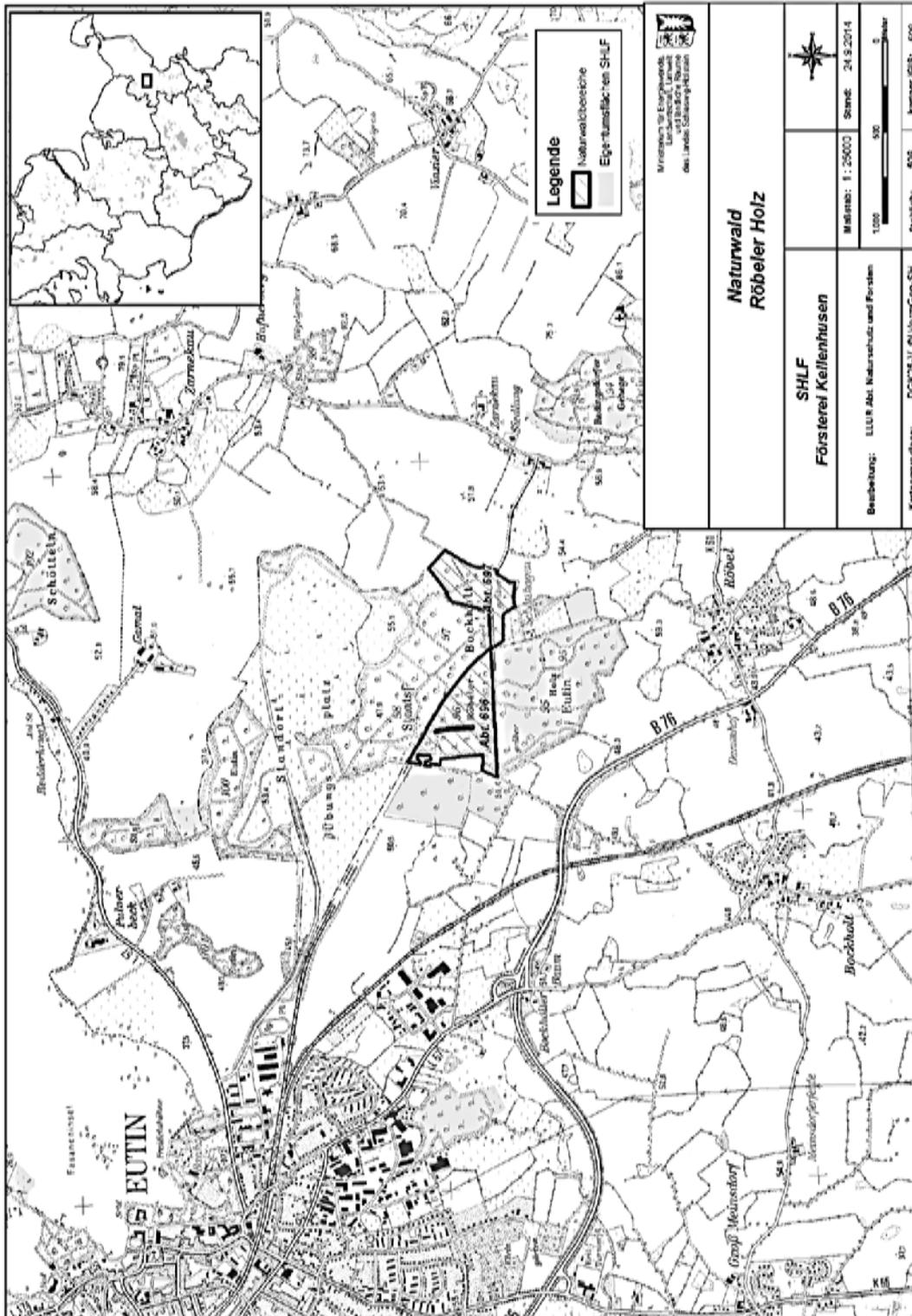


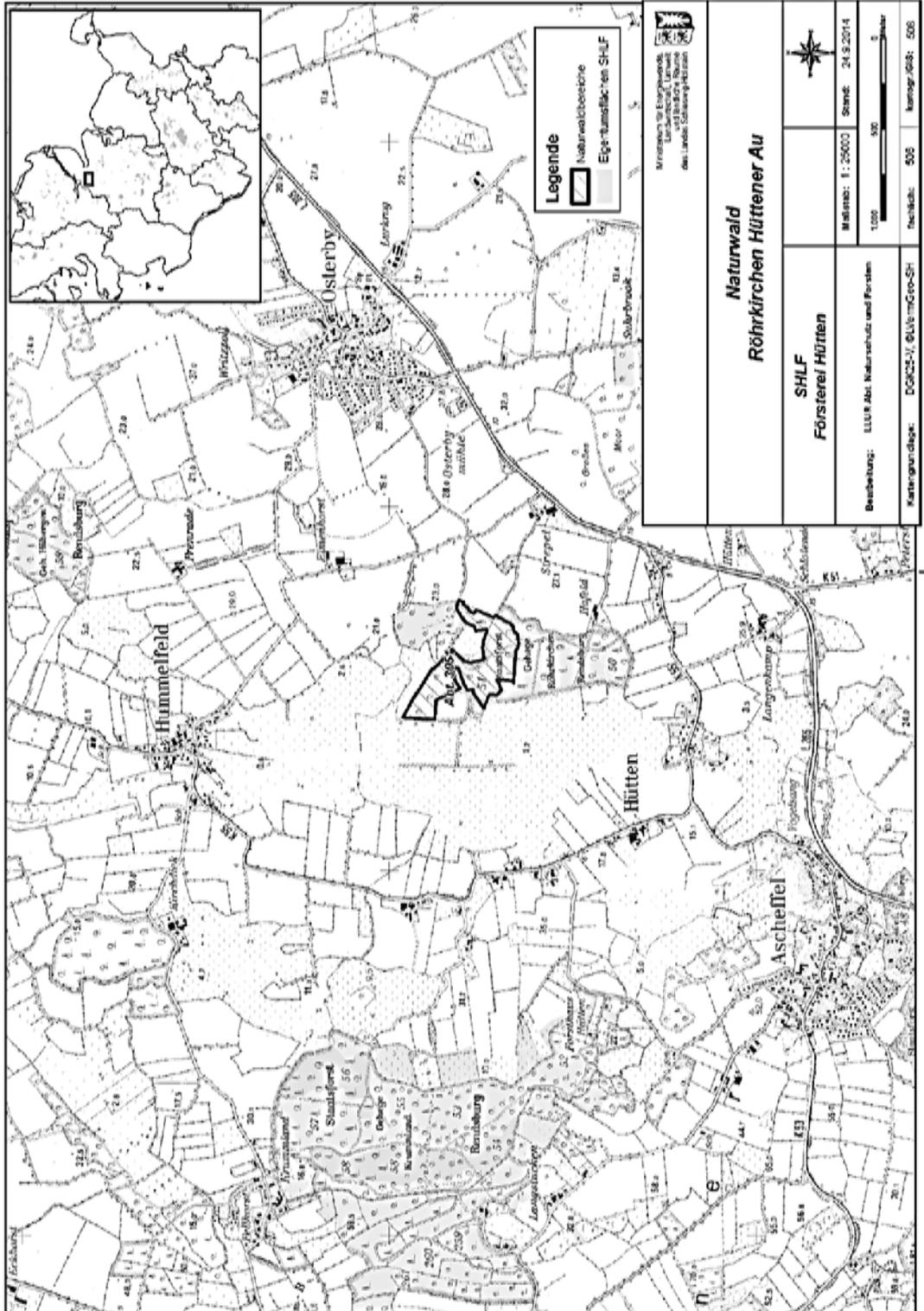
<p>Ministerium für Energiewirtschaft, Landwirtschaft und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein</p>	
<p><b>Naturwald Ochsenkoppel Dänischer Wohld</b></p>	
<p><b>SHLF Försterrei Hütten</b></p>	
<p>Beschreibung: LLUR Abt. Naturschutz und Forsten</p>	<p>Maßstab: 1 : 25000    Stand: 24.8.2014</p>
<p>Kartographie: DOKCS-V, @LW/mGeo-SH</p>	<p>1:000    500    1:000</p> 
	<p>Rechtlich: 505    Kartogr./Abb.: 506</p>

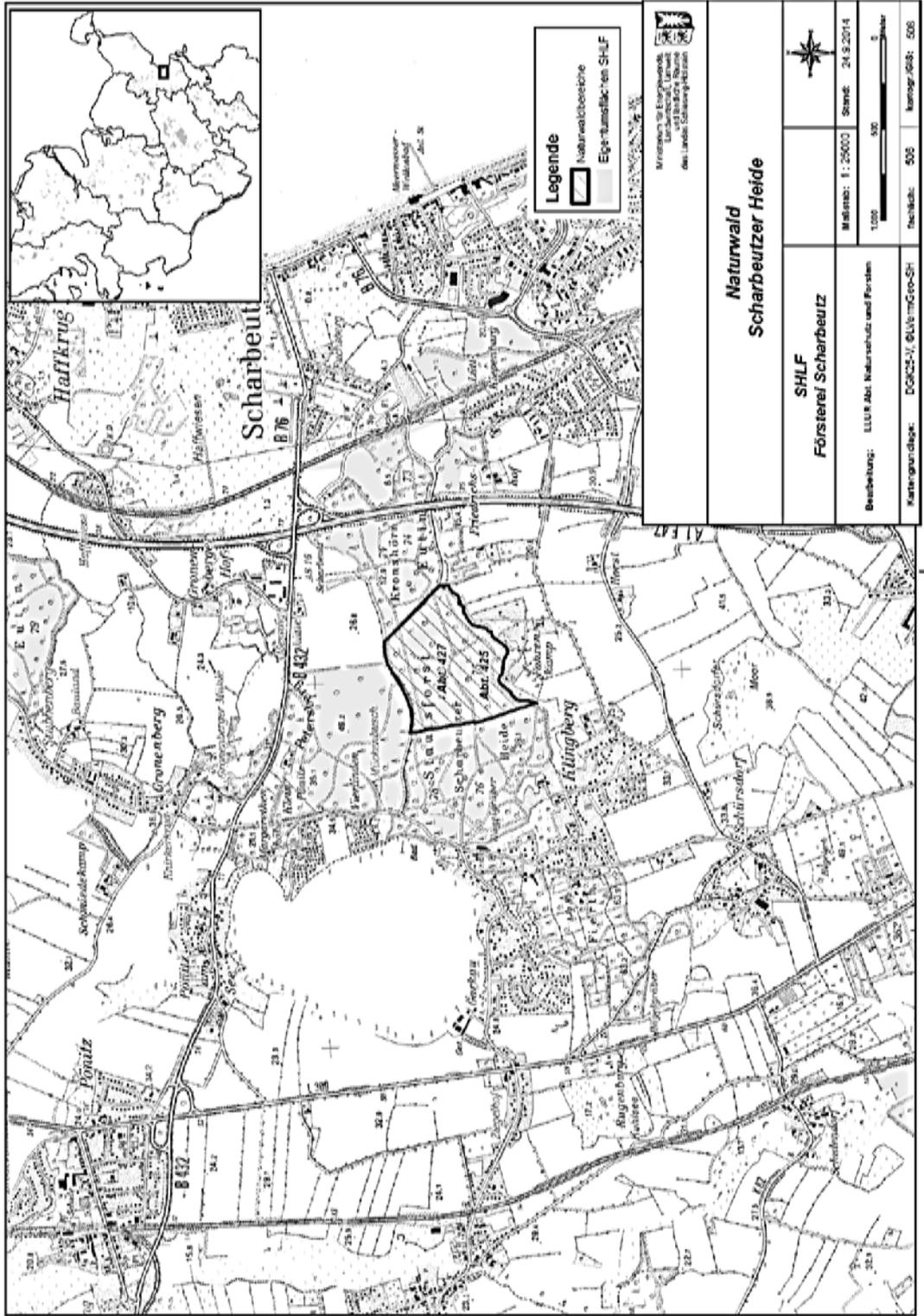


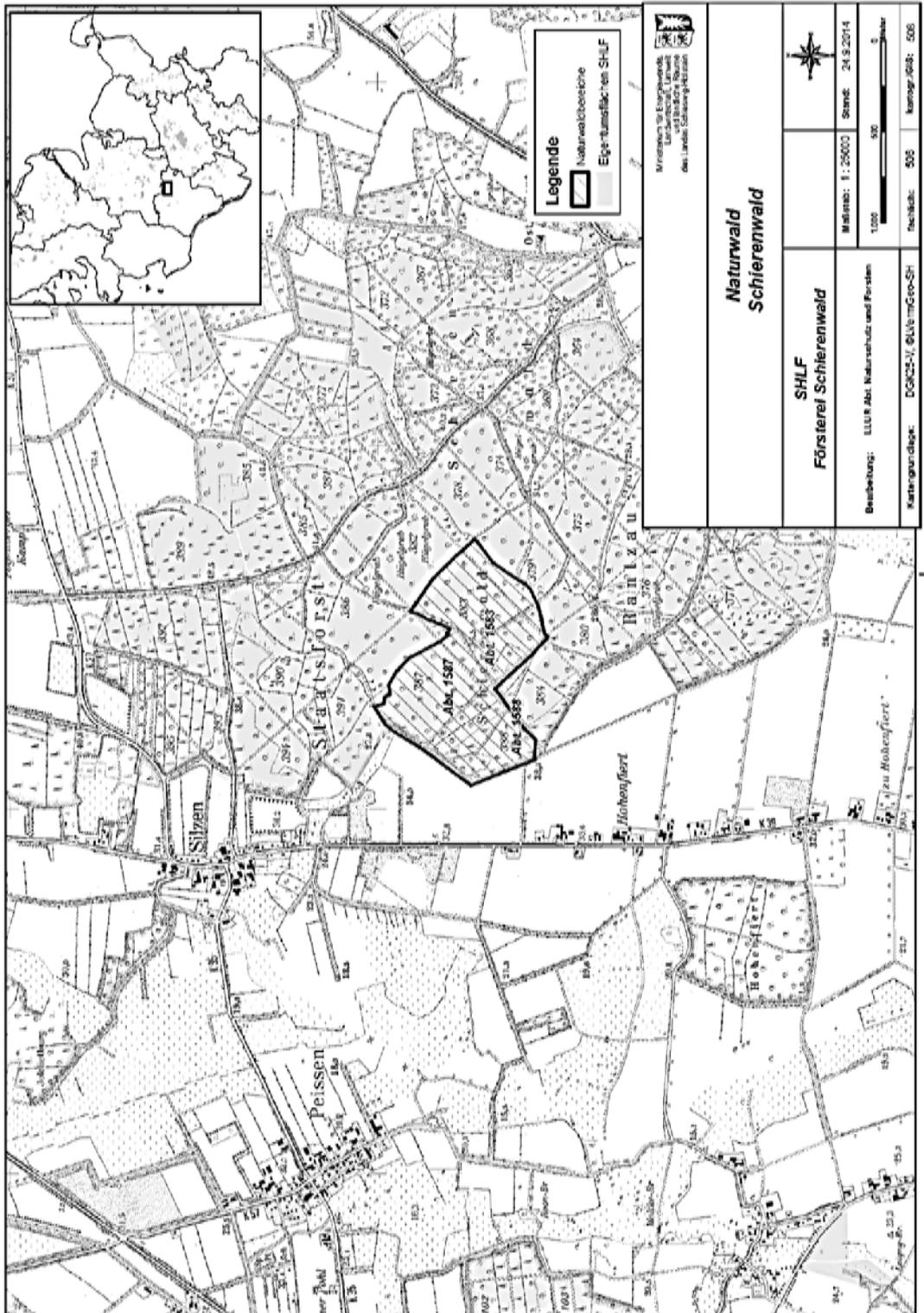




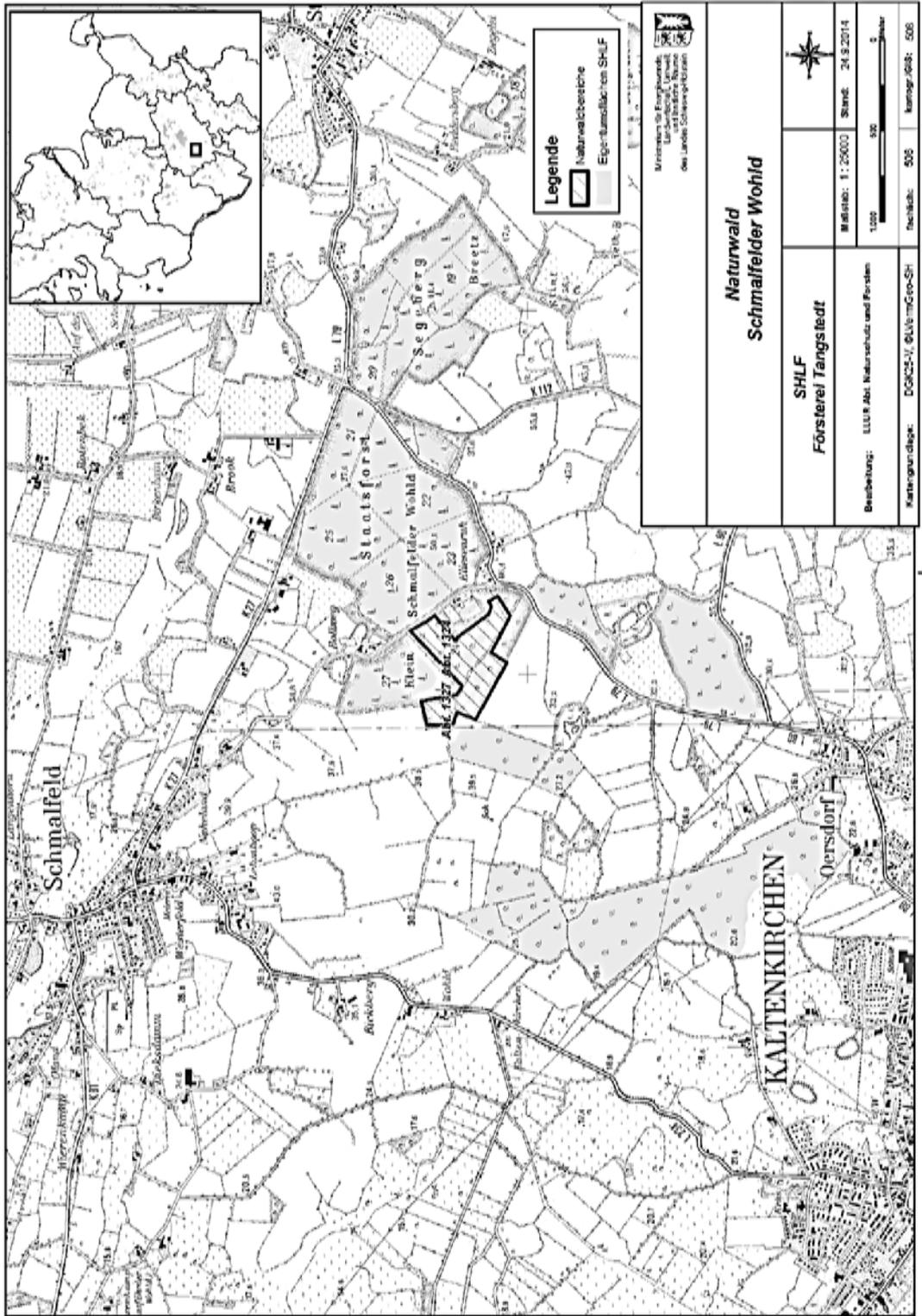


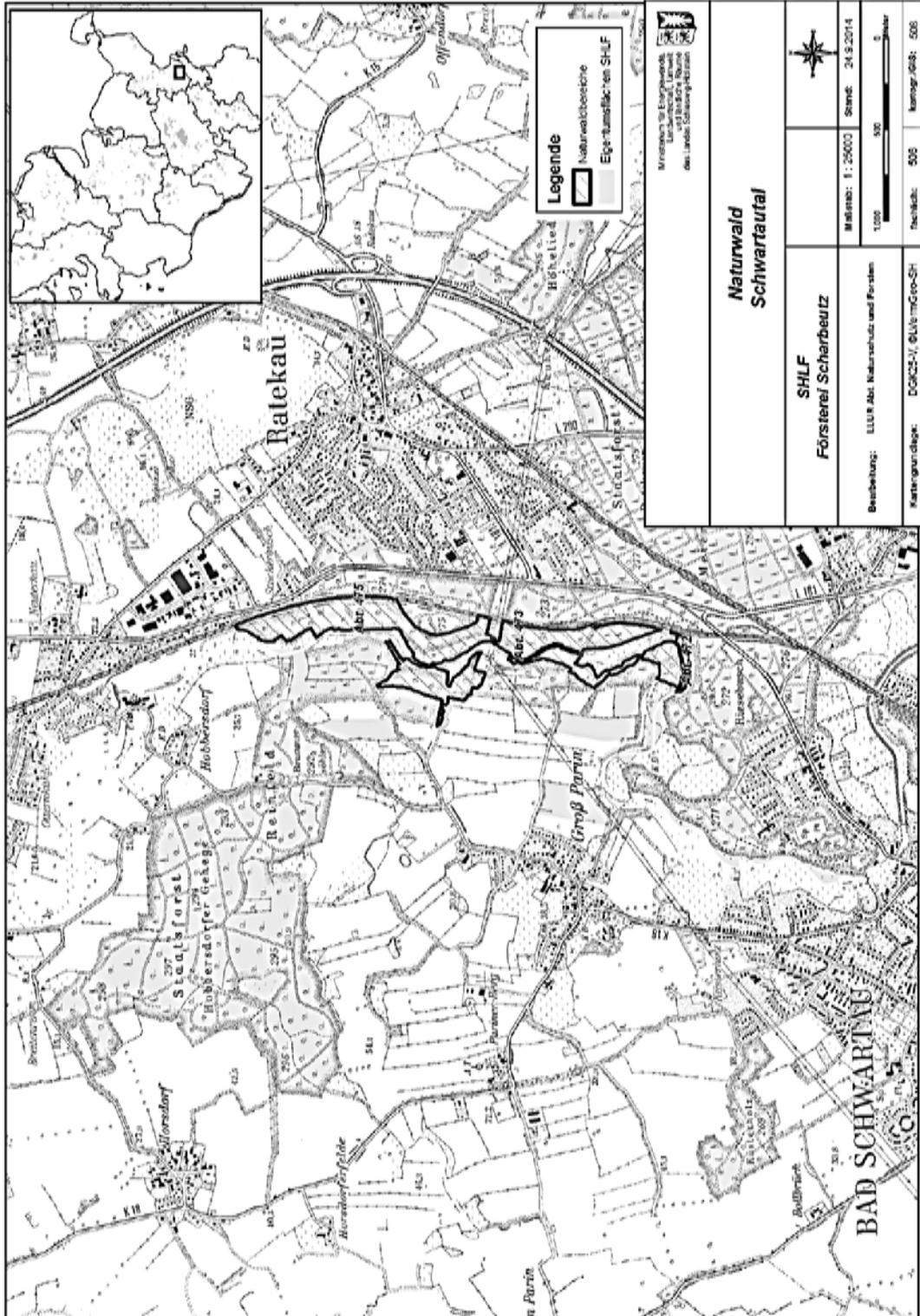


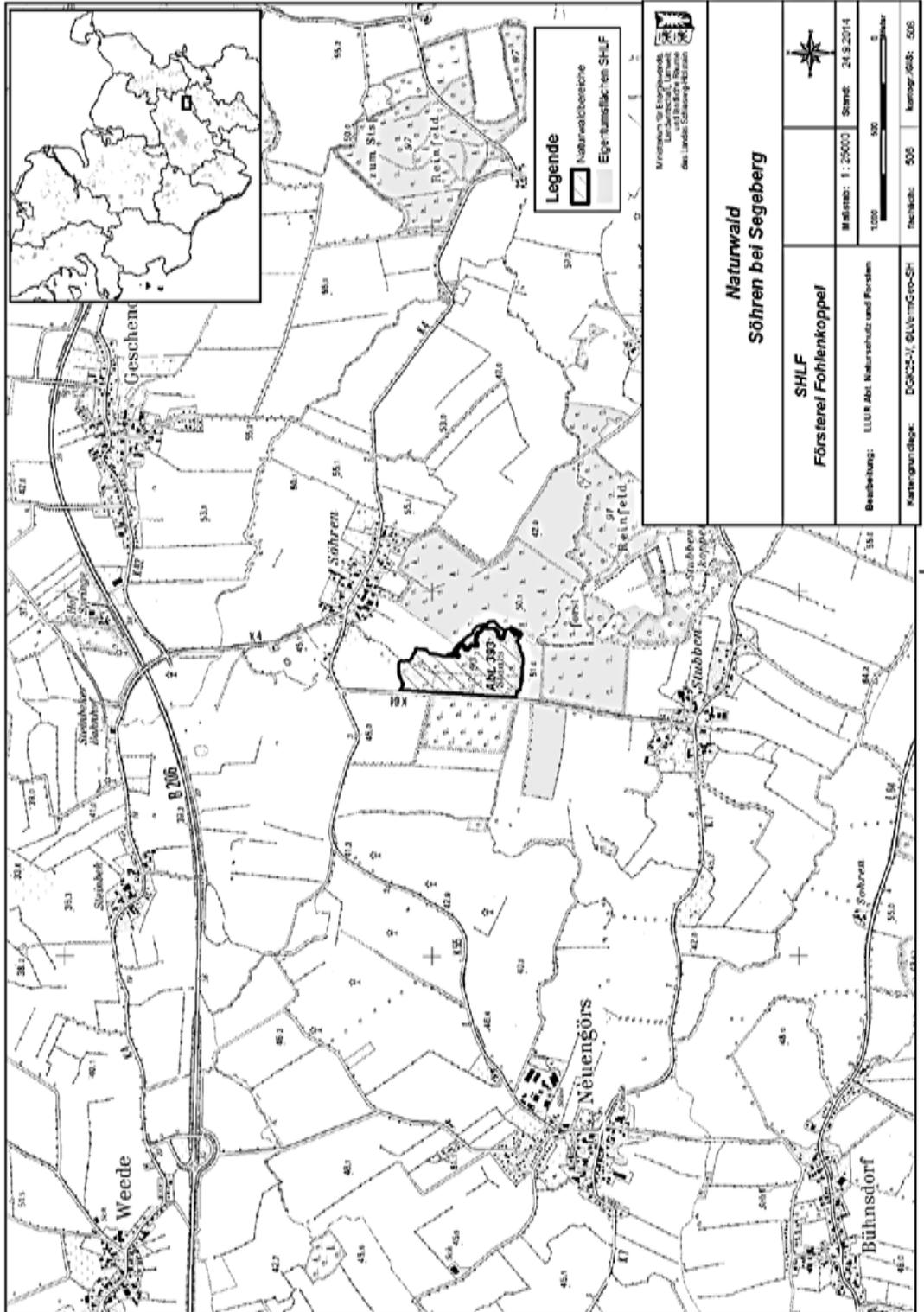


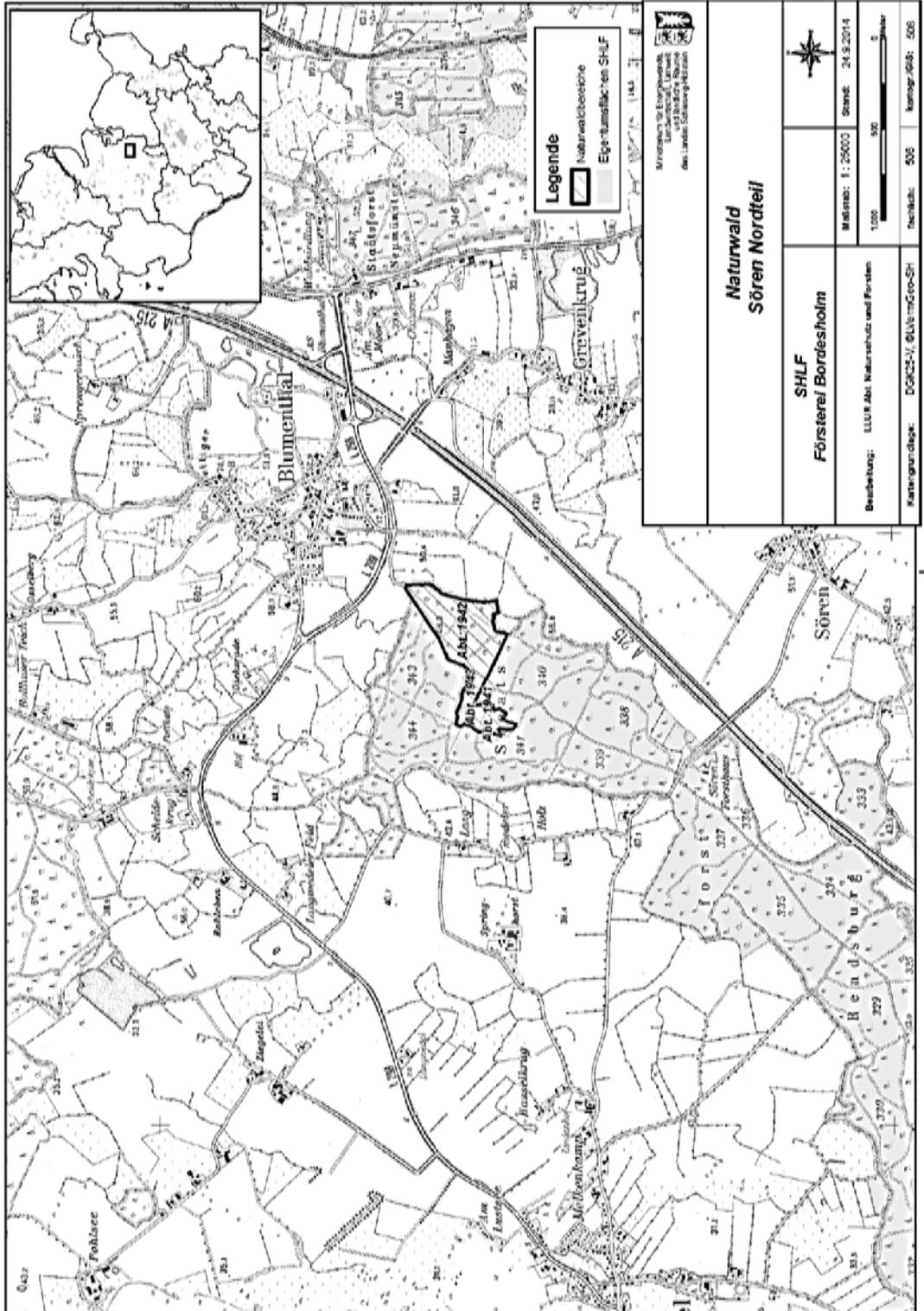


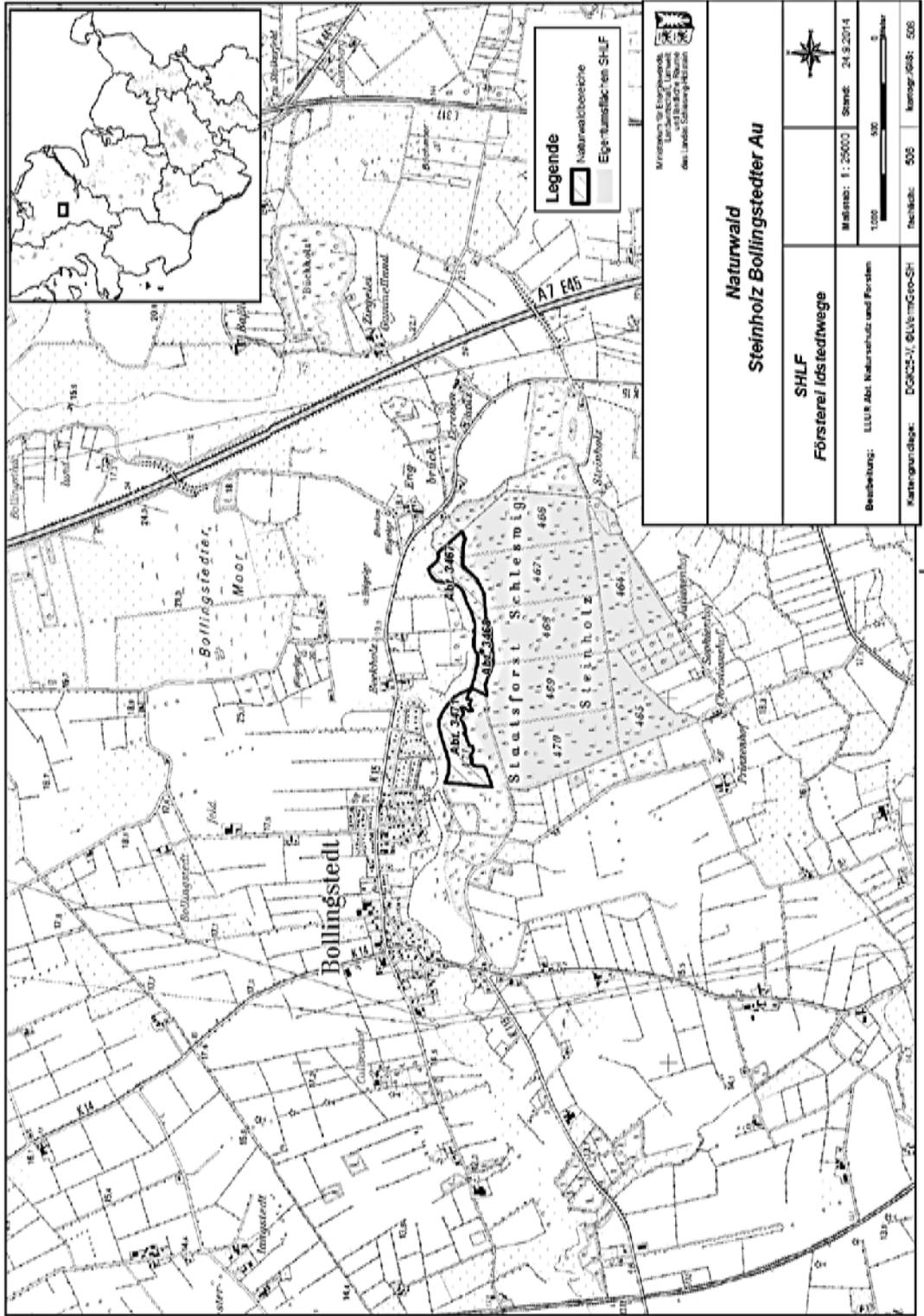
<p><b>Naturwald Schierenwald</b></p>			
		<p><b>SHLF Försterei Schierenwald</b></p>	<p>Maßstab: 1 : 25000    Stand: 24.9.2014</p>
<p>Ministerium für Energiewerk, Landwirtschaft und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein</p>		<p>1:000    500    1000</p> <p>Skala</p>	
<p>Legende</p> <p>▨ Naturwaldschönzone</p> <p>■ Eigentumsflächen SHLF</p>		<p>Bezeichnung: LLUR-Abt. Naturschutz und Forsten</p> <p>Kartengrundlage: DOK2-V, ©LW/mGeo-SH</p> <p>Rechtlich: 505    Kartogr./Abb.: 506</p>	

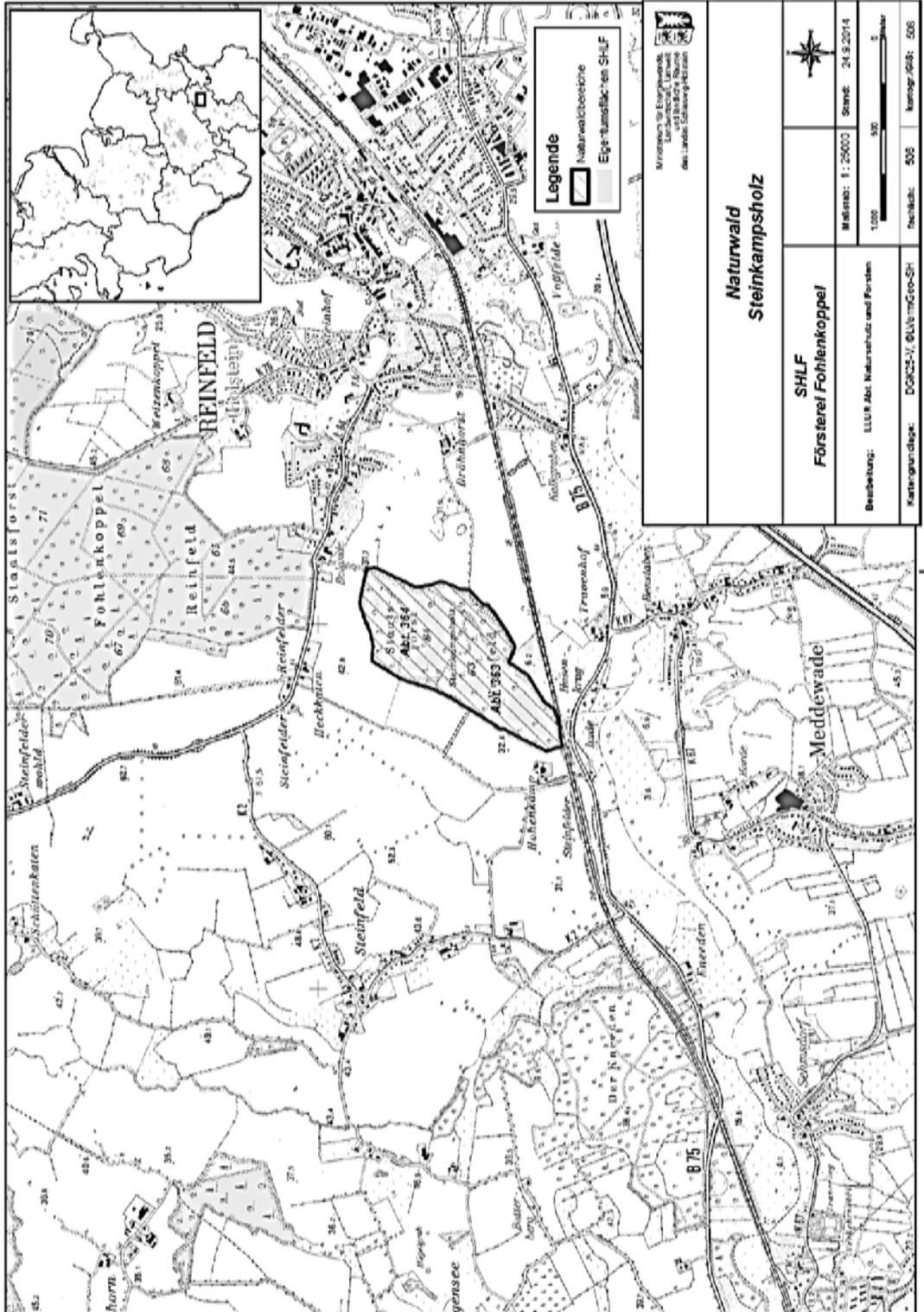


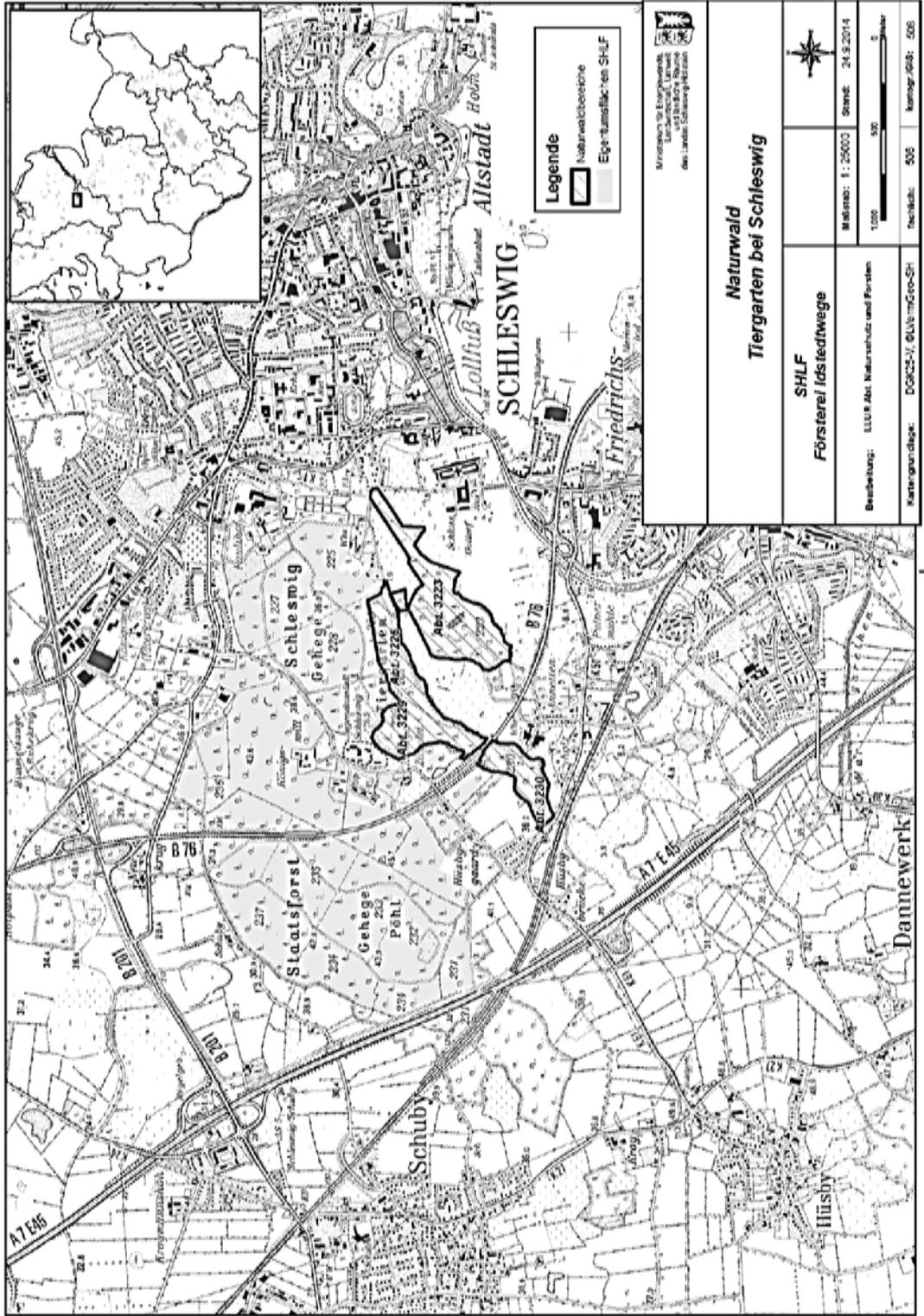




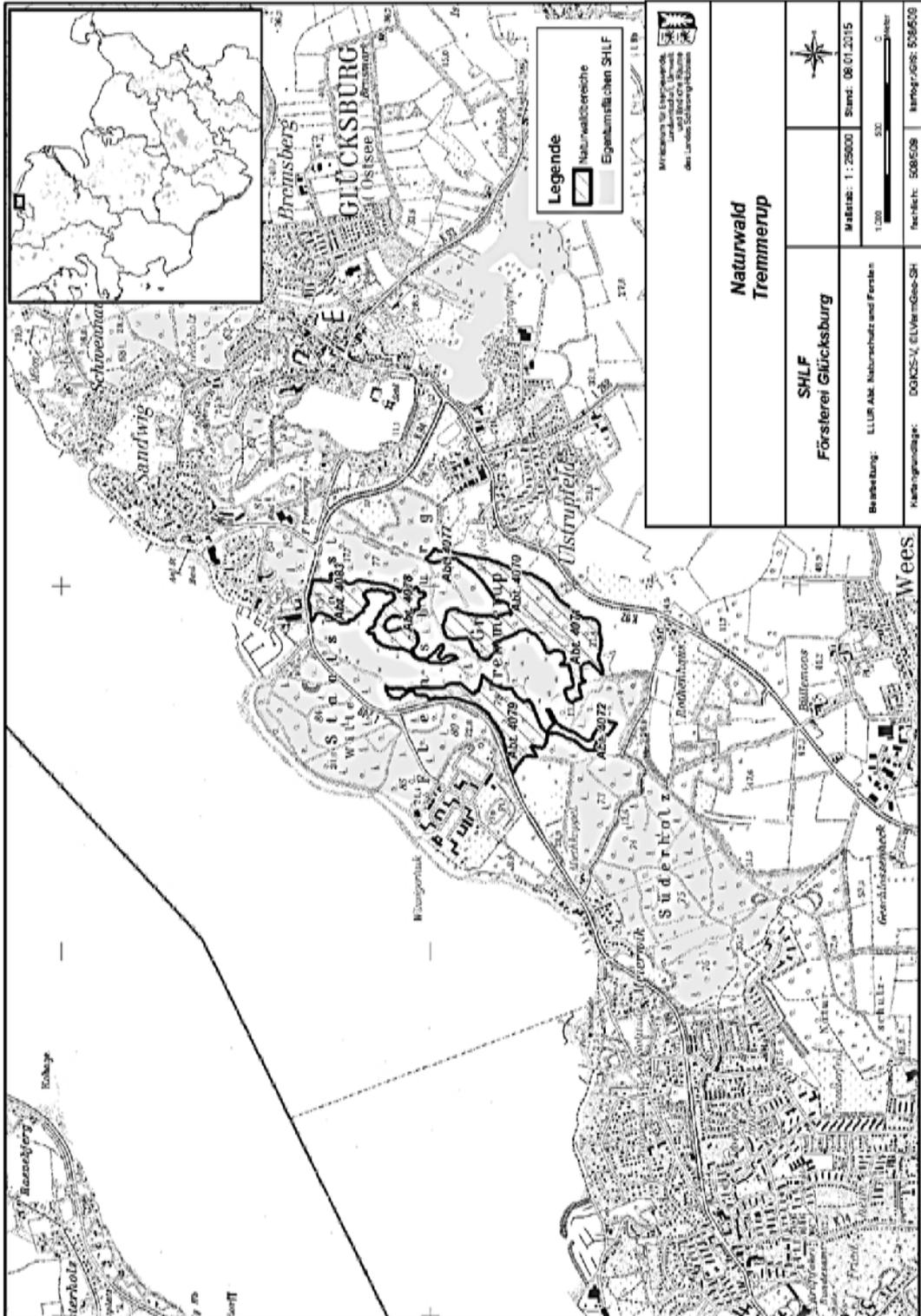




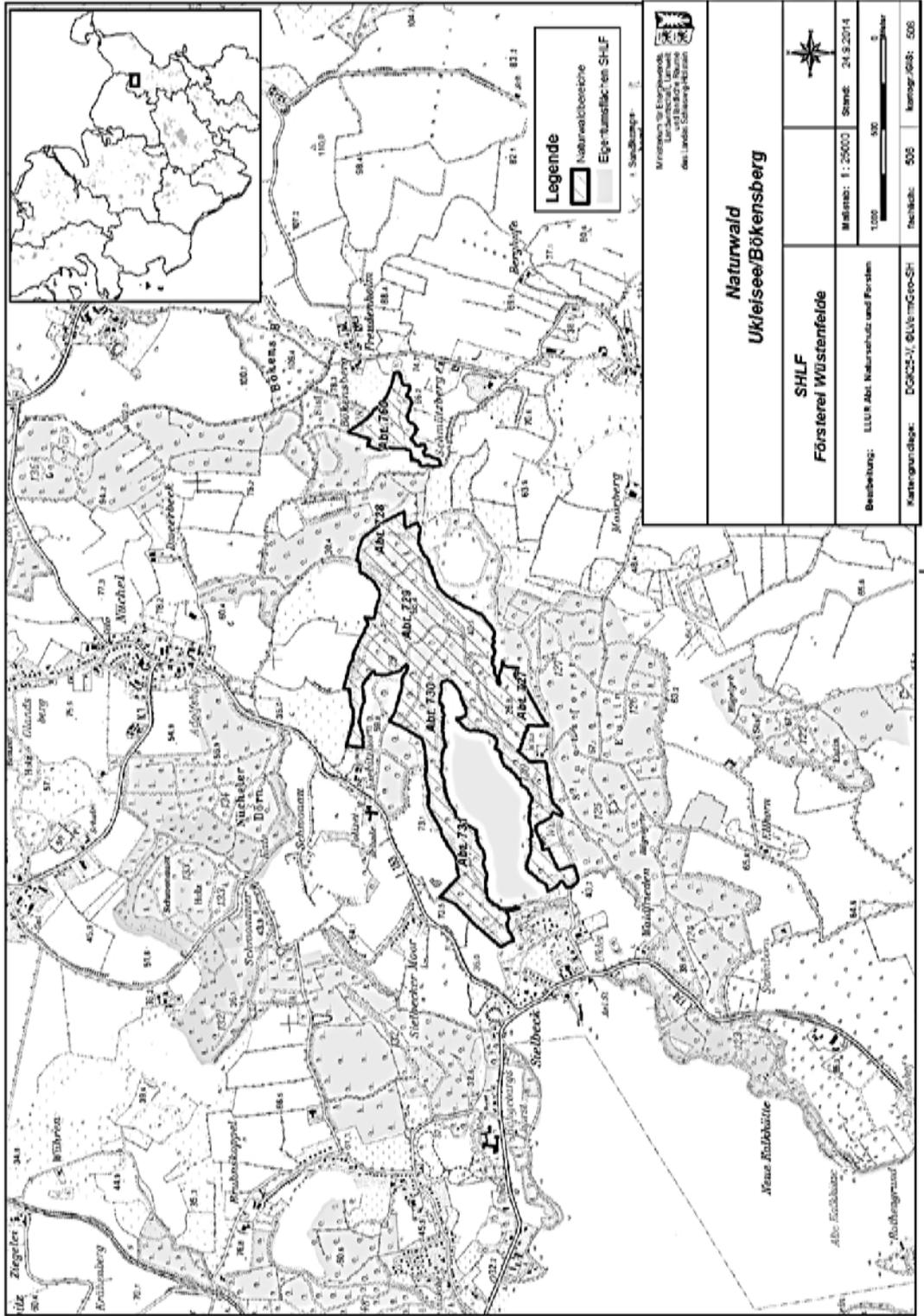




<p>Ministerium für Umwelt, Energie und Bauen des Landes Schleswig-Holstein</p>	
<b>Naturwald Tiergarten bei Schleswig</b>	
<b>SHLF</b> Försterfeld Idstedtwege	
Maßstab: 1 : 25000 Stand: 24.9.2014 1000 500 0 Meter	Beschriftung: LLUR-Alt, Naturschutz und Forsten Kartengrundlage: DOK25-V, @LW+Geo-SH Rechtlich: 505 KommGr: 606



<p><b>Naturwald Tremmerup</b></p>		<p>Mitteilung über die Einweisung von Naturwaldbereichen und Bestimmung der den Landesförstern zugehörigen Eigentumsflächen</p>	
		<p>SHLF Försterei Glücksburg</p>	
<p>Maßstab: 1 : 25000</p>		<p>Stand: 08/01/2015</p>	
<p>Bezeichnung: LLUR Abt. Naturwald und Forsten</p>		<p>1:200 500 0 Meter</p>	
<p>Naturwaldkarte: DGKOS-V, EL/WaldGeo-SH</p>		<p>Rechtlich: 508/508</p>	
<p>Vertrag: 508/508</p>		<p>Vertrag: 508/508</p>	



**Naturwald  
Ukleisee/Bökensberg**

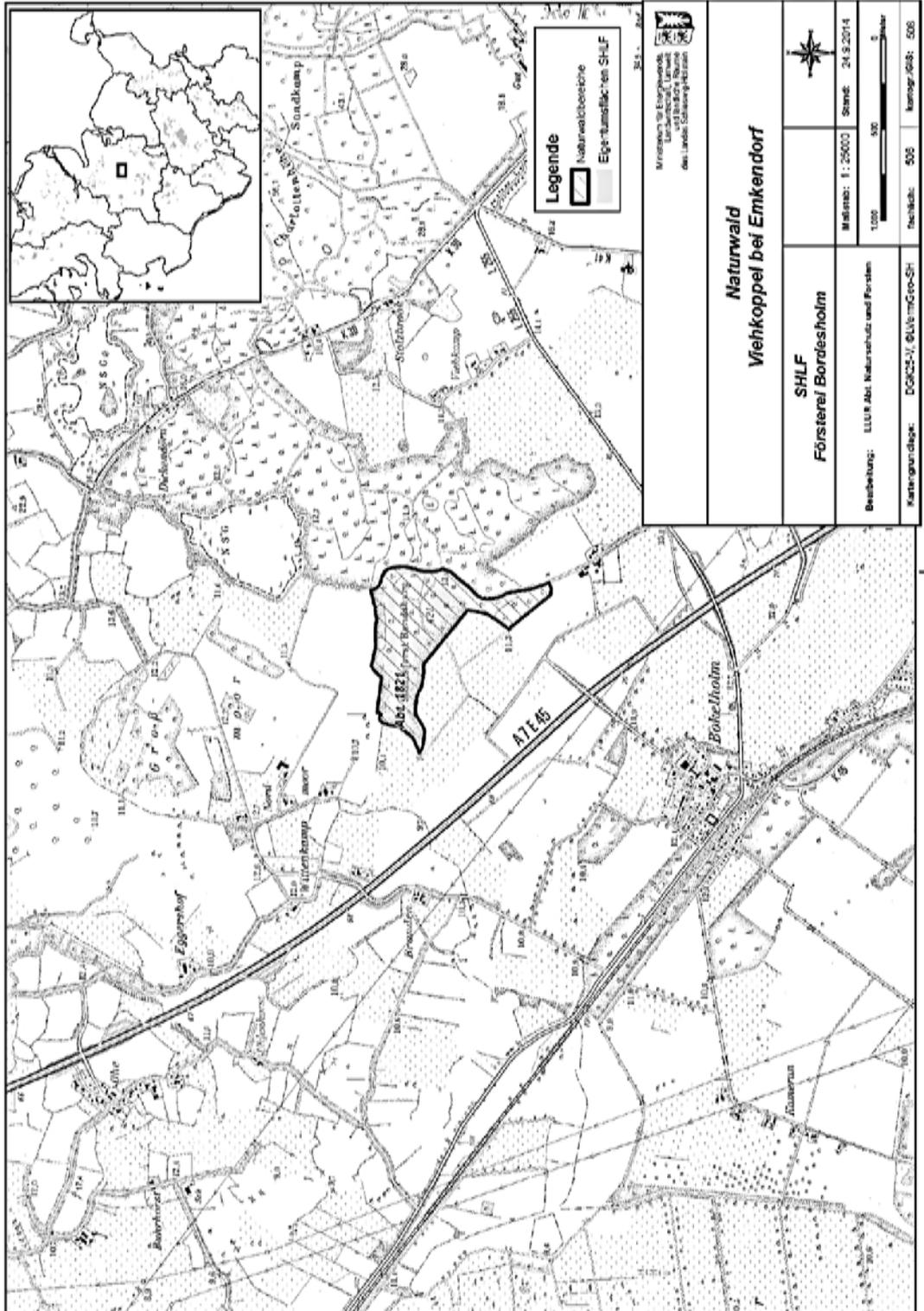
**SHLF  
Försterei Wüstenfelde**

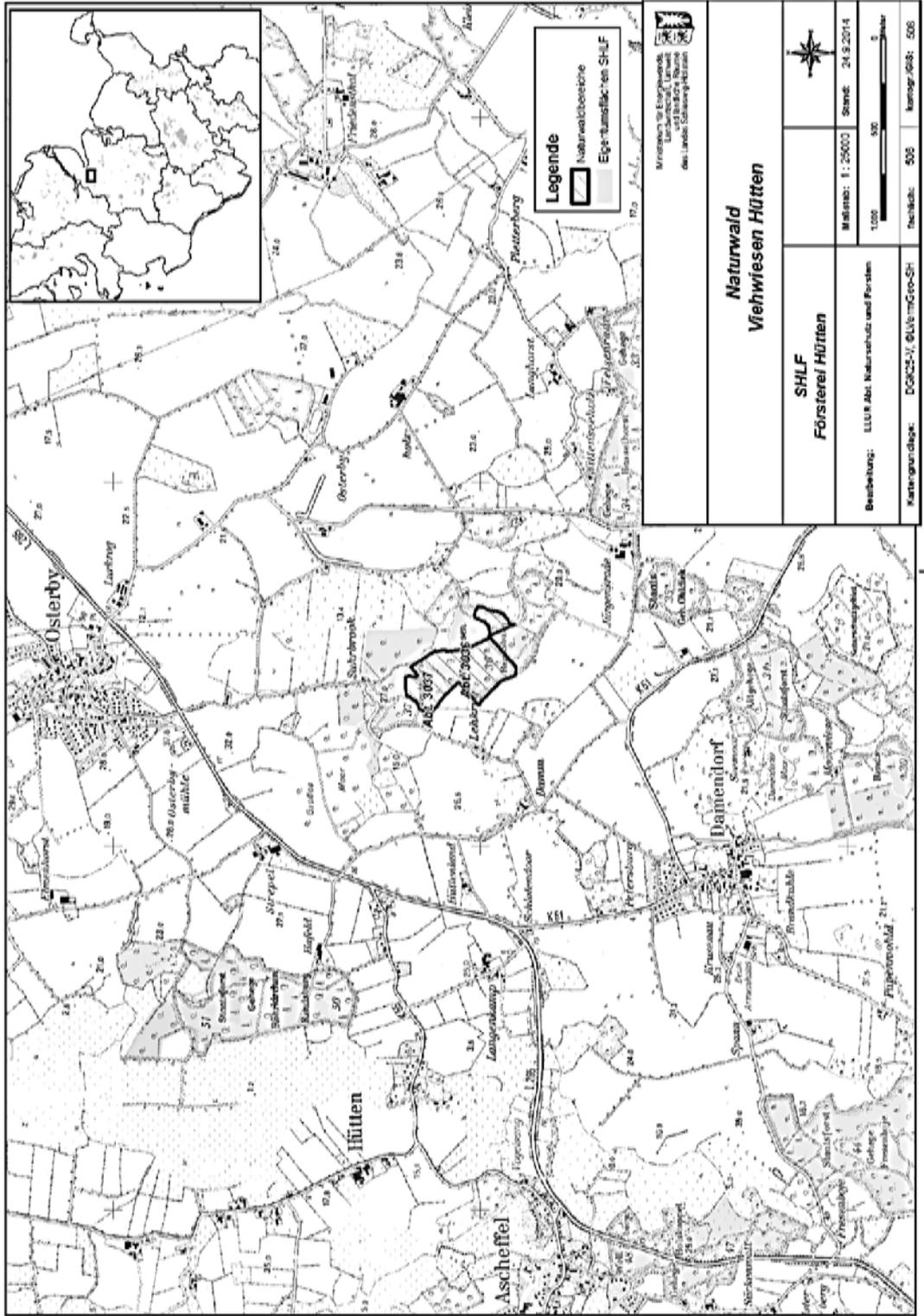
Maststab: 1 : 25000    Stand: 24.9.2014  
1000    500    0    500er

Bezeichnung: LLUR-Abt. Naturschutz und Forsten  
Kartengrundlage: DOK2-V, 6/16/mGeo-SH

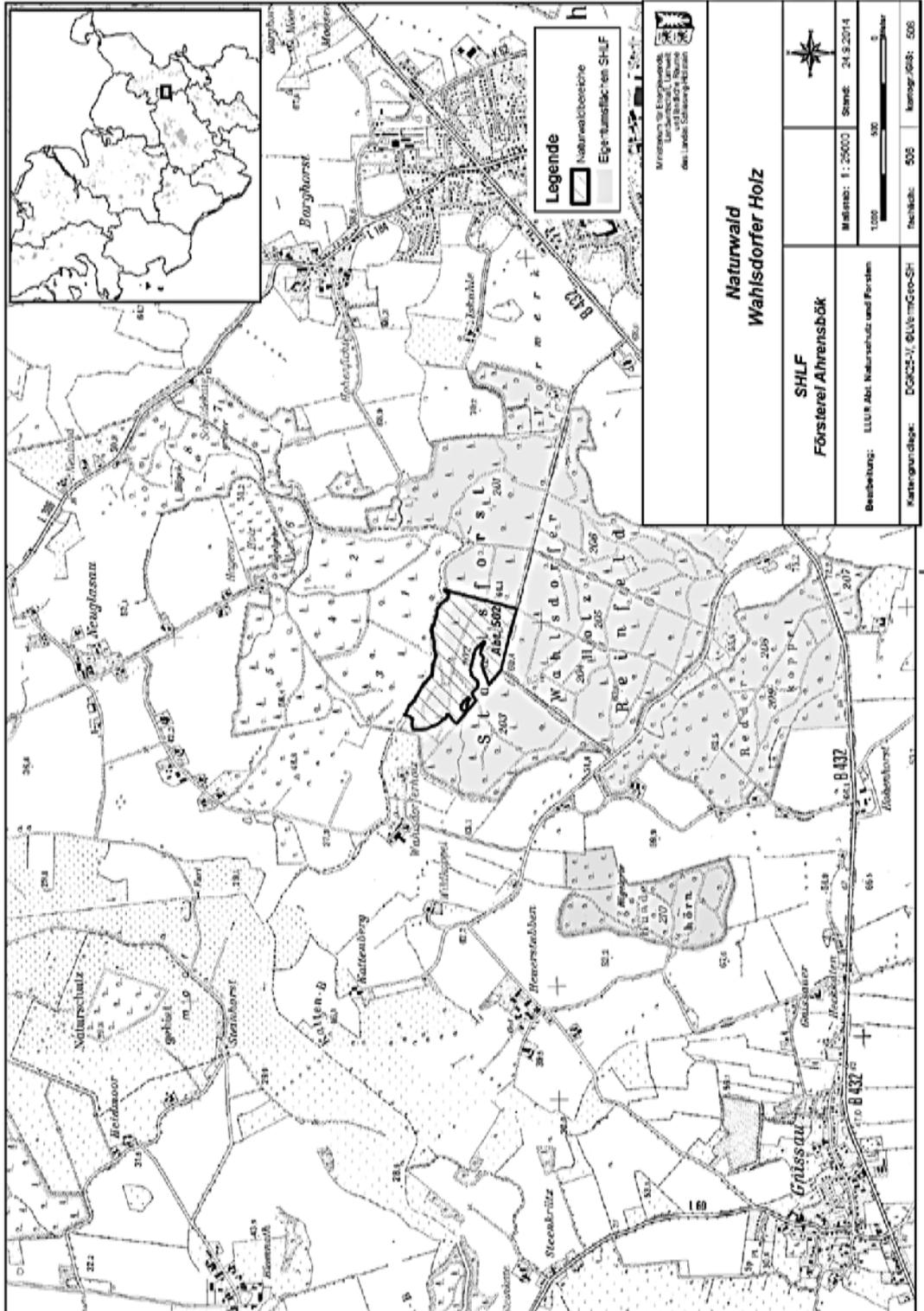
Verzeichnis: 505    Kennzahl: 506

Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein

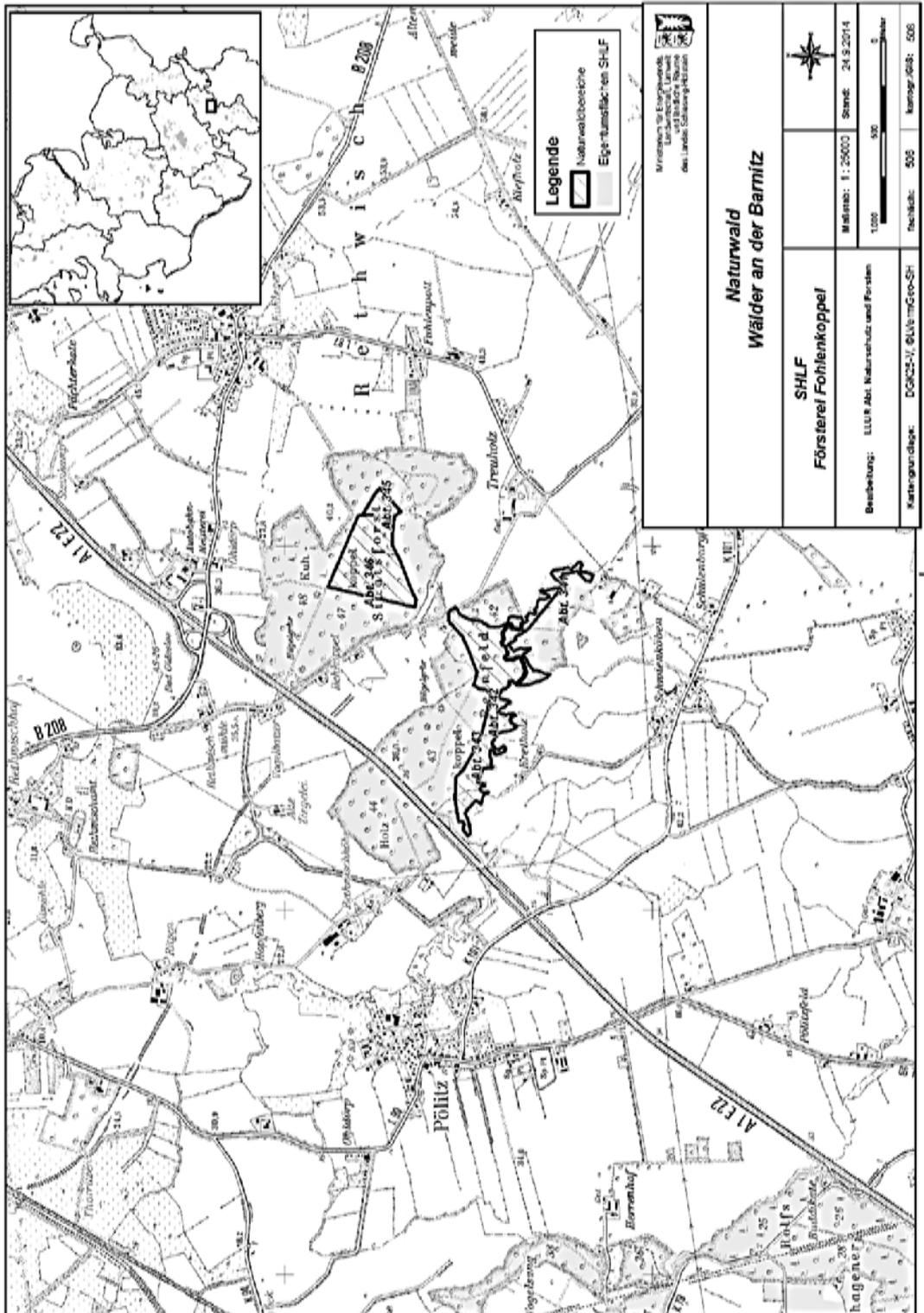


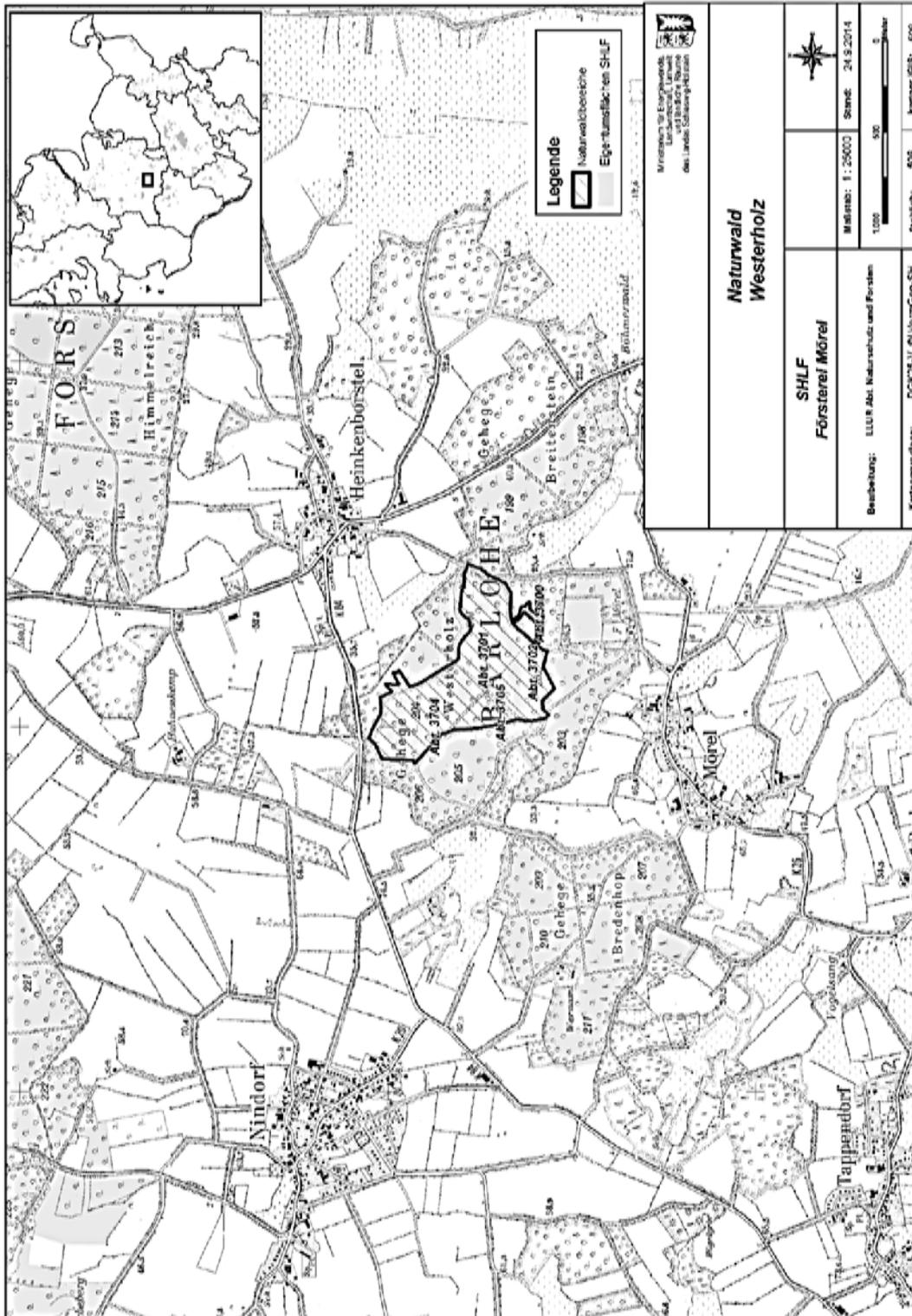


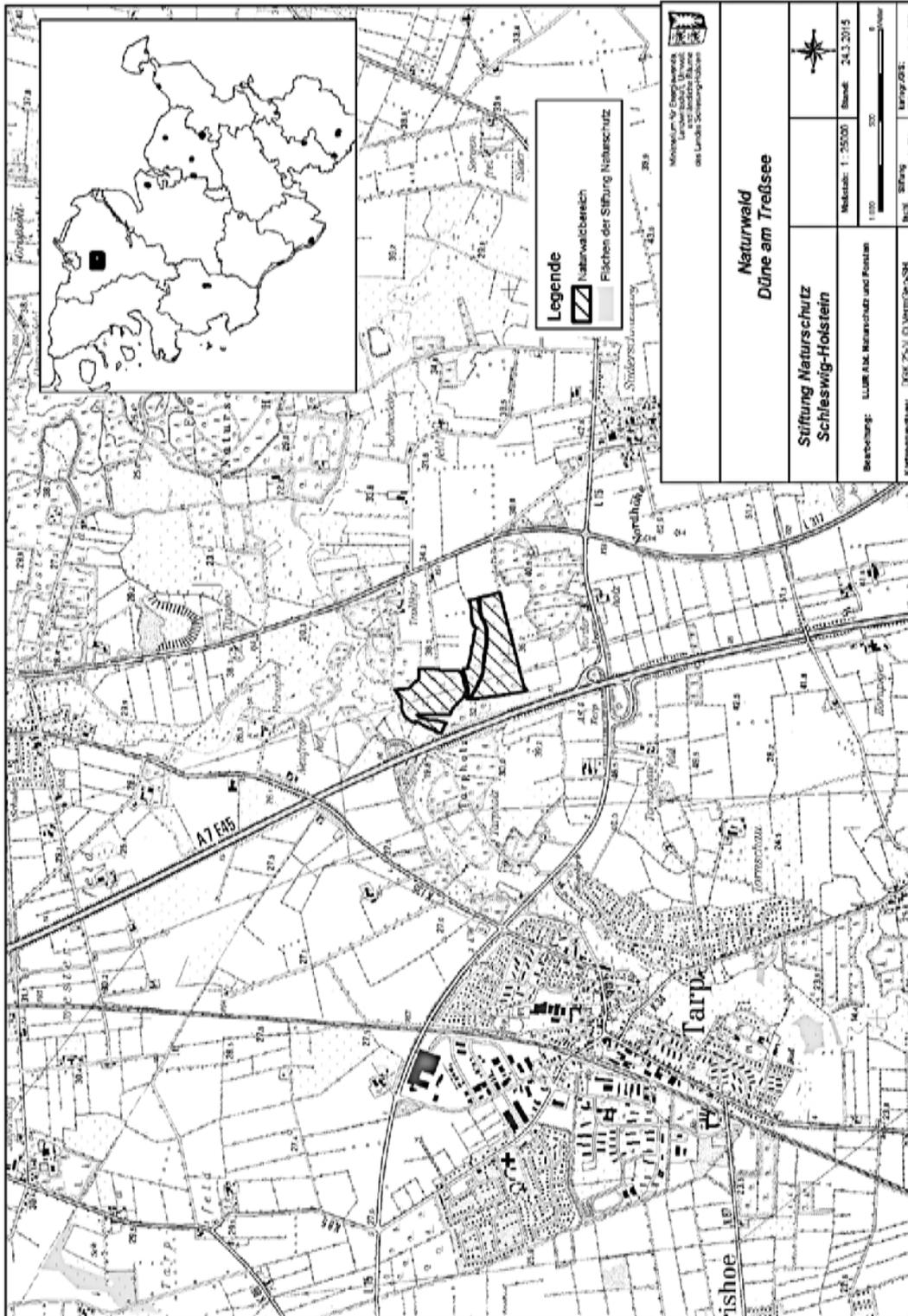
<p><b>Naturwald</b> <b>Viehweiden Hütten</b></p>	
<p><b>SHLF</b> <b>Försterei Hütten</b></p>	<p>Maßstab: 1 : 25000    Stand: 24.9.2014 1:000    500    1000    Meter</p>
<p>Beschreibung: LLUR-Abt. Naturschutz und Forsten</p>	
<p>Kartengrundlage: DOK2-V, @LW+Geo-SH</p>	
<p>Rechtlich: 505    Kartogr./Abb.: 506</p>	

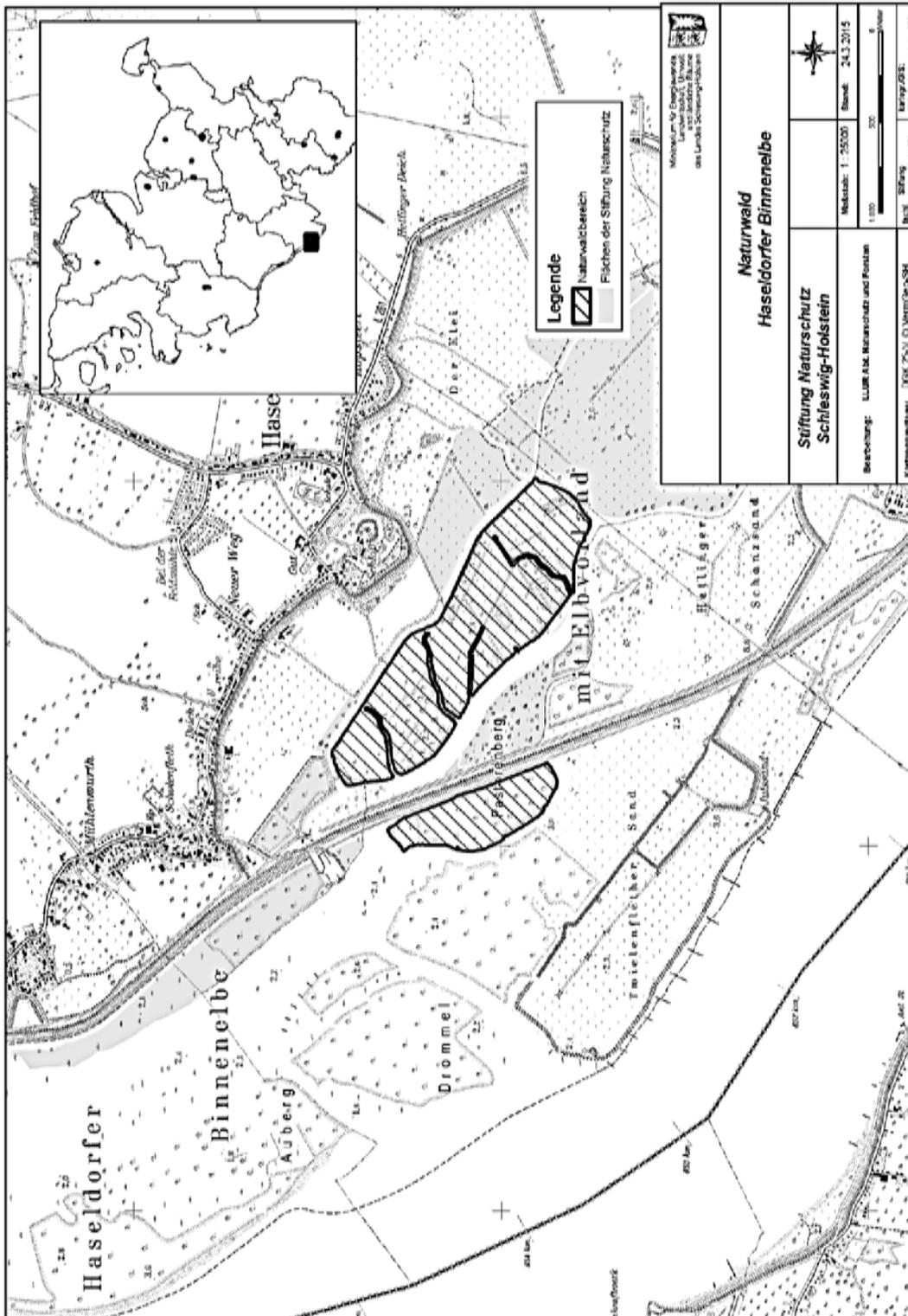


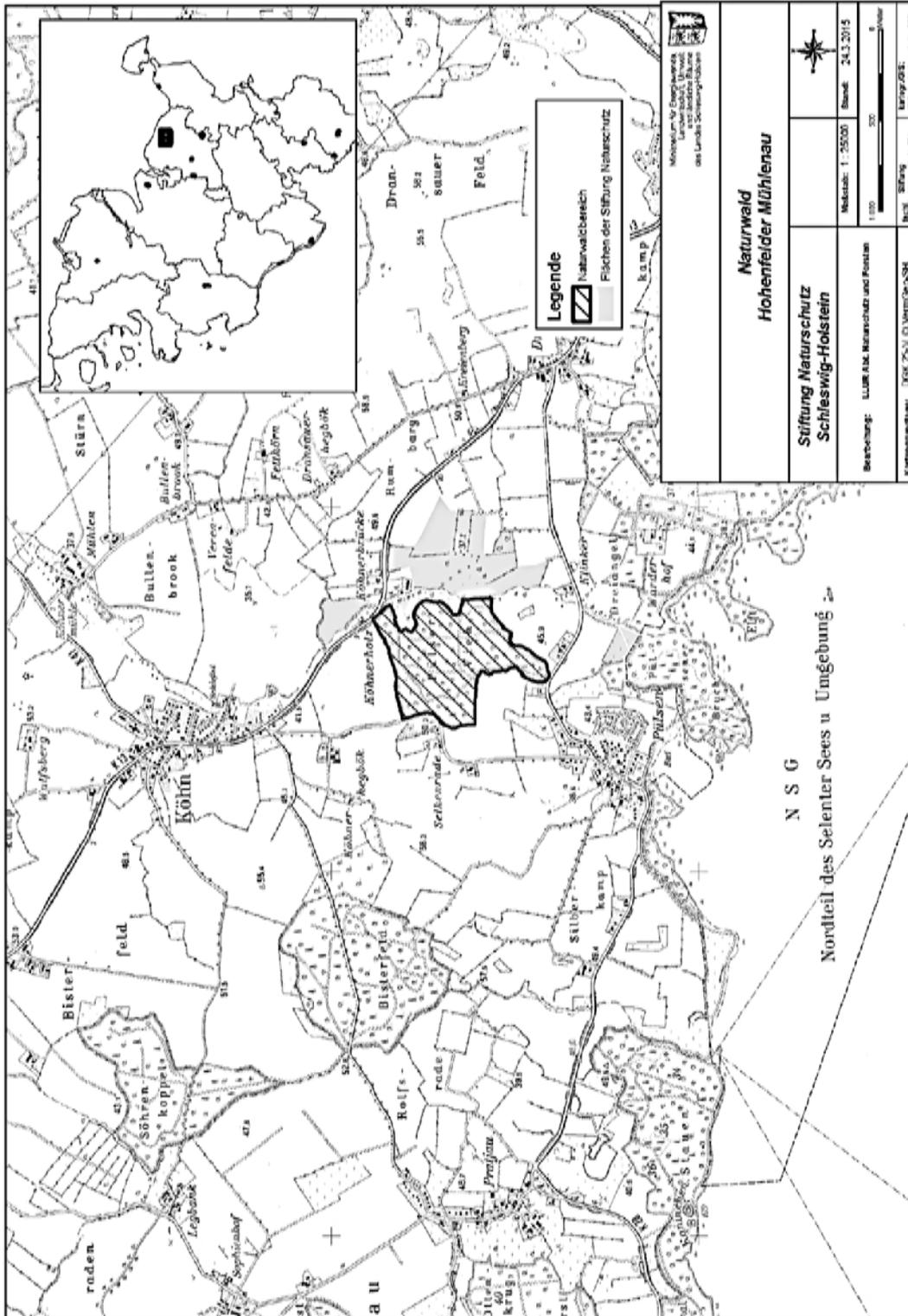
<p>Ministerium für Energiewerk, Landwirtschaft und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein</p>	
<p><b>Naturwald Wahlsdorfer Holz</b></p>	
<p><b>SHLF Försterei Ahrensböök</b></p>	
<p>Bestellung: LLUR-Abt. Naturschutz und Forsten</p>	<p>Maßstab: 1 : 25000    Stand: 24.9.2014</p>
<p>Kartengrundlage: DOK2-V, 6/16/mGeo-SH</p>	<p>1:000    500    1:000    2:000</p>
	<p>Rechtlich: 505    Kenngr.zähl: 506</p>

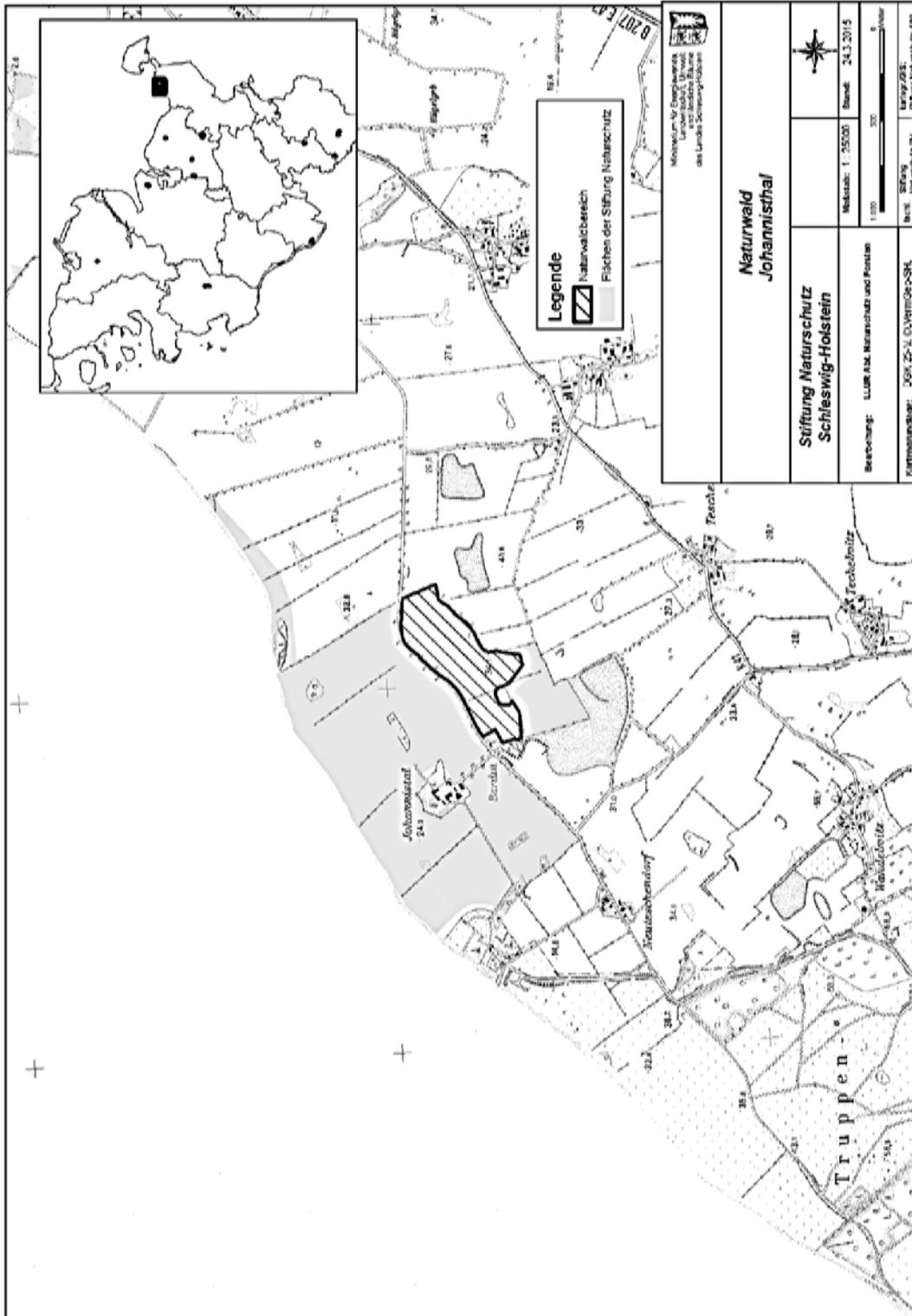


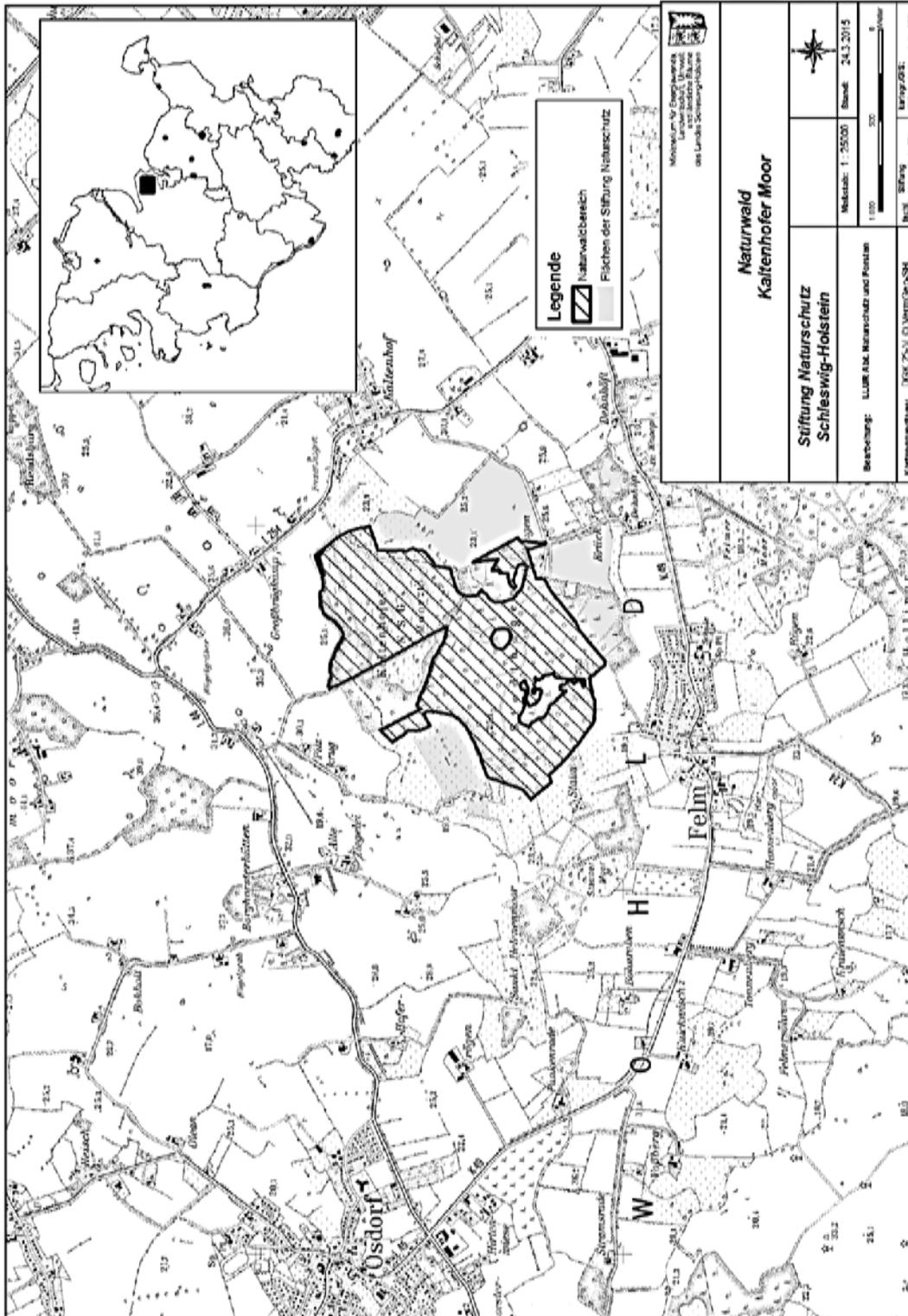


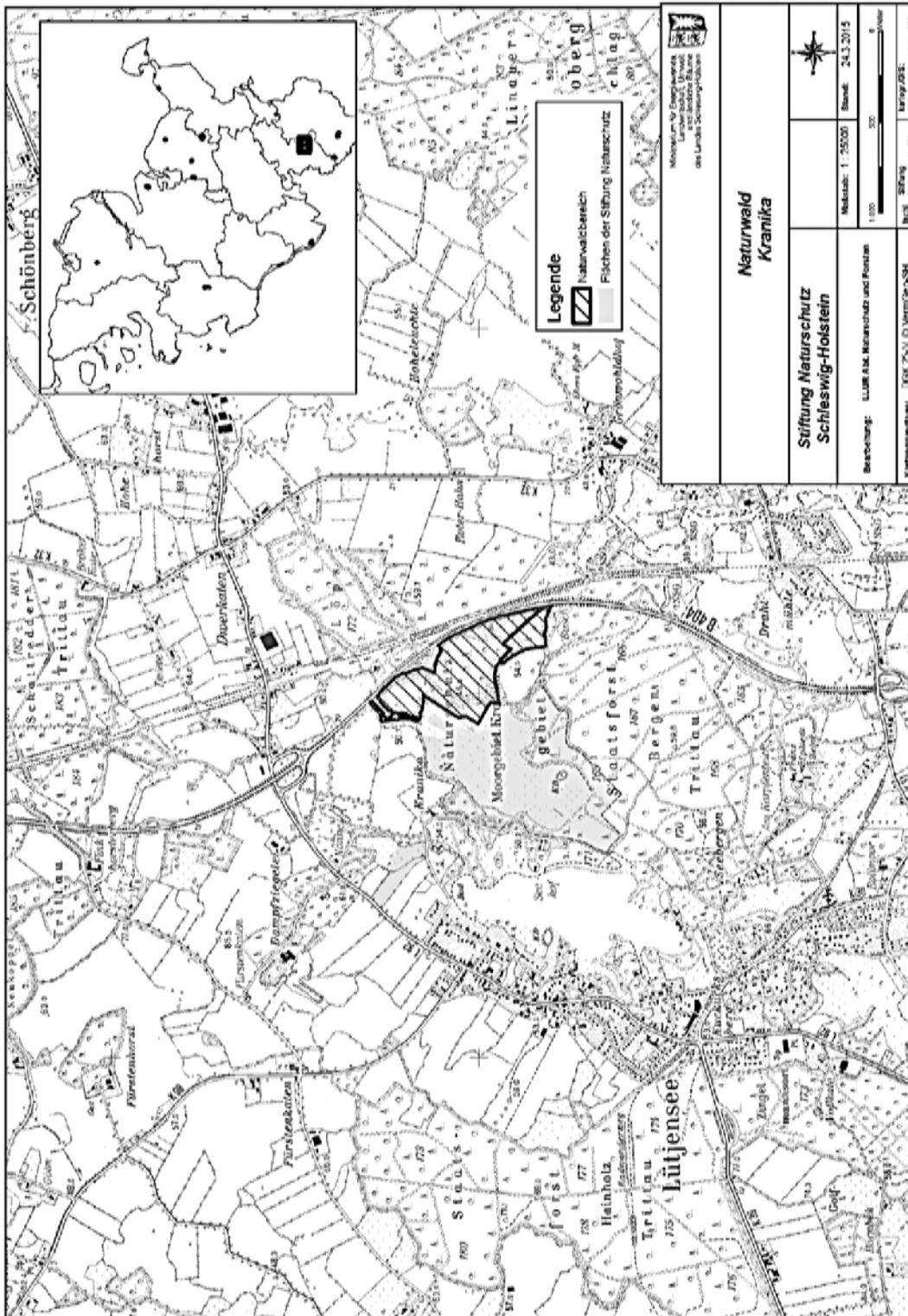


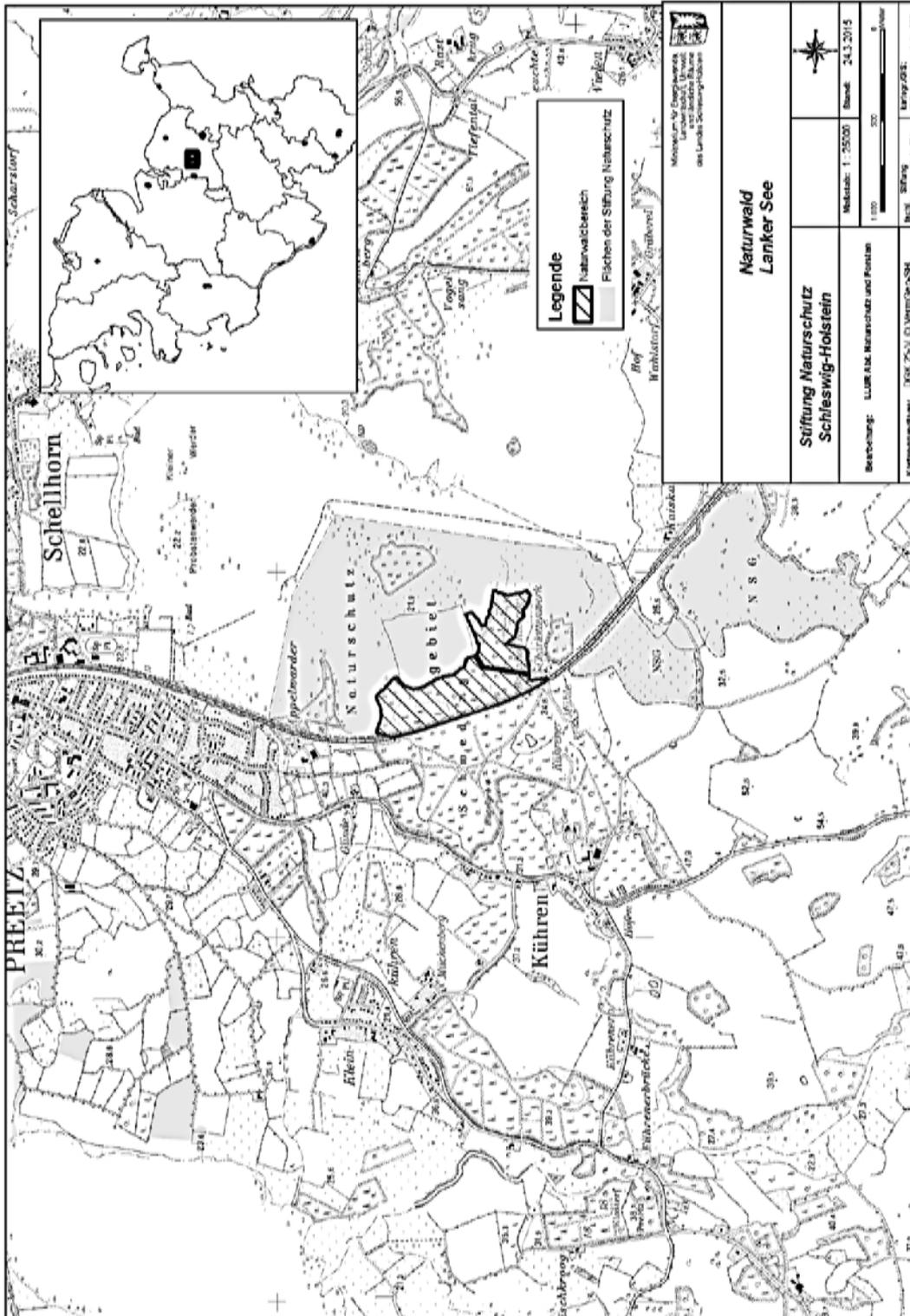


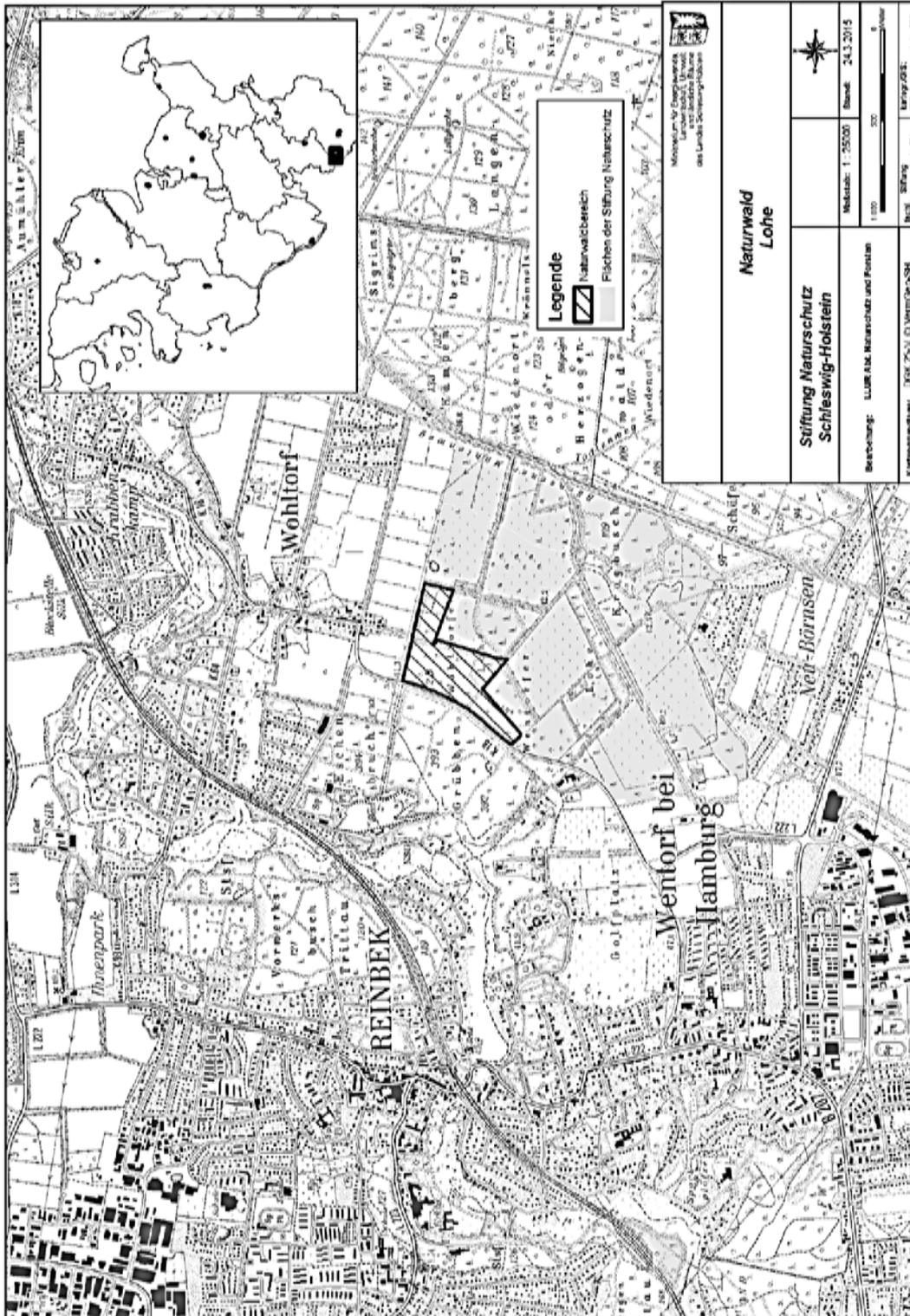


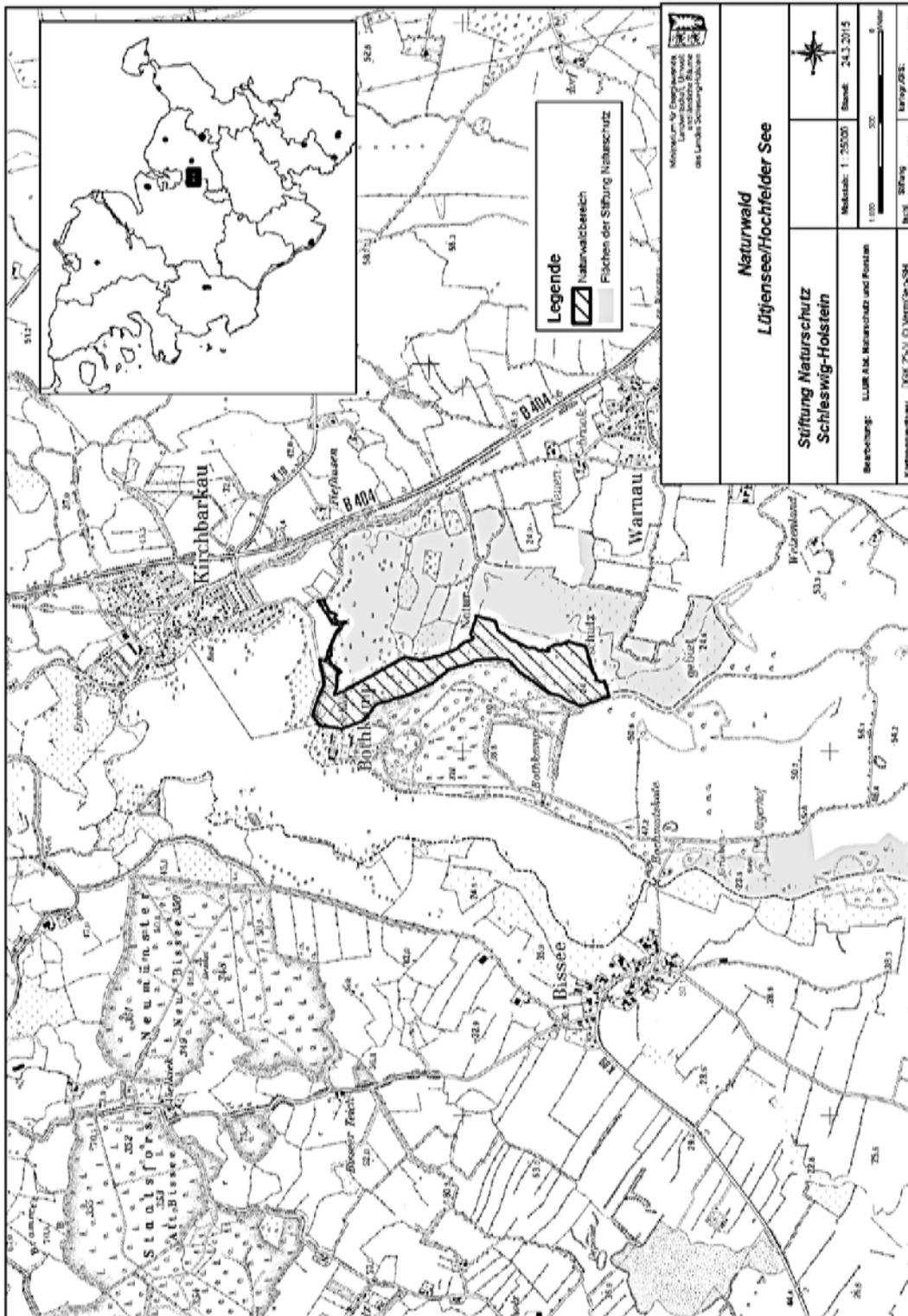


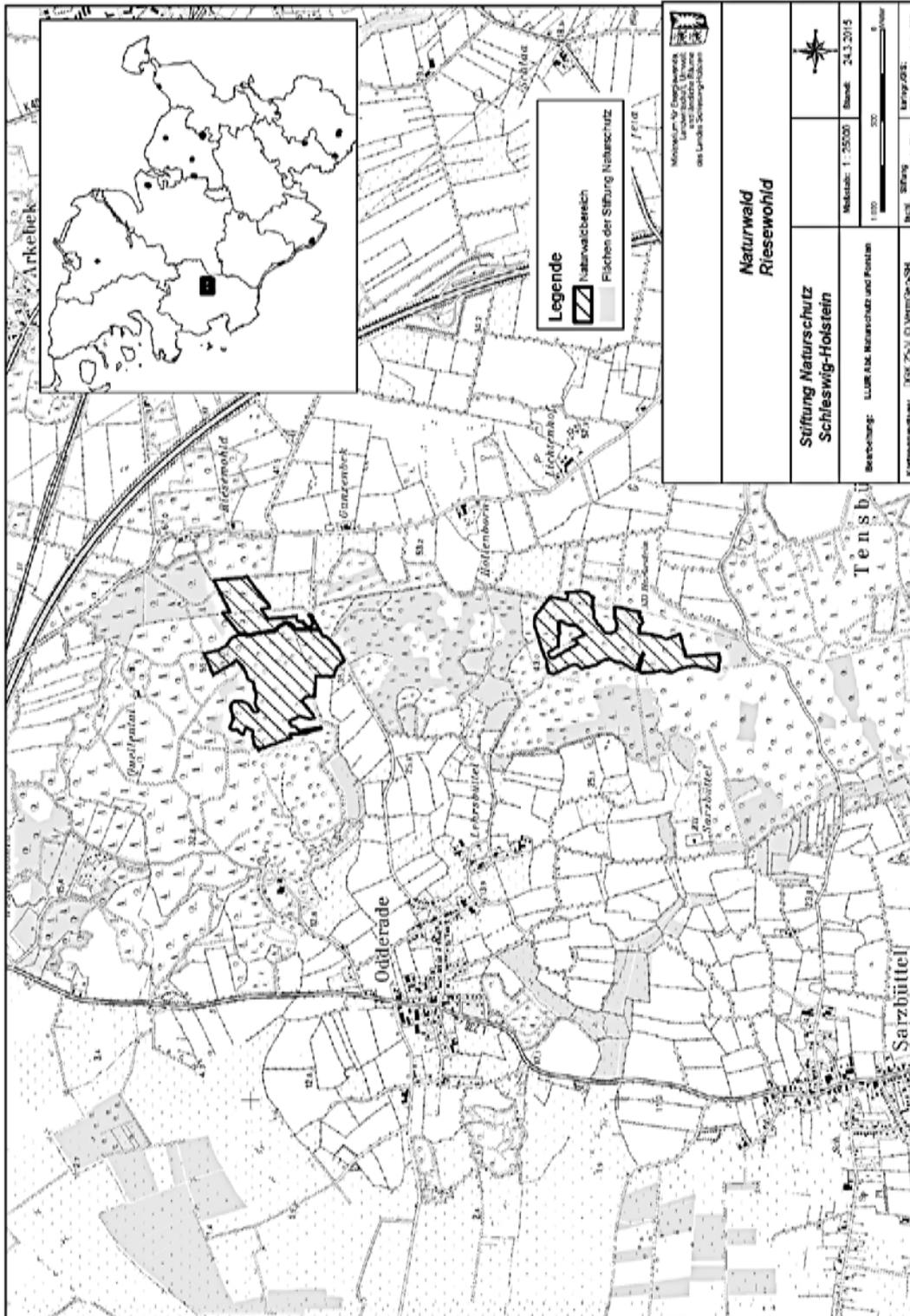


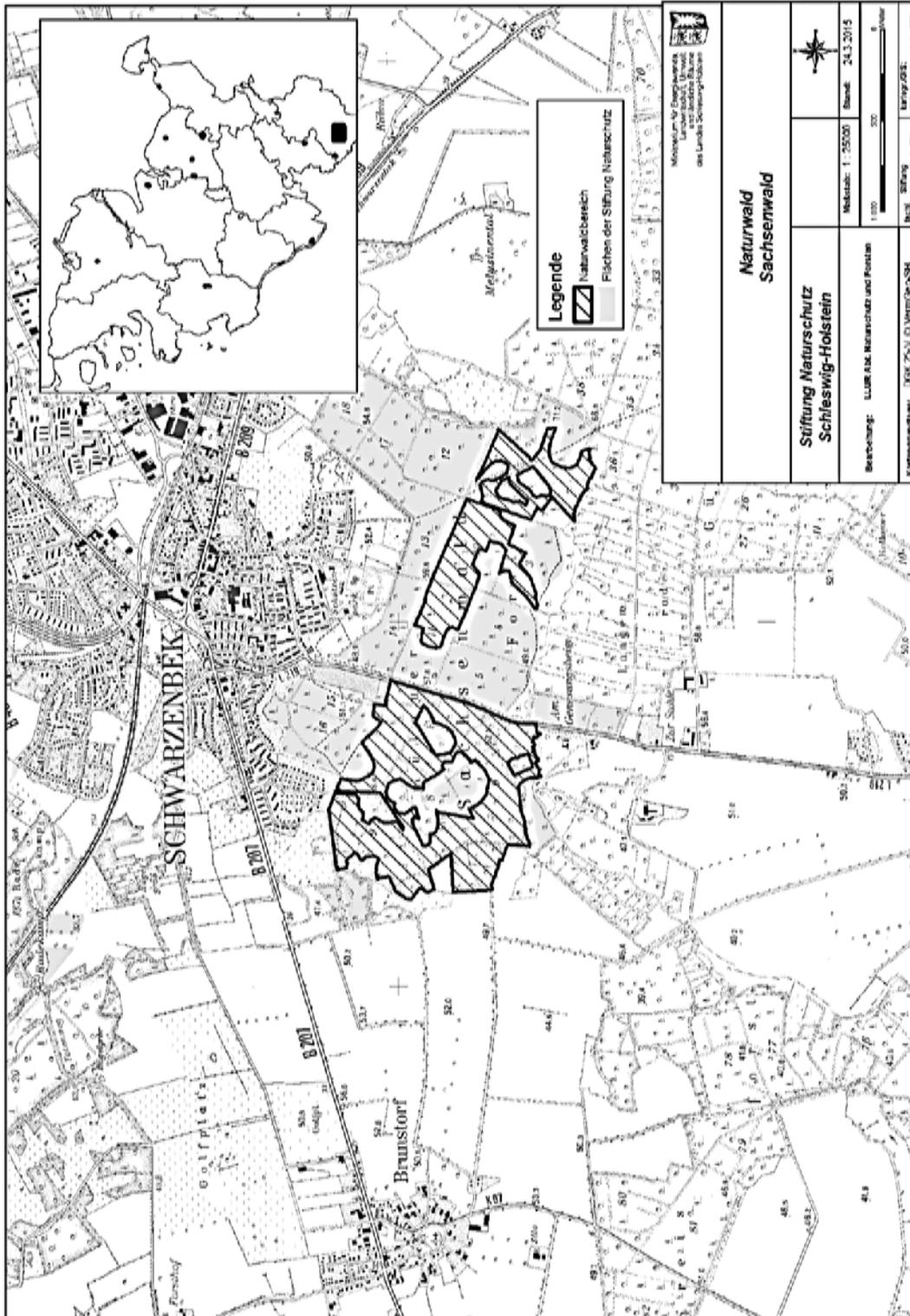


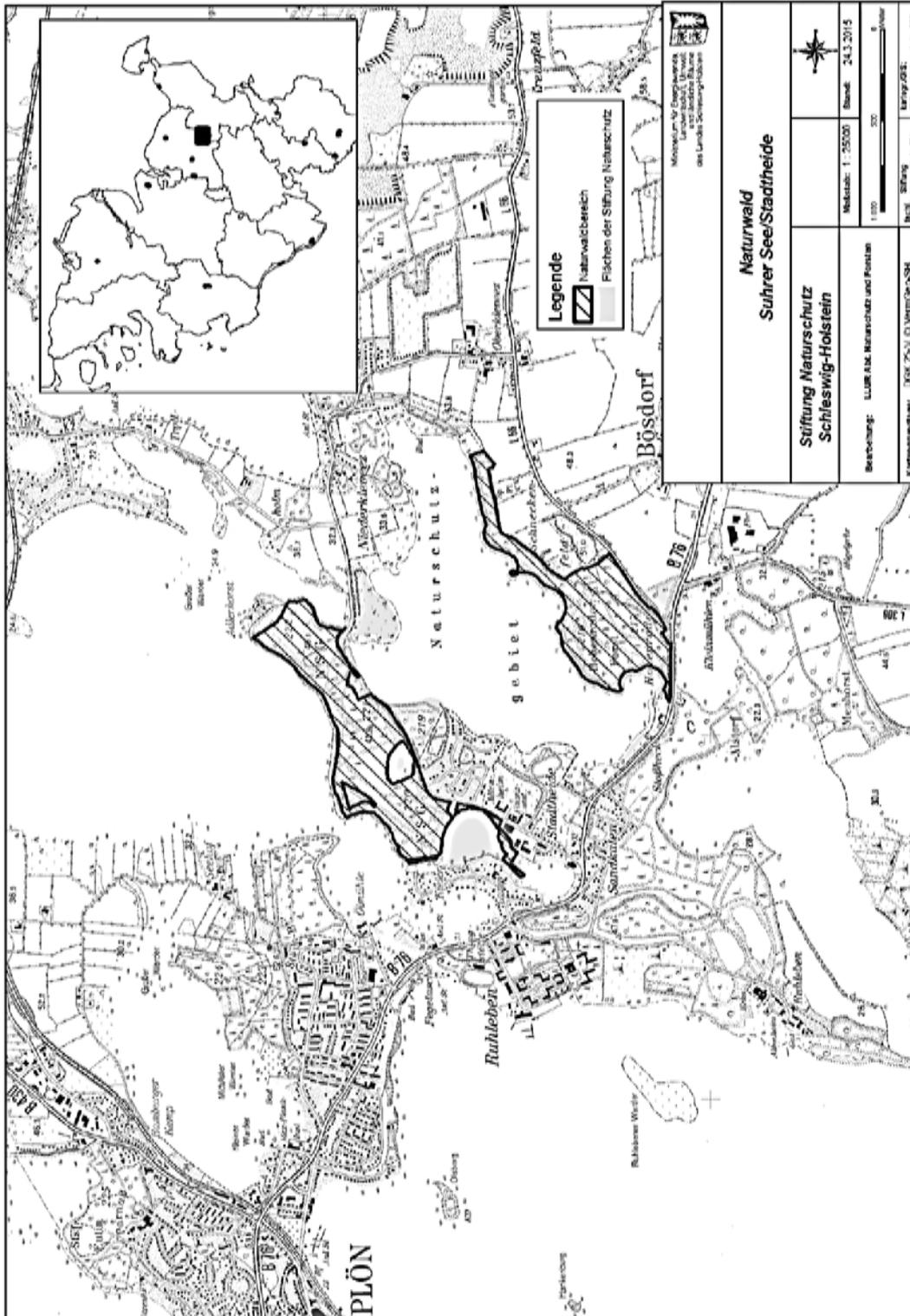












**Artikel 3**  
**Änderung des Landesjagdgesetzes**

Das Landesjagdgesetz vom 13. Oktober 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 300), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juni 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 100) wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Nach Satz 1 werden folgende Sätze angefügt:

„Abweichend von § 6 a Absatz 1 Satz 1 Bundesjagdgesetz sind auch Grundflächen, die im Eigentum einer juristischen Person stehen, auf deren Antrag hin zu befriedeten Bezirken zu erklären, wenn diese glaubhaft macht, dass sie die Jagdausübung aus ethischen Gründen ablehnt. Im Übrigen bleibt § 6 a Bundesjagdgesetz unberührt.“

b) In Absatz 3 wird folgender Satz 6 angefügt:

„Die Sätze eins bis fünf gelten nicht für Flächen, die nach § 6 a Bundes-

**Artikel 3**  
**Änderung des Landesjagdgesetzes**

Das Landesjagdgesetz vom 13. Oktober 1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 300), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juni 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 100) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis wird nach der Angabe „§ 2 Reviergestaltung“ die Angabe „§ 2a Tierarten, die der Jagd unterliegen“ eingefügt.

2. Nach § 2 wird folgender § 2a eingefügt:

**„§ 2a**  
**Tierarten, die der Jagd unterliegen**  
**(Abweichung von § 2 Bundesjagdgesetz)**

Abweichend von § 2 Bundesjagdgesetz unterliegen die Tierarten Hermelin (*Mustela erminea* L.) und Mauswiesel (*Mustela nivalis* L.) nicht dem Jagdrecht.“

3. unverändert

jagdgesetz zu befriedeten Bezirken erklärt worden sind.“

- c) In Absatz 4 Satz 2 werden nach dem Klammerzusatz „(Absatz 1 Nr. 7)“ die Worte „und für Flächen, die nach § 6 a Bundesjagdgesetz zu befriedeten Bezirken erklärt worden sind“ eingefügt.

2. § 17 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird das Wort „Schwarzwild“ durch das Wort „Schwarz- und Rehwild“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 Satz 1 werden die Worte „als Jahresabschußplan“ gestrichen.

3. § 29 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 5 erhält Nummer 8 folgende Fassung:

„8. bei Querungshilfen für Wild, die am XXXXXXXX (Inkrafttreten des Gesetzes) errichtet sind, im Umkreis von 200 Metern, gemessen von der Mitte der Querungshilfe, Ansitzeinrichtungen aufzustellen.“

- b) Es wird folgender Absatz 7 angefügt:

„(7) Die Planfeststellungsbehörde kann im Benehmen mit der unteren Jagdbehörde durch Planfeststellungsbeschluss die Ausübung der Jagd in einem Umkreis von 250 m um Querungshilfen für Wild, gemessen vom Mittelpunkt der Querungshilfen, sowie auf weiteren Flächen verbieten oder anderweitig beschränken, soweit dies zur Gewährleistung der Funktion der Querungshilfen erforderlich ist.“

4. unverändert

5. § 29 wird wie folgt geändert:

- a) **Absatz 5 wird wie folgt geändert:**

**aa) In Nummer 5 werden nach dem Wort „einzugattern“ die Worte „sowie in Jagdgattern die Jagd auszuüben oder die Jagdausübung zuzulassen“ angefügt.**

**bb) Nummer 8 erhält folgende Fassung:**

„8. bei Querungshilfen für Wild, die am XXXXXXXX (Inkrafttreten des Gesetzes) errichtet sind, im Umkreis von 200 Metern, gemessen von der Mitte der Querungshilfe, Ansitzeinrichtungen **aufzustellen;**“

- b) unverändert

**c) Nach Absatz 7 wird folgender Ab-**

**satz 8 angefügt:**

„(8) Die Jagdbehörde kann Ausnahmen von dem Jagdverbot in Absatz 5 Nummer 5 zulassen, wenn dies erforderlich ist, um bestehende Jagdgatter aufzulösen. § 27 Bundesjagdgesetz gilt entsprechend.“

- |   |  |
|---|--|
| <p>4. In § 30 Absatz 2 wird folgender Satz 3 angefügt:</p> <p>„Für die Anrechnung von Grundstücken, die nach § 6 a Bundesjagdgesetz zu befriedeten Bezirken erklärt worden sind, gilt § 6 a Absatz 6 Bundesjagdgesetz.“</p>   | <p>6. unverändert</p>  |
| <p>5. § 37 Absatz 1 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) Nummer 21 Buchstabe h erhält folgende Fassung:</p> <p>„h) im Umkreis von 200 Metern von am XXXXXXXXX (Inkrafttreten des Gesetzes) bestehenden Querungshilfen für Wild Ansinrichtungen aufstellt.“</p>              | <p>7. § 37 Absatz 1 wird wie folgt geändert:</p> <p>a) Nummer 21 <b>wird wie folgt geändert:</b></p> <p><b>aa) Buchstabe e) erhält folgende Fassung:</b></p> <p>„e) Jagdbezirke eingattert oder in Jagdgattern die Jagd ausübt oder zulässt;“</p> <p><b>bb) Buchstabe h) erhält folgende Fassung:</b></p> <p>„h) im Umkreis von 200 Metern von am XXXXXXXXX (Inkrafttreten des Gesetzes) bestehenden Querungshilfen für Wild Ansinrichtungen aufstellt;“</p> |
| <p>b) In Nummer 23 wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.</p>  | <p>b) unverändert</p>  |
| <p>c) Es wird folgende Nummer 24 angefügt:</p> <p>„24.einer auf der Grundlage von § 29 Absatz 7 angeordneten Beschränkung der Jagdausübung im Umkreis von Querungshilfen zuwiderhandelt, sofern der Planfeststellungsbeschluss auf diese Bußgeldvorschrift verweist.“</p> | <p>c) unverändert</p>  |

**Artikel 4**  
**Änderung des Nachbarrechts-**  
**gesetzes**

Das Nachbarrechtsgesetz für das Land Schleswig-Holstein vom 24. Februar 1971 (GVOBl. Schl.-H. S. 54), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15. Februar 2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 168), wird wie folgt geändert:

In § 37 Absatz 2 Satz 2 wird die Angabe „§ 24 Abs. 3 des Landschaftspflegegesetzes“ durch die Angabe „§ 39 Absatz 5 Nummer 2 des Bundesnaturschutzgesetzes“ ersetzt.“

**Artikel 5**  
**Änderung der Ökokontover-**  
**ordnung**

Die Ökokonto- und Kompensationsverzeichnisverordnung vom 23. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 276), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 219), wird wie folgt geändert:

§ 7 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Satz 1 wird vor dem Wort „Natur-schutzbehörde“ das Wort „unteren“

**Artikel 4**  
**Änderung des Nachbarrechts-**  
**gesetzes**

unverändert

**Artikel 5**  
**Änderung der Ökokontover-**  
**ordnung**

Die Ökokonto- und Kompensationsverzeichnisverordnung vom 23. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 276), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 219), wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Nummer 1 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2 und 3“ durch „§ 11 Absatz 2 und § 11a“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2 und 3“ durch „§ 11 Absatz 2 und § 11a“ ersetzt.

2. In § 5 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2 und 3“ durch „§ 11 Absatz 2 und § 11a“ ersetzt.

3. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird der Verweis „§ 11 Abs. 8“ durch „§ 11 Absatz 6“ ersetzt.

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

- aa) unverändert

eingefügt.

- b) Nach Satz 1 werden folgende Sätze 2 bis 4 angefügt:

„Neben den Daten aus Absatz 1 und 2 sind dazugehörige, raumbezogene Fachdaten (Geometrien) in einem digitalen Geoinformationssystem zu erfassen. Die Daten sind vierteljährlich der zuständigen oberen Naturschutzbehörde zu übermitteln, welche sie in ein landesweites Kompensationsverzeichnis überführt. Das landesweite Kompensationsverzeichnis ist in geeigneter Form öffentlich zugänglich zu machen.“

**bb)** unverändert

2. Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Die oberste Naturschutzbehörde bestimmt die Datenformate und Abläufe der Datenverarbeitung durch Verwaltungsvorschrift.“

**c)** unverändert

#### **Artikel 6 Änderung der Naturschutz- zuständigkeitsverordnung**

Die Naturschutzzuständigkeitsverordnung vom 1. April 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 227), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 23. Juni 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 232), wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nummer 6 werden nach dem Wort „LNatSchG“ folgende Worte angefügt:

„sowie von Natura 2000-Gebieten nach § 24 Absatz 3 LNatSchG“

2. § 2 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

a) Folgende Nummer 1 wird neu eingefügt:

#### **Artikel 6 Änderung der Naturschutz- zuständigkeitsverordnung**

Die Naturschutzzuständigkeitsverordnung vom 1. April 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 227), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 23. Juni 2011 (GVOBl. Schl.-H. S. 232), wird wie folgt geändert:

1. **§ 1 wird wie folgt geändert:**

**a) In Nummer 2 wird der Verweis „§ 11 Abs. 2 und 3“ durch „§ 11 Absatz 2 und § 11a“ ersetzt.**

**b) In Nummer 6 werden nach dem Wort „LNatSchG“ die Worte „sowie von Natura 2000-Gebieten nach § 24 Absatz 3 LNatSchG“ eingefügt.**

2. unverändert

- „1. für die Fortschreibung der Roten Listen gemäß § 3 a Satz 3 LNatSchG,“.
- b) Die bisherigen Nummern 1 bis 3 werden Nummern 2 bis 4; die bisherige Nummer 4 wird Nummer 7.
- c) Nummer 3 erhält folgende Fassung:
- „3. für die nach § 26 LNatSchG in Verbindung mit § 35 BNatSchG erforderlichen Entscheidungen und Maßnahmen,“
- d) In Nummer 4 wird das Wort „sowie“ durch ein Komma ersetzt.
- e) Nach Nummer 4 werden folgende Nummern 5 und 6 eingefügt:
- „5. für die Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 50 LNatSchG in Verbindung mit § 66 BNatSchG,
6. für die Weiterverarbeitung und Veröffentlichung der von den unteren Naturschutzbehörden übermittelten Daten nach § 7 Absatz 3 Ökokonto- und Kompensationsverzeichnisverordnung vom 23. Mai 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 276), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. April 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 219), sowie“.

#### **Artikel 7 Änderung der Biotopverordnung**

Die Biotopverordnung vom 22. Januar 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 48), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 570) wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

1. Nummer 10 erhält folgende Fassung:  
„Knicks

#### **Artikel 7 Änderung der Biotopverordnung**

Die Biotopverordnung vom 22. Januar 2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 48), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 2013 (GVOBl. Schl.-H. S. 570) wird wie folgt geändert:

§ 1 wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Satz 1 Biotop-VO wird die Formulierung „§ 25 Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes“ durch die Formulierung „§ 30 Bundesnaturschutzgesetz und § 21 Absatz 1 und 3 Landesnaturschutzgesetz“ ersetzt.
2. unverändert

Definition:

An aktuellen oder ehemaligen Grenzen landwirtschaftlicher Nutzflächen oder zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft angelegte und mit vorwiegend heimischen Gehölzen, Gras- oder Krautfluren bewachsene Wälle mit oder ohne Überhälter. Knicks sind auch entsprechend Satz 1 angelegte Wälle ohne Gehölze und ein- oder mehrreihige Gehölzstreifen zu ebener Erde. Überhälter sind im Knick stehende Bäume mit einem Stammumfang von mindestens einem Meter gemessen in einem Meter Höhe über dem Erdboden.“

2. Nach Nummer 10 wird folgende Nummer 11 angefügt: **3.** unverändert

„11. arten- und strukturreiches Dauergrünland.

Definition:

An Grasarten oder krautigen Pflanzen reiches, extensiv genutztes sowie strukturreiches Dauergrünland mäßig trockener bis nasser und wechselfeuchter Standorte einschließlich grünlandartiger Brachestadien.

Mindestfläche: 1.000 m<sup>2</sup>.

Zulässige Pflege- und Bewirtschaftungsmaßnahmen:

Den Erfordernissen des Biotopschutzes angepasste Mahd und/oder Beweidung mit gegebenenfalls geringer Festmistdüngung; geringe mechanische Narbepflege wie Schleppen und Striegeln; Unterhalten und Instandhalten vorhandener Gruppen.“

**Artikel 8  
Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am XXXXXXXX in Kraft.

**Artikel 8  
Inkrafttreten**

unverändert